Nr. 69. IV. Jahrgang. Dienstag, den 10. März 1896. 44000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I, Nr. 5897. Für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1,90. Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oest.-Ung. viertelj. Fl. 1,80 resp. 1,62 Deutsche Preisliste: Nr. 4913. Oesterr. 2803

Kinder

Jäckchen, entzückende Neuheiten, in allen Größen . . . . . à 0,85, 0,50, 0,75, 1,00 bis 18,00 Mk.
Wollene Röckchen, Handarbeit . . . . . à 0,65, 0,85, 1,00 „ 2,50 „
Wollene Häubchen, höchst kleidsame Formen . . . . . à 0,50, 0,60, 0,75 „ 2,00 „
Wollene Mützchen, höchst kleidsame Formen . . . . . à 0,25, 0,30, 0,40, 0,50 „ 1,50 „
sowie sämmtliche **Erstlingswäsche** in vorzüglicher Ausführung empfehlen
Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstr. 5, Antonsplatz 5, vis-à-vis der Markthalle.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Maximalarbeitstag für Bäckereien.

Die vom Reichsgesetzblatt veröffentlichte und von den „Neuest. Nachr." in ihren wesentlichsten Bestimmungen bereits in der zweiten Sonntagsausgabe drahtlich mitgetheilte Verordnung des Bundesraths vom 4. März zur Einführung eines **12stündigen** Maximalarbeitstages in Bäckereien bezieht sich auf Bäckereien und solche Conditoreien, in denen neben den Conditorwaaren auch Bäckerwaaren hergestellt werden. Die Verordnung soll schon am 1. Juli 1896 in Kraft treten. Zum ersten Mal im Deutschen Reich wird durch diese Verordnung ein Maximal-Arbeitstag für erwachsene männliche Personen eingeführt. Die Novelle von 1891 hatte nur für die weiblichen Arbeiter in Fabrikbetrieben einen elfstündigen Maximalarbeitstag eingeführt. Im Bäckergewerbe selbst haben sich von 33 vernommenen Meistervertretungen 30 und von den 38 Gesellenvertretungen, die vernommen wurden, 16 gegen die jetzt vorgeschriebene Maximal-Arbeitszeit erklärt.

Die Verordnung bezieht sich nur auf diejenigen Betriebe, in welchen zur Nachtzeit zwischen 8½ Uhr Abends und 5½ Uhr Morgens Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigt werden und auf diese Betriebe auch nur dann, wenn in denselben regelmäßig mehr als dreimal wöchentlich gebacken wird. Die letztere Bestimmung ist zu Gunsten der Landbäckermeister eingefügt.

Im Einzelnen wird bestimmt: es darf die Arbeitsschicht jedes Gehilfen die Dauer von 12 oder, falls die Arbeit durch eine Pause von mindestens 1 Stunde unterbrochen wird, einschließlich dieser Pause 13 Stunden nicht überschreiten. Die Zahl der Arbeitsschichten darf für jeden Gehilfen wöchentlich nicht mehr als 7 betragen. — Außerhalb der zulässigen Arbeitsschichten dürfen die Gehilfen nur zu gelegentlichen Dienstleistungen und höchstens eine halbe Stunde lang bei der Herstellung des Vorteigs (Hefestücks, Sauerteigs), im Uebrigen aber nicht bei der Herstellung von Waaren verwendet werden. Erstreckt sich die Arbeitsschicht thatsächlich über eine kürzere als die oben bezeichnete Dauer, so dürfen die Gehilfen während des an der zulässigen Dauer der Arbeitsschicht fehlenden Zeitraums auch mit anderen als gelegentlichen Dienstleistungen beschäftigt werden. Zwischen je zwei Arbeitsschichten muß den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens acht Stunden gewährt werden. Für die Lehrlinge soll die zulässige Dauer der Arbeitsschicht im ersten Lehrjahre 2 Stunden, im zweiten Lehrjahre eine Stunde weniger betragen als für die Gehilfen. Entsprechend länger muß für dieselben die ununterbrochene Ruhezeit sein.

Ueberarbeit kann die Verwaltungsbehörde gestatten für den Bedarf von Festtagen oder sonstige besondere Gelegenheiten bis zu zwanzig Tagen im Jahre. Außerdem darf Ueberarbeit stattfinden an jährlich zwanzig der Bestimmung des Arbeitgebers überlassenen Tagen. Zur Controle der Innehaltung der Arbeitszeit ist eine polizeilich abgestempelte Kalendertafel in den Backstuben anzubringen, auf der jeder Tag der Ueberarbeit mit Durchlochung oder Durchstreichung mit Tinte kenntlich zu machen ist. Auch für Sonn- und Festtage dürfen Ausnahmebewilligungen nur in den vorstehenden Grenzen stattfinden. Wenn eine mindestens 24stündige Sonntagsruhe von Sonnabend Abend 10 Uhr ab gewährt wird, so kann an den zwei vorhergehenden Werktagen eine Ueberarbeit von zwei Stunden stattfinden. Der zwölfstündige Maximalarbeitstag soll nicht Geltung haben für Betriebe, in denen eine Beschäftigung von Gehilfen oder Lehrlingen zur Nachtzeit lediglich in einzelnen Fällen, zur Befriedigung eines bei Festen oder sonstigen besonderen Gelegenheiten hervortretenden Bedürfnisses mit Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde, welche bis zu 20 Nächten ertheilt werden kann, stattfindet.

Die ganze Verordnung ist mit diesen und noch anderen einschränkenden Ausnahmen so verklausulirt und die Hauptbestimmungen sind durch soviel Ausnahmebestimmungen durchbrochen, daß es den Interessenten nicht leicht werden wird, sich den Inhalt dieser Verordnung einzuprägen. Der bisher in seinem Betriebe selbstständige Bäckermeister wird fortan einer sehr weitgehenden Polizeicontrole unterworfen sein. Aus den vorhergehenden Verhandlungen ist zu entnehmen, daß die Bäckermeister auch weit mehr, als sie die Bestimmungen selbst zurückweisen, von der Besorgniß beherrscht werden, künftig nicht mehr freie Leute in ihrer eigenen Werkstatt zu sein.

Wir vermissen in der Verordnung auch eine Bestimmung darüber, was unter „Bäckerwaare" zu verstehen ist. Nach dem Entwurf der Commission für Arbeiterstatistik sollte als Bäckerwaare dasjenige Backwerk gelten, welches herkömmlich unter Verwendung von Hefe ohne Beimischung von Zucker zum Teig hergestellt wird. Freilich ist nachher überall versichert worden, daß die Beimischung von Zucker stets unvermeidlich sei. Wo aber liegt nun eine Grenze zwischen der Conditorwaare und der unter die Verordnung fallenden Herstellung von Bäckerwaare? Jedenfalls wird die Durchführung der Verordnung für die Bedeutung und die Wirksamkeit des Maximalarbeitstages weit lehrreicher sein als dicke Bücher, welche bisher über solche Fragen geschrieben worden sind.

Die Neubildung des italienischen Cabinets ist noch immer nicht erfolgt, wird aber für heute, Montag, endlich erwartet. Die Berufung eines Ministeriums Ricotti-Rudini-Brin ist wahrscheinlich. Es geht uns darüber folgendes Telegramm zu:

Rom, 9. März. [Telegr.] Einer von der „Agenzia Stefani" veröffentlichten Note zufolge beauftragte der König gestern Abend Ricotti mit der Cabinetsbildung. Dieser wird sich, wie die „Agenzia Stefani" hinzufügt, mit Rudini und Brin ins Einvernehmen setzen und Ersterem die Präsidentschaft abtreten. Die Cabinetsbildung wird heute erwartet.

Die Schwierigkeiten, die sich der Cabinetsbildung entgegenstellen, sind in dem Entschluß des Königs Humbert zu suchen, an der afrikanischen Politik unentwegt festzuhalten. Der König vertritt den Standpunkt, „daß die Preisgebung der Waffenehre die Monarchie und die Großmachtstellung Italiens in nicht gutzumachender Weise schädigen würde. Italien müßte sich mit dem Gnadenbrod eines neutralen Staates begnügen, wenn es der Pflichten nicht eingedenk wäre, welche seine bei Abba-Garima rühmlichst gefallenen Kinder ihm auferlegen". Und König Humbert thut Recht daran, von einem Frieden mit Menelik jetzt nichts wissen zu wollen. Wenn Italien, ohne die Niederlage von Adua wett zu machen, mit den Schoanern Frieden schlöffe, wäre es mit der Großmachtstellung Italiens vorbei und sein Verbleiben im Dreibund dann allerdings fraglich. Deshalb müssen die schweren Opfer gebracht werden, welche die Fortsetzung des abessinischen Krieges an Geld und Soldaten fordert, und deshalb werden auch die beiden anderen Dreibundstaaten und wahrscheinlich auch England Italien ihre thatkräftige Unterstützung zu Theil werden lassen.

Anschließend hieran lassen wir die weiteren Nachrichten über die Ereignisse in Italien und die Meldungen vom abessinischen Kriegsschauplatze folgen:

Rom, 7. März. Der Kaiser von Oesterreich und die Königin von England drückten dem König Humbert telegraphisch ihre Theilnahme wegen der Niederlage von Adua aus.

Rom, 8. März. Nach einer Meldung des „Popolo Romano" findet das Gerücht keine Bestätigung, daß Kassala umzingelt und in bedrängter Lage sei. General Baldissera ist für alle Fälle ermächtigt worden, die Garnison aus Kassala zurückzuziehen, falls deren Lage in der That gefährlich werden sollte. — Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht eine Liste mit den Namen von 189 Officieren, welche in der Schlacht bei Adua am 1. März mit dem Leben davongekommen sind, außerdem die Namen von 5 gefangenen Officieren. — Einem Berichte des Corriere de la Sera zufolge starb General Dabormida, über und über mit Wunden bedeckt, inmitten seiner Soldaten. Oberstlieutenant Melini fiel gleichfalls. **Die Soldaten von Ròmara metzelten die italienischen Verwundeten nieder, zerfleischten sie und rissen ihnen die Kleider vom Leibe. Den verwundeten Askaris wurden Arme und Beine abgeschnitten.** Oberstlieutenant Galiano wurde durch einen Säbelhieb verwundet.

Wien, 7. März. Die Zahl fahnenflüchtiger Italiener, die auf österreichisches Gebiet übertreten, mehrt sich täglich. In Ala allein befinden sich 180 Deserteure. Auch in anderen südlichen Städten weilen viele Flüchtlinge.

Paris, 7. März. Etwa tausend Italiener, die in Paris ansässig sind, haben bereits Einberufung zur Fahne erhalten. Aus den Departements, welche an Italien grenzen, wird die Ankunft zahlreicher Italiener gemeldet, welche zu den Fahnen einberufen sind, sich ihrer Einstellung aber entziehen wollen.

Petersburg, 8. März. (Telegr.) Die „Nowoje Wremja" hat eine Subscription eröffnet zur Bestreitung der Kosten für die Entsendung einer Abtheilung der Gesellschaft vom Rothen Kreuz nach Abessinien an Menelik.

Deutschland.

—* **Zur Ernennung des Fürsten Karl Egon v. Fürstenberg zum Oberstmarschall des Kaisers bemerken die „Münchner Neuesten Nachrichten":**

„Es ist das erste Mal, daß ein süddeutscher adeliger Standesherr eines der sogenannten Kronämter übernimmt bezw. für ein solches ernannt wird. Man wird diese Thatsache in Süddeutschland zu würdigen wissen. Angesichts des jetzt im preußischen Abgeordnetenhause tobenden Culturkampfes beansprucht diese Ernennung schon deshalb ein besonderes Interesse, weil Fürst Fürstenberg katholischer Confession ist. Die hohen Kronämter am protestantischen Kaiserhofe sind nunmehr auf drei katholische und zwei protestantische Würdenträger (letztere Erbprinz zu Hohenlohe-Oehringen und Fürst Pleß) vertheilt. Die Ultramontanen im Lande haben also wahrlich keinen Grund mehr, sich über Vernachlässigung zu beklagen."

—* **Graf Goluchowski**, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren, ist heute, Montag, früh 7 Uhr 4 Min. in Begleitung des Cabinetschefs v. Merey von Wien über Oderberg nach Berlin abgereist. Der Umstand, daß der Minister von seinem Cabinetschef begleitet ist, rückt die politische Bedeutung der Berliner Entrevue — wenn dies überhaupt noch nothwendig erschiene — in helles Licht. — Der Aufenthalt des Grafen Goluchowski in Berlin wird, wie das „N. W. Tgbl." mittheilt, bis Donnerstag dauern, da erst an diesem Tage das Diner stattfindet, welches der Reichskanzler Fürst Hohenlohe seinem Gaste geben wird. Bei dieser Gelegenheit wird Graf Goluchowski die in Berlin accreditirten Botschafter und Gesandten der größeren Staaten persönlich kennen lernen.

In Frankreich verfolgt man, wie aus Paris telegraphirt wird, die Nachrichten aus Berlin über die Begegnung zwischen dem Fürsten Hohenlohe und dem Grafen Goluchowski mit gespanntem Interesse. Daß es sich dabei nicht nur um die Frage der italienischen Anleihe handeln kann, sieht man allmälig ein, aber charakteristisch für den hier herrschenden Geist ist die Auffassung, welcher man selbst in ernsten Kreisen begegnet, daß nämlich Deutschland und Oesterreich sich beeilten, bei Menelik zu interveniren, um damit Frankreich zuvorzukommen, damit dieses nicht ein neues Anrecht auf die Dankbarkeit der italienischen Nation erwerbe.

—* **Vom Fürsten Bismarck.** Die „Berl. Börsenztg." giebt einige Stellen aus dem Briefe eines Bildhauers wieder, der soeben

Kunst und Wissenschaft.

* **Donizettis „Lucia von Lammermoor"** ging am Sonnabend vor nahezu ausverkauftem Hause in Scene. Seit den Tagen, da Frau Hedwig Camil die Titelrolle sang und trotz ihrer darstellerischen Unbeholfenheit der Oper vermöge des süßen Wohllautes ihrer Stimme und des leichten Flusses ihres virtuos geschulten Gesanges neue Anziehungskraft verlieh, ruhte dieselbe. Nun hätte man meinen sollen, ihre Nachfolgerin im ersten Coloraturfach, Fräulein Teleky würde in dieser Parthie an ihre Stelle treten. Daß sie auch für die Repräsentation derselben die berufene Vertreterin an unserer Bühne ist, wird Niemand zu leugnen vermögen. Statt dessen sang Fräulein Wedekind die Lucia. Eine Besetzung, die nach dem geringen Erfolg derselben als Leonore schwer verständlich ist. Der jungen Dame ernstes Streben, ihr Fleiß, ihre Intelligenz in Ehren, aber es war vorauszusehen, daß der neue Versuch nicht glücken würde. Fräulein Wedekinds stimmliches Vermögen auf eine gewisse Spielbefähigung mag sie von Haus aus für dramatisch angelegte Parthien besser qualificirt haben, als für soubrettenhafte. Ihre Erscheinung wies sie auf die letzteren hin und sie würde in denselben ihre echtesten Erfolge erzielt haben, wenn ihr die Musen Grazie und Anmuth, Schelmerei und Herzenswärme verliehen hätten. So sagten mir von vornherein, und wir sind nicht Lügen gestraft worden, es würde nicht leicht sein, die junge Sängerin zweckentsprechend zu beschäftigen. Wenn es jetzt heißt, sie solle demnächst die Traviata singen, so stimmt dies zwar mit den bisherigen Maßnahmen überein, aber nach einem stichhaltigen Grund für dieselben sucht man vergeblich. Was nun die Wiedergabe der Lucia-Partie anlangt, so contrastirt in deren gesanglichen Theil der helle Kinderklang von Frl. Wedekinds Organ seltsam mit den „süßen, rührenden Nachtigallklagen" der armen, tiefleidenden Braut. Weder in den Liebesscenen mit Edgardo noch in der Wahnsinnscene wurde von ihrem Gesange das Herz berührt. In letzterer machte sich noch obendrein, vielleicht durch eine Indisposition veranlaßt, eine vorsichtige Behandlung der Coloraturen, Staccati ꝛc. geltend, die mit deren bravourösem Charakter nicht im Einklang stand. Am besten und erfreulichsten war jedenfalls die stimmliche und gesangliche Wirkung der Leistung Fräulein Wedekinds im Sextett und Finale des zweiten Acts. Hier, auf der Höhe des Dramas, erhob sich auch ihre Darstellung und entfaltete eine innere Antheilnahme, die in angenehm berührendem Gegensatz zu dem akademisch correcten, wohl von ernstem Fleiß, aber nicht von Ursprünglichkeit zeugenden Spiel der anderen Scenen (auch der Wahnsinnscene) stand. War so Fräulein Wedekind, bei aller Anerkennung von einzelnem Gelungenen, nicht in der Lage, die Gestalt der Titelrolle wahrhaft lebensvoll und überzeugend in den Mittelpunkt zu stellen, so vermochte allerdings ihr Partner Herr Szirovatka noch viel weniger mit der Rolle des Edgardo anzufangen. So sehr man sich oft an dem bei sorgsamer Schulung entwickelungsfähigen Organ erfreut, so sehr bedauert man es, daß der Sänger dasselbe absolut nicht zu gebrauchen versteht und nicht willens zu sein scheint, singen zu lernen. Und das Spiel! Zwischen rührender Hilflosigkeit in Stellungen und Bewegungen, wie weinerlichen Gefühlsausbrüchen einerseits und drastischen, brüsken „dramatischen Accenten" andererseits schwankend, weiß er mit der Gestalt des Letzten aus dem edlen Geschlechte der Ravenswood nichts anzufangen. Die Parthie des Raimund zeigte, daß Herr Wachter noch wie vor im Besitze von Stimmmitteln, die sorgfältiger Ausbildung werth sind, befindlich, leider aber auch, daß dieselben von ihrem Inhaber solcher noch nicht für bedürftig erkannt wurden. Bleibt nur noch des Herrn Perron zu gedenken, der als Bucklaw eine in Spiel und Gesang künstlerisch abgerundete Leistung hinstellte. Die Direction führte Herr Hofcapellmeister Hagen mit Umsicht und Geschick, aber ohne rhythmisches und dynamisches Feingefühl. Otto Schmid.

* **Das Concert des Gesangvereins der Staatseisenbahn-Beamten**, am Freitag in den Räumen des großen Gewerbehaussaales abgehalten, war außerordentlich gut besucht und dürfte dem edlen Zwecke, für den der Ertrag desselben, der finanziellen Förderung des Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder, bestimmt war, ein ansehnliches Scherflein erbracht haben. Nach dem Vortrag der Coriolan-Ouverture seitens der trefflichen Capelle des Leib-Grenadier-Regiments (Direction Oscar Herrmann) wies ein sinniger, formschöner Prolog von Chr. Klötzer, den Herr Kammersänger Glomme in klarer sprachlicher Gliederung und mit warmem Ausdruck sprach, auf die segensreiche Mission des Vereins, dessen Bestrebungen es zu fördern galt, hin. Alsdann begann das eigentliche Concert. Wie es sich ziemt, eröffnete die concertgebende Sängervereinigung den Reigen der Vorträge, und deren Qualität bewies, daß dieselbe unter Leitung ihres Liedermeisters Max Funger von zielbewußtem Streben beseelt ist. Die Herren sangen als erste Nummer Chöre von Edmund Kretschmer und Rob. Schumann, denen sie als Hauptwerk folgen ließen: Rich. Wiesner, Kreuzfahrt (mit Orchester). Den Schluß bildeten dann Gesänge von Curti, Neubner, Jüngst und Kirchl. Allenthalben zeigte sich das Fortschreiten des Vereins in Aussprache, Dynamik ꝛc. Als solistische Mitwirkung war Herr Kammersänger Glomme gewonnen worden, der sich, vortrefflich accompagnirt von Herrn Organist Clemens Braun, in Gesängen von Leoncavallo (Bajazzo-Prolog), Lassen, Haupt und zu Eulenburg von Neuem als ein Sänger von hervorragendem stimmlichen Vermögen und gereifter Vortragskunst bewährte. Die Capelle des Leib-Regiments spielte im weiteren Verlauf des Abends noch Mendelssohns „Meeresstille und glückliche Fahrt" und bewährte sich auch in der Wiedergabe des orchestralen Theils der „Kreuzfahrt" vortrefflich. — Die ganze Veranstaltung gereicht dem Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten zur Ehre. Die Gefahr, in seiner Entwickelung auf ein „todtes Gleis" zu gerathen, war für ihn von vornherein ausgeschlossen. Seine Devise scheint zu sein: „Mit Volldampf voraus!"

* **Residenztheater.** Die gestrige Aufführung des „Rabenvater" mit Felix Schweighofer war wieder total ausverkauft. Der Schwank gelangt nur noch viermal zur Aufführung, da für Sonnabend, den 14. d. M. die Première von „Fernands Ehecontract" angesetzt ist. Mittwoch Nachmittag wird zu ermäßigten Preisen zum letzten Mal „Vor Paris" und „Zehn Mädchen und kein Mann" gegeben.

* **Th. Blumer**, königl. Kammermusiker ꝛc., hat sein neuestes Werk, „Vater unser" für eine Singstimme, Männerchor und Orchester Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Heinrich XIV. zu Reuß in einer Audienz persönlich bedieten dürfen. Der Fürst zeichnete den Componisten durch Ueberreichung eines kostbaren Brillantringes aus.

* **Herr Bertrand Roth, unser einheimischer Claviervirtuose**, veranstaltet Donnerstag, den 26. d. M. zu wohlthätigen Zwecken in Meinholds Sälen einen Brahms-Abend; das Programm umfaßt die drei Sonaten: op. 1, 2 und 5. Billets bei F. Ries.

* **Das Programm der achten Prüfungs-Aufführung** der Dresdner Musikschule (Dir. P. L. Schneider), welche am 10. März in Hotel „Stadt Petersburg" stattfindet, wird u. A. auch ein völlig unbekanntes Streichquartett von Franz Lachner enthalten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960310/1

die Ehre hatte, vom Fürsten empfangen zu werden. Es heißt da: „Der Fürst sieht bewunderswürdig frisch aus und ist es auch. Das Gehen ist allerdings etwas unsicherer geworden, aber aufrecht ist die Haltung. Der Fürst war lebendig in der Unterhaltung bei Tisch und mancher liebenswürdige, oft auch beißende Witz erregte die laute Freude der Anwesenden. Der Fürst gestattete mir mit großer Liebenswürdigkeit siebzehn Körper- und Kopfmaße zu nehmen und stand mir Modell zu einer Büste, wenn auch nur kurze Zeit, so doch genügend, um sehr viel verbessern zu können. Wie der Fürst mir einmal ein Glas eigenhändig einschenkte, trank ich es auf sein Wohl, auf noch viele gesunde Jahre. „Nee, he hat noog, he mag nich mehr", erwiderte der Fürst, worauf Graf Rantzau rief: „Aber wi hebbt noch nich noog, wie wüllt Di noch lang hebben!" Der Fürst ist diesen ganzen Winter nur einmal ausgefahren, sonst nicht hinaus gekommen, und doch hat er eine blühende Gesichtsfarbe. Er arbeitet viel an einem Zimmer-Tret-Apparat, um Arm- und Beinmuskeln zu bewegen, und fühlt sich sehr wohl dabei. Die Gesichtsschmerzen plagen den Fürsten oft, doch hilft ihm dagegen sofort das Trinken eines rohen Eies."

—* **Hofprediger a. D. Stöcker** ist vom Verein Deutscher Studenten in Greifswald „für seine großen Verdienste um den Kyffhäuserverband" zum Ehrenmitgliede ernannt worden. Die Ehrenmitgliedschaft ist von der Universität genehmigt und von Stöcker angenommen worden.

—* **Der Proceß gegen den Freiherrn v. Hammerstein** soll, nach der „Berl. Volksztg.", schon im April stattfinden. Hammerstein, der körperlich schwer gebrochen und kaum wiederzuerkennen sei, führe seine Vertheidigung im Wesentlichen auf der Basis, daß er behaupte, im Dienste der Partei derart angestrengt thätig gewesen zu sein, daß er sich um seine vorher zerrütteten Privatangelegenheiten nicht habe kümmern können. Sonst ist er durchaus geständig. Vor seinem Scheiden aus der Redaction der „Kreuzzeitung" hatte er sich vorsorglicher Weise Legitimationen von dieser selbst ausgestellt und sie mit dem Namen seines Collegen Dr. Kropatschek unterzeichnet. Weiter giebt die „Volkszeitung" an, daß der Proceß für Hammerstein insofern sehr günstig liege, als alle Unterschlagungen — auch die des sogenannten Stöcker-Fonds — und Fälschungen verjährt seien bis auf eine, für die ihn allerdings eine relativ hohe Strafe treffen dürfte.

—* **Gegen den ehemaligen Rechtsanwalt Friedmann** ist, wie aus Bordeaux gemeldet wird, das Auslieferungsbegehren auch wegen Theilnahme an betrügerischem Bankerott gestellt. Gegen die bezügliche Mittheilung des Staatsanwalts hat Friedmann lebhaft protestirt und erklärt, er sei ein Opfer, nicht ein Mitschuldiger an dem Bankerott der „Rheinisch-Westfälischen Bank".

—* **Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht** wird Mitte Mai in England eintreffen, wo er einen dreiwöchigen Vorlesungscyklus in London und den Provinzen unternehmen will. Da Herr Liebknecht des Englischen voll mächtig ist, wird er sicherlich überall auch eine große Zuhörerschaft von englischen Arbeitern haben. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß innerhalb der socialdemokratischen Partei zu einer Ehrengabe für seinen 70. Geburtstag gesammelt wird.

—* **Begnadigt** wurde vom Kaiser der Hauptmann Fischer in Metz, der vor einiger Zeit den Premierlieutenant Kühne im Duell erschoß und zu zweijähriger Festungsstrafe verurtheilt wurde, nachdem er 11 Wochen der Strafe verbüßt hatte.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. März. **[Präsident Faure in Südfrankreich.]** In Marseille kam es in Folge localer Differenzen unmittelbar vor der Ankunft des Präsidenten Faure in der Universität zu einer Prügelei mit Stöcken unter den Studenten, die noch fortdauerte, als die Spitze der Cortége bereits anwesend war. Der socialistische Maire von Marseille beglückwünschte den Präsidenten zur „kräftigen Action der Regierung, um die sociale Bewegung zu beschleunigen". In seiner Antwort lobte der Präsident die Bevölkerung von Marseille wegen ihrer Mäßigung und sagte: „Marseille ist eine Arbeiterstadt, und diese hat mich als Einen der Ihrigen empfangen."

Paris, 8. März. [Telegr.] Präsident Faure verließ heute früh Marseille auf der Rückreise nach Paris. Unterwegs machte er unter anderen Städten auch in Aix Halt, woselbst er die Spitzen der Behörden und den Erzbischof empfing. Der Erzbischof versicherte in einer Ansprache die Ergebenheit des französischen Klerus dem Vaterlande gegenüber; er gab dem Wunsche Ausdruck, der Präsident wolle, soweit es ihm möglich sei, alles Böse verhindern und alles Gute thun, und schloß damit, die Mission Desjenigen, der der erste unter den Franzosen ist, sei, der Diener aller Franzosen zu sein.

Der Proceß gegen die Mörder der Königin von Korea, in welchem sich vor dem Localgericht in Hiroschima 48 japanische Beamte, Journalisten und Abenteurer wegen Landesverrathes und Theilnahme an der Ermordung zu verantworten hatten, endete mit einem freisprechenden Urtheil gegen sämmtliche Angeklagte. Der Richter erkannte trotz ziemlich belastender Thatsachen das Beweismaterial nicht für ausreichend an, um zu beweisen, daß irgend einer der Angeklagten thatsächlich die Verbrechen ausgeführt habe, die sie ursprünglich geplant hätten. Dieses Falschurtheil findet seine Erklärung nicht etwa in politischer Beeinflussung, denn der Regierung wäre vielmehr im Interesse der Disciplin unter den Beamten eine strenge Bestrafung willkommen gewesen, sondern die Freisprechung ist deshalb erfolgt, weil der Richter seinen Spruch nach seinem individuellen inneren Gefühl über den moralischen Werth der That fällte. Der Richter nahm an, daß es zwischen der Königin und den Japan befreundeten koreanischen Staatsministern eine Parthie um Leben und Tod war. Der Haupträdelsführer Minra entschied, daß die Königin verliere. Was hatte sie sich als Frau auch um Politik zu kümmern? Von der staatsrechtlichen Stellung der souveränen Familie haben die meisten Japaner auch jetzt noch keine richtige Vorstellung. Prinzen und Prinzessinnen begehen nach ihrer Auffassung einen faux pas, wenn sie über ihren socialen und ceremoniellen Wirkungskreis hinausgehen. Von dieser Auffassung ausgehend, haben in vergangenen Jahren viele der verdientesten Männer Japans ihren Instructionen direct zuwidergehandelt und erfreuen sich dennoch heute der höchsten Aemter und Ehren.

Tagesneuigkeiten.

Wegen ganz bedeutender Unterschlagungen ist schon seit Ende Februar ein Unterofficier vom Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 in Berlin fahnenflüchtig. Wie bekannt, wird bei jedem Regiment ein Unterofficier in das Officiercasino abcommandirt, der über die als Ordonnanzen abcommandirten Füsiliere die Oberaufsicht führt. Zu seinen Obliegenheiten gehört ferner die Verwaltung des gesammten Inventars, des Silberzeuges, der Cigarren, die Aufsicht über die angekommenen Lieferungen, Sendungen u. s. w. und außerdem die Verwaltung des Weinkellers der Officiere. Diesen Posten hatte der erwähnte Unterofficier inne. Derselbe hat nun seine Stellung, die ihm in manchen Monaten Hunderte von Mark nebenbei eindrachte, in raffinirter Weise mißbraucht, indem er die Rechnungen des Officiercasinos, die ihm zur Begleichung übergeben waren, einfach mit der Unterschrift der verschiedentlichen Lieferanten schon seit längerer Zeit fälschte und die Geldbeträge für seine Zwecke verbrauchte. Die Unterschlagungen sollen nach dem „Vorwärts" etwa dreißigtausend Mark betragen. Die Weinlieferanten sind um siebzehntausend Mark geschädigt worden. Der ungetreue Unterofficier begab sich zunächst nach Fürstenwalde und sandte von dort seine gesammte Militäruniform an das Regiment zurück. Da er ein geborener Rheinländer ist, so vermuthet man, daß die Richtung Fürstenwalde nur eine Finte ist, daß er sich vielmehr nach Holland gewandt hat, um dort mit dem gestohlenen Gelde leben zu können.

Das Militär-Jubiläum Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg von Sachsen.

Die Feier dieses militärischen Festtages wurde am Sonnabend durch ein Diner auf dem Belvedere eingeleitet, das Se. Excellenz der Generallieutenant v. Kirchbach veranstaltet hatte. Die Stadt hatte gestern Flaggenschmuck angelegt. Um 8 Uhr marschirten die Musikcapellen des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 aus Leipzig und des Schützen-(Füsilier-)Regiments „Prinz Georg" Nr. 108 unter Leitung der Herren Directoren Walther und Keil im Garten des prinzlichen Palais auf, um dem Jubilar eine Morgenmusik zu bringen. Noch während dieser Musikaufführung erschienen Se. Majestät der König und Ihre königl. Hoheiten Prinz Friedrich August mit dem kleinen Prinzen Georg und Christian und Prinz Johann Georg im Prinzenpalais und beglückwünschten den Prinzen Georg. Um 9 Uhr begannen die Beglückwünschungsdeputationen vorzusprechen. Diese Couren währten mit einer Unterbrechung bis ¾1 Uhr und gingen in folgender Reihenfolge vor sich: 1. Die Officiere des Generalcommandos: Oberst v. Broisem, Oberstlieutenant Freiherr v. Wagner, Majore Gadegast, Richter und Bartcky, Hauptleute Edler v. d. Planitz und Freiherr v. Salza und Lichtenau, Oberstlieutenant z. D. Siegel und Justizrath Dr. Lehmann. 2. Frühere Generalstabschefs und einzelne Vertreter früherer Generalstabsofficiere und Adjutanten des Generalcommandos: General v. Holleben, General v. Schweingel, Generallieutenant v. Minckwitz, Generalmajor Freiherr v. Hausen, Generalmajor v. Schmalz, Oberstlieutenant d'Elsa, Oberstlieutenant Graf Vitzthum v. Eckstädt. 3. Der frühere und jetzige persönliche Dienst Sr. königl. Hoheit Generallieutenant a. D. v. Ehrenstein, Generalmajor z. D. Edler v. d. Planitz, Major Freiherr v. Müller, Major z. D. v. Carlowitz-Hartitzsch, Major z. Disposition Ulrich v. Boxberg auf Zschorna, der Rittmeister Krug v. Nidda. 4. Corpsstab von 1870/71: General der Cavallerie z. D. und Generaladjutant v. Carlowitz, General der Infanterie z. D. v. Reyher, Generallieutenant z. D. v. Schubert, Generallieutenant z. D. und Generaladjutant v. Minckwitz, Generalmajor z. D. Portius, Oberst z. D. v. Schimpff, Oberstlieutenant a. D. v. Schimpff (Dessau), Major z. D. Hauth, Major z. D. v. Arnim (Peres), Generalarzt 1. Kl. à la suite des Sanitätscorps Prof. Dr. Schmidt. 5. Armeedeputation: Kriegsminister Edler v. d. Planitz, Ihre königl. Hoheiten Prinz Friedrich August und Prinz Johann Georg, Generallieutenant v. Kirchbach, Generallieutenant Freiherr v. Hodenberg, Generallieutenant v. Raab, Generallieutenant v. Treitschke, Generallieutenant v. Zeschau, Generalmajor v. Schlieben, die Obersten Hingst, v. Rabenhorst, Freiherr v. Ende, der Oberst v. Kirchbach, der Oberst Osterloh, der Oberst Schubert, der Oberstlieutenant Rosenmüller, der Oberstlieutenant Freiherr v. Friesen-Miltitz, der Oberstlieutenant Meißner, der Premierlieutenant Keller, der Oberst v. Zeschwitz, der Generalarzt Dr. Jacobi, der Generalauditeur v. Gottschalck, der General Hugo Senfft v. Pilsach, der General v. Monthé, der Hauptmann Tischer, der Rittmeister Mehr, der Hauptmann Schütze, der Zahlmeister Keller, der Garnisonprediger Heinemann und der Militärpfarrer Rentsch. Als Geschenk der Armee überreichte die Deputation einen silbernen Tafelaufsatz. 6. Die Herren Staatsminister v. Metzsch, Dr. Schurig, v. Seydewitz und v. Watzdorf. 7. Die Deputation des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August" Nr. 104: Oberst Spalteholz, Hauptmann Kleeberg, Premierlieutenant Müller I. und Vicefeldwebel Georgi. Ferner Generallieutenant v. Tet au, die Generalmajore z. D. Schumann und Bartcky, die Obersten z. D. Dr. Naundorff und v. Tettenborn. 8. Deputation des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 und des Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg" Nr. 108, und zwar: Oberst v. Stieglitz, Hauptmann Dieckhoff, Premierlieutenant Müller und Feldwebel Glatz vom 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, Oberst Blohm, Hauptmann v. Holleben, Premierlieutenant Stengel und Feldwebel Ludwig vom Schützenregiment Nr. 108. 9. Deputationen derjenigen nichtsächsischen Regimenter, deren Chef Se. königl. Hoheit ist: vom königl. preußischen Ulanen-Regiment Hennigs v. Treffenfeld Nr. 16: Oberstlieutenant Kuhnhardt v. Schmidt, Rittmeister v. Bismarck und Premierlieutenant v. Keppert-Bismarck; vom k. k. österreichischen 11. Infanterie-Regiment „Prinz Georg von Sachsen": der Commandeur Oberst Leth v. Lethenau, Major Kokoschinek, Hauptmann Galuszka und Oberlieutenant Junk. 10. Deputation von Sachsens Militärvereinsbund: Bundespräsident Tanner, Bundes-Vicepräsident Hauptmann a. D. Druckmüller und Bundesschatzmeister Kaufmann Beyer. 11. Die Herren commandirenden Generale des 5. und 6. Armeecorps und fremdherrliche Officiere: Se. kaiserl. und königl. Hoheit Erzherzog Otto von Oesterreich in Vertretung des Kaisers Franz Josef von Oesterreich, ein Handschreiben desselben überreichend; der preußische General der Infanterie Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, königl. preuß. Hauptmann Graf v. Pfeil und Klein-Ellguth, vom Generalstabe des 6. Armeecorps, preuß. General der Infanterie v. Seeckt, der königl. preuß. Generallieutenant v. Plessen, der ein Handschreiben des deutschen Kaisers überreichte, der russische Oberstlieutenant Fürst Englalytscheff, der bayerische General der Cavallerie v. Xylander in Vertretung des Prinzen Luitpold von Bayern und Oberst Valezieux, Flügel-Adjutant des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Von 3 bis 4 Uhr wurden empfangen: die Präsidenten der Ersten und Zweiten Kammer, Se. Excellenz Graf v. Könneritz und Geh. Hofrath Ackermann, sowie mehrere Mitglieder der Finanzdeputation der I. Kammer, die Mitglieder des diplomatischen Corps, eine Abordnung der katholischen Geistlichkeit, eine Abordnung des Provinzialvereins ehemaliger Kameraden des Ulanenregiments „Hennigs von Treffenfeld" (altmärkisches) Nr. 16, Se. Durchlaucht Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV. und Se. Durchlaucht Fürst Reuß-Köstritz Heinrich XXIV., sodann Se. Durchlaucht Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg und Se. Erlaucht Graf Solms-Wildenfels, schließlich Se. Hoheit Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Se. Excellenz der Reichsgerichtspräsident v. Oeßlschläger, darauf der Ritterschaftsdirector v. Pfuel, sodann Se. Excellenz der sächsische Gesandte v. Minckwitz in Weimar, der Hofmarschall des Prinzen Friedrich August Freiherr v. Reitzenstein und der Hauptmann v. d. Decken und Polizeipräsident Le Maistre. Auf alle Ansprachen der Deputationsführer erwiderte Se. königl. Hoheit in herzlich dankender Weise.

Die Parole-Ausgabe am Sonntag, welche zu Ehren des 50jährigen Jubiläums Sr. königl. Hoheit Prinz Georg in Verbindung mit der Wachtparade auf dem Theaterplatz abgehalten wurde, trug denselben glänzenden, farbenprächtigen Charakter wie die bei anderen Gelegenheiten abgehaltenen ähnlichen militärischen Veranstaltungen, nur war insofern eine Erweiterung eingetreten, als an derselben auch eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Veteranen theilnahmen. Commandirt wurde dieselbe von Sr. Excellenz dem Herrn Generallieutenant v. Kirchbach, während die Wachmannschaft das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 und für das Prinzenpalais auf der Zinzendorfstraße das Schützen-(Füsilier-) Regiment, dessen Chef der hohe Jubilar ist, stellte. Die gesammte Generalität, alle activen dienstfreien Officiere und Unterofficiere der Garnison und Abordnungen anderer sächsischer Regimenter nahmen an der Paroleausgabe theil und zwar in folgender Aufstellung: Auf der Südseite des Theaterplatzes, an der Altstädter Hauptwache die Generalität, neben derselben das Officiercorps des Schützen-Regiments, sodann die Officiercorps der beiden Grenadier-Regimenter und Jäger, des Gardereiter-Regiments, der Artillerie, der Pioniere und des Trains, die Militärbeamten und an diese anschließend die Officiere des Beurlaubtenstandes. Die Unterofficiere der betreffenden Regimenter standen hinter ihren Officieren. Am Theater, mit der Front nach der katholischen Kirche standen die Wachmannschaften, während an der Nordseite, mit dem Rücken nach Helbigs, die Veteranen standen. Punkt ½2 Uhr erschien Se. königl. Hoheit Prinz Georg, von Sr. Excellenz dem General v. Kirchbach mit kurzer Ansprache und von den Truppen mit einem 3maligen kräftigen Hurrah begrüßt. In Begleitung Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Erzherzogs Otto von Oesterreich, des Abgesandten Sr. Majestät des deutschen Kaisers Generaladjutant v. Plessen, des bayrischen Generals der Cavallerie v. Xylander, einer österreichischen und preußischen Officiersdeputation und der zum Ehrendienst commandirten Officiere schritt Se. königl. Hoheit sodann die Front ab, hierbei namentlich viele der anwesenden Veteranen durch huldvolle Ansprachen auszeichnend. Nachdem sodann die Parade über die Wachmannschaft abgenommen und dieselbe wachenweise unter den Klängen der Parademärsche vor Sr. königl. Hoheit und dessen Begleitung defilirt war, verabschiedete sich Se. königl. Hoheit von der Generalität und fuhr in Begleitung des Erzherzogs Otto nach dem Palais auf der Zinzendorfstraße zurück, während die übrigen Truppen nach ihren Casernements zurückzogen. Selbstverständlich hatte dieses glänzende Schauspiel eine gewaltige Menschenmenge herbeigezogen, die den freien Theil des Theaterplatzes Kopf an Kopf gedrängt umsäumte, ebenso waren die Zwingeranlagen, soweit sie an den Theaterplatz herangehen, die Austritte des Theaters, des Hotel Bellevue und die Terrassentreppen dicht besetzt. Auf einem der Eck-Balcons des königl. Schlosses waltete auch ein Photograph seines Amtes.

Um ½6 Uhr fand im Banketsaale des königl. Residenzschlosses eine Tafel statt, an der Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre königl. Hoheiten die Prinzen und die Prinzessinnen des königl. Hauses und alle zur Zeit anwesenden Fürstlichkeiten, sowie die fremdherrlichen und sächsischen Officiere der Beglückwünschungsdeputationen und die königlichen, prinzlichen und fürstlichen Suiten theilnahmen. Im Ganzen waren auf der mit Blumen, Porzellan und silbernen Tafelaufsätzen, wie goldenen Prunkgerätstücken geschmückten Tafel 162 Gedecke aufgelegt. Nachdem der Champagner servirt war, brachte Se. Majestät der König einen Trinkspruch auf den Jubilar aus, den der Prinz erwiderte. Nach der Tafel fand Cercle statt.

Im oberen Saale des Belvedere vereinigte sich von Abends 8 Uhr ab eine glänzende Gesellschaft von fremdherrlichen und sächsischen Officieren, die von Sr. Excellenz dem Herrn Kriegsminister Edler v. d. Planitz geladen waren. Der Saal machte einen freundlichen Eindruck. Dem Eingang gegenüber erhob sich eine Palmen- und Blattpflanzengruppe, von deren Mitte das lebensgroße Portrait Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg herabgrüßte. Die Tische waren mit Blumen-Arrangements geschmückt. Se. Excellenz der Herr Kriegsminister empfing in liebenswürdiger Weise seine Gäste, die bis ½9 Uhr den Saal gefüllt hatten. Dann erschienen Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August und Prinz Johann Georg in Begleitung ihrer Adjutanten und Erzherzog Otto von Oesterreich mit den Herren seines Gefolges. Kurz vorher waren Ihre Hoheiten Erbprinz Bernhard von Sachsen Meiningen und Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, sowie Se. Durchlaucht der Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV. erschienen. Zuletzt traf Se. Majestät der König in Begleitung seines Adjutanten ein. Nunmehr hielten die Herrschaften längere Zeit Cercle und zeichneten zahlreiche Herren mit Ansprachen aus. Darauf ließen sich die Anwesenden an Tischen nieder. Se. Majestät der König hatte zwischen den Generälen z. D. v. Dziembowski und v. Cerrini Platz genommen und gegenüber saß Se. königl. Hoheit Prinz Georg zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister v. Metzsch und dem Generaladjutanten v. Carlowitz. Die militärischen Uniformen gewährten ein farbenreiches Bild. Der Frack verschwand fast ganz; von Civilpersonen bemerkte man nur Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister, die Gesandten Preußens, Oesterreich-Ungarns, Bayerns und Rußlands, ferner Oberceremonienmeister v. Metzsch, die Präsidenten der 1. und 2. Kammer, Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig, ferner Herrn Oberbürgermeister Beutler, Polizeipräsident Le Maistre, den Grafen Seebach, Geh. Hofrath Baumann u. A. m. Auch Se. Excellenz der Oberhofmarschall Graf Vitzthum, Hofmarschall v. Haugk und Oberhofmeister v. Malortie waren in Uniform erschienen. Den Buffets wurde lebhaft zugesprochen. Die Unterhaltung wurde lebhaft geführt, und man verkehrte ungezwungen im Saale. Kurz nach ¼11 Uhr zog sich Se. Majestät der König zurück und bald darauf empfahlen sich auch die Prinzen des königl. Hauses und die fremden Fürstlichkeiten.

Locales.

Dresden, den 9. März.

— **Ihre Majestäten der König und die Königin,** die Frau Großherzogin von Toskana und Erzherzog Otto von Oesterreich und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienst in der kathol. Hofkirche bei.

— **Se. Maj. der König** hat Se. königl. Hoheit den Prinzen Georg aus Anlaß seines 50jährigen Militärjubiläums und in Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste um die Armee à la suite des königl. sächs. Garde-Reiter- und des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 gestellt.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Georg** empfing aus Anlaß seines Militärjubiläums heute Montag Mittag 12 Uhr eine Abordnung der Stadt Dresden, kurze Zeit darauf eine solche der Stadt Radeberg, in der der Prinz seiner Zeit, als Radeberg noch Militär (Artillerie) barg, in Garnison stand, und wenige Minuten später eine Deputation der freien Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71. Den Schluß der Abordnungen wird das Präsidium des Alterthumsvereins bilden. — Um 6 Uhr findet im Prinzenpalais eine größere Tafel zu 32 Gedecken statt.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August** wird heute, Montag, in seiner Eigenschaft als Commandeur der ersten Infanterie-Brigade Nr. 45 zur Inspicirung des Bezirkscommandos in Meißen eintreffen und bei dieser Gelegenheit ein von der Stadt angebotenes Frühstück im Rathssitzungszimmer annehmen, an dem das Stadtrathscollegium und Vertreter der Stadtverordneten theilnehmen werden.

— **Erzherzog Otto von Oesterreich** wird heute Montag Abends 9 Uhr 6 Min. Dresden wieder verlassen.

— **Sächsische Musikfeste.** Im Saale der Stadtverordneten fand gestern Mittag eine Versammlung zahlreicher hiesiger hervorragender Persönlichkeiten statt zwecks Berathung über in Dresden abzuhaltende Sächsische Musikfeste. Der Plan geht, wie wir bereits mittheilten, von dem hiesigen Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs aus und hat in den betheiligten Kreisen allseitige freudige Zustimmung gefunden. Der Versammlung wohnten u. A. auch Se. Excellenz der preußische Gesandte Herr Graf Dönhoff, sowie der Präsident der Zweiten Kammer, Herr Geh. Hofrath Ackermann bei. Herr St.-V. Dr. med. Ritter eröffnete die Sitzung und begrüßte die erschienenen Herren, indem er denselben für ihr Interesse dankte. Der Redner theilte mit, daß das von dem Verein geplante Lesemuseum demnächst eröffnet werden soll und daß ein weiterer Schritt zur Hebung des Fremdenverkehrs in Dresden mit der Veranstaltung von großen Sächsischen Musikfesten gethan werden solle. Bisher hat man an eine solche Aufgabe nicht herantreten können, da man in Dresden kein passendes Local gehabt habe, doch sei dieser Uebelstand durch den neuen städtischen Ausstellungspalast behoben. Hierauf sprach Herr Professor Dr. Cornelius Gurlitt und theilte mit, daß er sich zunächst an die leitenden Persönlichkeiten unserer hiesigen großen Musikinstitute, z. B. an Graf Seebach, Generalmusikdirector Schuch rc., sowie auch an Herrn Oberbürgermeister Beutler gewandt, und daß er überall das bereitwilligste Entgegenkommen gefunden habe. Auch bei den hiesigen Gesangvereinen habe er angefragt, da eine Mitwirkung von 600 Sängern in Aussicht genommen sei. Ein Musikfest solle drei Tage dauern, am ersten Tage soll ein größeres Chorwerk eines älteren Meisters, am zweiten Tage kleinere Chorwerke und dann am dritten Tage Kammermusik zur Aufführung gelangen. Ob die königliche Capelle mitwirke, könne er heute allerdings noch nicht sagen, doch sei dies nicht ausgeschlossen. Am leichtesten sei die Solistenfrage zu lösen. Schwieriger sei hingegen die Dirigentenfrage, denn in Dresden habe man eine ganze Anzahl Dirigenten ersten Ranges. Man werde jedoch wahrscheinlich nicht nur Dresdner dirigiren lassen. Der neue Ausstellungspalast sei für die nächsten beiden Sommer besetzt, deshalb werde man das Fest in den Herbst verlegen müssen. Die Kosten für ein Musikfest würden sich auf 20000 Mk. stellen und der Preis eines Billets für zwei Proben und drei Aufführungen solle insgesammt auf 12 Mk. normirt werden. Allerdings bedürfe man für ein etwaiges Deficit eines Garantiefonds. Herr St.-V. Hofmusikalienhändler Plötner gab an der Hand des Actenmaterials von den schlesischen Musikfesten noch eine Anzahl Erläuterungen und Ergänzungen und sprach die Ansicht aus, das erste Musikfest im Frühjahr 1897 zu veranstalten. Herr Tonkünstler Baron v. Liliencron schlägt vor, für die Musikfeste die Vereinigung der Dresdner königl. Capelle und des Leipziger Gewandhaus-Orchesters anzustreben, denn wenn die Musikfeste wirklich sächsische sein sollen, dann müßten sie zwischen Dresden und Leipzig alterniren. Herr Bankier Hahn betonte, daß man die in Dresden stattfindenden Musikfeste im Frühjahr abhalten müßte, da Dresden zu dieser Zeit auch durch seine Naturschönheiten Etwas biete. Vielleicht sei es möglich, das erste Fest während der im Sommer 1897 stattfindenden Internationalen Kunstausstellung zu veranstalten, da man auf diese Weise durch das Hand in Hand gehen der beiden Künste einen Zuspruch herbeiführen könne. — Die Versammlung beschloß einstimmig die Veranstaltung von allgemeinen sächs. Musikfesten und ernannte als Ehrenpräsidium folgende Herren: Se. Excellenz der Herrn Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt, Se. Excellenz den Herrn Cultusminister v. Seydewitz, Se. Excellenz den preußischen Gesandten Herrn Grafen Dönhoff, Se. Excellenz den österreichischen Gesandten Herrn Grafen v. Lützow, Herrn Oberbürgermeister Beutler, Herrn Geh. Hofrath Ackermann, den Generaldirector der königl. musikalischen Capelle und der Hoftheater Herrn Grafen Seebach, Herrn kaiserl. Geh. Baurath Wallot, Herrn Polizeipräsident Le Maistre und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Wormann. Die weiteren Vorarbeiten wurden einem provisorischen, aus 25 Herren bestehenden Ausschuß übertragen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960310/2

Später will man Se. Majestät den König bitten, das Protectorat über die Musikfeste zu übernehmen.

— **Die Gedenkfeier der Kriegsveteranen des 3. Bataillons des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100** im „Linckeschen Bade" am Sonnabend verlief in glänzendster Weise. In dem prächtig geschmückten Saale, an dessen Eingang Mannschaften des Regiments in den verschiedenen Uniformen von 1813 an paradirten, hatten sich weit über 500 ehemalige Mitkämpfer des Bataillons, zum Theil aus weitester Ferne, eingefunden um im Verein mit ihren Feldzugsofficieren die 25jährige Gedenkfeier zu begehen. Von den letzteren waren erschienen die Herren Generalmajore z. D. v. Süßmilch-Hörnig und Schumann, die Obersten v. Brück und Werthof, die Oberstlieutenannts v. Grünewald, Richter, Keller, v. Blohm, Wolf, Weise, die Premierlieutenants Geh. Ministerialrath Dr. jur. Apelt, Stabsarzt a. D. Sachse, Dr. Grenzer und Professor Dr. med. Studer von der Universität Zürich, sowie als ehemaliger Mitkämpfer Herr Bürgermeister Leupold-Dresden und viele Andere. Von activen Officieren waren erschienen Se. Excellenz der Stadtcommandant Generallieutenant v. Zeschau, Oberst v. Carlowitz mit einem großen Theile des Officierscorps des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments, der Commandeur des Gardereiter-Regiments v. Oppen-Huldenberg, Major v. d. Bussche-Ippenburgk und viele Andere. Gegen ½8 Uhr erschien auch Se. königl. Hoheit **Prinz Friedrich August** in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Rittmeister Keil und nahm an der Tafel der Ehrengäste Platz. Nunmehr begann der officielle Theil der Feier, bestehend in einer schwungvollen poetischen Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Festcomités, Herrn Journalist Reber, in deren Verlauf sich die Anwesenden bei den Worten: „Nehmt nun hin die Sachsenblume, die der Frühling uns gebracht — Schmückt die Brust, die wir geboten unserm Gegner in der Schlacht" mit bereitgehaltenen Sträußchen aus Schneeglöckchen und Eichenlaub schmückten und an deren Schluß Beethovens weihevolle Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" erklang. Weiter brachte die Festfeier eine Dichtung „Von Weißenburg nach Versailles" mit einem Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser endigend, gesprochen von dem Mitkämpfer Herrn Löhmann-Pirna, eine Festdichtung „Beaumont", gesprochen von Herrn Journalist Reber und Sr. Majestät dem König Albert gewidmet, an welche sich der Präsentirmarsch des königl. Leibregiments und der allgemeine Gesang „König Albert Sachsenherz" schloß. Besonders freudigen Wiederhall fand ein auf Se. königl. Hoheit den Generalfeldmarschall Prinz Georg, dem commandirenden General des 12. Armeecorps im Feldzuge 1870/71, anläßlich seines 50jährigen Militärdienst-Jubiläums ausgebrachtes Hurrah, das Herr Richard Hartmann in schwungvollster Weise ausbrachte. Auch hieran schloß sich der Präsentirmarsch, während dem 12 Unterofficiere des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments das Gewehr präsentirten. Den Schluß bildete der Epilog „Billiers-Bry-Champigny", dem deutschen Vaterlande gewidmet, gesprochen von Herrn Reber, woran sich der allgemeine Gesang „Deutschland, Deutschland über Alles" und Kremsers „Dankgebet", gespielt von der Capelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments, anschloß. An diese officielle Feier schloß sich ein animirter Commers, in dessen Verlauf sich Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August erhob und seiner Freude Ausdruck darüber gab, im Kreise Derer weilen zu können, die vor 25 Jahren Gut, Blut und Leben eingesetzt hätten für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes. Es sei ein gutes Zeichen, daß, wer einmal Soldat gewesen, die Kameradschaft auch weiter fort pflege und die Begriffe von Ehre und Pflichtgefühl auch in weitere Kreise trage. Sein Hoch galt den Feldzugscombattanten des 3. Bataillons des 1. Grenadier-Regiments. Weitere Ansprachen hielten die Herren Generalmajor v. Süßmilch-Hörnig und Schumann, Herr Oberst v. Carlowitz u. A., wie ebenso aus dem Kreise der Erschienenen manch begeistert aufgenommener Trinkspruch erfolgte. Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August sprach dem Veranstalter, Herrn Reber, wiederholt seine Befriedigung über Arrangement und Verlauf des Festes aus und erbat sich einige Exemplare der Festschrift in sein Palais. Erst lange nach Mitternacht gingen die alten Soldaten auseinander, um sich Sonntag früh auf dem Waldschlößchen zu einem Morgentrunke wiederum zu versammeln und von da aus gemeinschaftliche Spaziergänge nach Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch oder Besichtigungen von Dresdner Sehenswürdigkeiten vorzunehmen. Für Nachmittag hatten das Residenztheater sowie die königl. Hoftheater Preißermäßigungen eintreten lassen.

— **Die hier lebenden Bayern** werden sich am 11. d. M., Abends ½8 Uhr in Försters Restaurant, Gr. Brüdergasse 25, vereinen, um den Vorabend zum 75. Geburtstage Sr. königl. Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern festlich zu begehen.

— **Das Hochstaplergewerbe** ernährt immer noch seine Leute. Kam da ein noch jüngerer Mann zu einer in Loschwitz wohnhaften alleinstehenden Dame aus höheren Kreisen, stellte sich vor als Nachkomme eines altadeligen Mailänder Geschlechtes und machte sich erbötig, gewisse unliebsame Familienvorkommnisse in der discretesten Weise schlichten zu wollen. — Der bejahrte Vater der Dame lebt nämlich in Berlin und unterhält dort zu einer ehemaligen, neunzehnjährigen Kellnerin, die früher in Weißer Hirsch bedienstet gewesen war, ein intimes Verhältniß. Demnächst sollte gegen alle Bemühungen der Tochter ein Ehebündniß geschlossen werden. Diese Umstände hatte der Vermittler in Erfahrung gebracht und sich im Stande erklärt, mit 1000 Mk. Entschädigung jene Kellnerin zu einem freiwilligen Zurücktreten bewegen zu können. Die 1000 Mark wurden dem Manne von der Dame ohne Bedenken überreicht und dieser machte sich auf, um bei dem Vater in Berlin, über dessen Verhältnisse und Eigenheiten er von der Tochter sich unterrichten ließ, ein ähnliches Manöver zu versuchen. Aber hier scheint es ihm nicht geglückt zu sein. Denn bald war er wieder zurück, um sich neue Mittel zu holen und zwar mit der Begründung, die 1000 Mark seien ihm abhanden gekommen! Als sich die Dame nicht mehr bereitwillig zeigte, zog er einen Revolver und begann mit Drohungen. Nur mit Mühe gelang es der geängstigten Frau, ihn mit einer kleinen Summe zu befriedigen und zur Polizei zu senden, von welcher der „Adelige aus Mailand" auch festgenommen wurde. Bald hatte man herausgebracht, daß man es mit einem äußerst geriebenen und findigen Mitglied der Berliner Hochstaplergilde, dem ehemaligen Schauspieler M. aus Steglitz, zu thun hatte. Die Verhaftung erfolgte am Donnerstag.

— **Ein durchgehendes Pferd.** Am Donnerstag früh 9 Uhr ging auf der Wartburgstraße das Reitpferd des Herrn H..... durch. Ein dasselbe haltender Arbeiter konnte das Thier nicht bändigen. Es wurde auf der Löscherstraße von einem Tiefbauarbeiter festgenommen, ohne glücklicher Weise weiteren Schaden verursacht zu haben.

— **Tobsüchtig.** In der Nacht zum Freitag war ein Taubstummer in Güte nicht zu bewegen, eine Restauration in Striesen zu verlassen. Es mußte polizeiliche Hilfe geholt werden, die nur mit Aufbietung aller Kraft den mittlerweile tobsüchtig gewordenen Mann gefesselt in Gewahrsam bringen konnte.

— **Vertirrt** hatte sich vor einigen Tagen ein Kind aus Dresden nach dem benachbarten Plauen. Durch die entschlossene Handlungsweise der Frau des Bankbuchhalters H., welche das Kind in vorgerückter Abendstunde auf der Bienertstraße fand, und mit Hilfe der Polizei konnte dasselbe der aus der Königsbrücker-Straße herbeigeeilten Mutter noch in der Nacht übergeben werden.

— **Straßensperrungen.** Vom 9. dieses Monats ab werden 1. die Arndtstraße zwischen der Sänger- und der Jägerstraße wegen Hauptschleusenbaues, 2. die Hechtstraße zwischen der Windmühlen- und der Buchenstraße zwecks Neupflasterung, und 3. die Canalettostraße zwecks Abpflasterung und Gangbahnherstellung auf die Dauer dieser Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— **Wegen Reinigung der Geschäftsräume** bleibt die Sparkassenstelle im Gewandhause Sonnabend den 14. März d. J. geschlossen.

— **Das neu begründete,** mit 2400 Mark Gehalt und Amtswohnung ausgestattete dritte Diakonat an hiesiger Trinitatiskirche soll am 1. Juli 1896 besetzt werden. Geeignete Bewerber um dieses Amt haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen und Lebenslauf bei dem Collator (Kirchenamt) bis längstens den 31. März einzureichen.

— **Eine öffentliche Versammlung der Metallarbeiter** fand am Sonnabend im „Trianon" statt. Ueber den ersten Punkt der Tagesordnung: „Welche Folgen hat die Verbindung der Großindustriellen für die Arbeiter?" sprach Herr Fricke. Er führte aus, daß je mehr das Capital sich in einigen wenigen Händen sich vereinigte, um so mehr würden kleinere Existenzen vernichtet und um so schlechter werde die Arbeiterschaft behandelt. Der Redner schloß damit, daß die Arbeiter versuchen müßten, durch vernünftige Organisation ihre Lage zu verbessern.

— **Ueberfahren.** Am Sonnabend Abend gegen ½7 Uhr wurde ein Mann in mittleren Jahren in der Nähe der Lothringerstraße von der elektrischen Straßenbahn überfahren. Derselbe wurde mit dem Siechkorbe weggetragen.

— **Der Briefkasten** mußte heute aus technischen Gründen ausfallen. Wir bringen ihn in der nächsten Nummer.

— **Ein deutscher Abend,** veranstaltet von der Männer-Ortsgruppe des „Allgemeinen Deutschen Schul-Vereins" zu Ehren der Jahres-Hauptversammlung des Landesverbands Sachsen, fand am 7. d. M. im „Tivoli" statt. Die Betheiligung hätte etwas reichlicher sein können. Die Gesangs-Vorträge hatte der Gesangverein „Tannhäuser" unter Leitung des Herrn Musikdirector Edwin Schiffel übernommen, während die Hauscapelle des „Tivoli" die Musik ausführte. Nach einigen Musikstücken erfolgte die Begrüßung durch Herrn Pfarrer Gamper. Die schlichte Rede machte die Herzen warm und der nachfolgende Gesang des Weiheliedes „Stimmt an mit hellem hohen Klang" brachte eine weihevolle Stimmung hervor. Die Festrede hielt Herr Carl Stelzig, Secretär des „Deutschen Schulvereins in Prag". Die Schilderung des schweren Vertheidigungskampfes der Deutschen in Böhmen gegen die fanatischen Angriffe der Czechen war in jeder Beziehung zutreffend. Nach dem Vortrage trat der „Tannhäuser" mit prächtigen Liedesgaben in Action. In der Pause wurde eine lange Reihe telegraphischer Grüße aus dem böhmischen Kampfgebiete verlesen. Die hierauf vertheilten Anmeldungen zur Mitgliedschaft des Schulvereins bedeckten sich rasch mit Unterschriften. Nach dem Festspruche: „Dem deutschen Volke", den mit warmen Empfinden Herr Real-Gymnasial-Professor Dr. Vollhering sprach und welcher in ein dreifaches Hoch auf das deutsche Volk ausklang, in das die Versammelten begeistert einstimmten, stimmte die Versammlung „Deutschland, Deutschland über Alles" an. Einen weiteren Festspruch „Der deutschen Jugend" sprach Herr Gymnasiallehrer Dr. Bassenge. Den letzten Festspruch führte Herr stud. Böhm, Mitglied der Burschenschaft „Cheruscia" aus. Die akademische Jugend hatte zahlreiche Vertreter entsendet. Allgemeine Gesänge beendeten das schöne Fest in später Stunde.

H. **Schöffengericht.** Bei dem Bäckermeister Förster war das Dienstmädchen Emma Schulze in Stellung. Das Mädchen mußte auch zeitweilig den Verkauf der Backwaaren übernehmen und dabei soll sie widerrechtlich Backwaaren an eine Frau Knoche verschenkt haben. Aus Mitleid gegen die Knoche, welche über ihre Armuth barmte, ließ sich die Schulze, welche behauptet, von ihrer Dienstherrin die Erlaubniß gehabt zu haben, „verschobene Schuster" als Zugabe zu benutzen, bewegen, hin und wieder ein verschrumpeltes Brodchen als Zugabe zu gewähren. Der Dienstherr behauptet, daß die Zugabe nur Sonntags gewährt und von ihm selbst verabreicht werde. Ebenso soll die Schulze zu verschiedenen Malen kleinere Geldbeträge entwendet haben. Die Verhandlung wurde vertagt. — Der Führer einer Kohlen-Ambulance Otto Ernst Robert Richter, am 25. März 1870 geboren, fuhr am 5. Februar durch die Friesengasse, leider aber so unvorsichtig, daß er einen Handwagen anfuhr. Der Wagen wurde gegen ein Fenster geschleudert, und zwar mit solcher Wucht, daß ein Fensterkreuz und zwei Fensterscheiben in die Brüche gingen. Gegen den Polizeibeamten wurde Richter auch noch ruppig. Die Königl. Polizeidirection erließ gegen Richter eine Strafverfügung über 10 Mark, gegen welche der Kutscher Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Besser hätte Richter gehandelt, wenn er seinen Antrag zurückgezogen hätte, denn der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 6 Tagen Haft. — Die Contoristen Carl Robert Alwin Querner, am 22. December 1875 geboren, und Georg Alfred Mäcke kehrten in der Nacht zum 24. November von einem Zechgelage heim. An einer Bauplanke in der Ammonstraße hatte das städtische Beleuchtungsamt zwei Laternen aufgehängt, damit sich Niemand gegen die Planke stoße. Querner und Mäcke hielten es für gerathen, die Lichtspender zu „zertöppern". Das Urtheil lautete auf je 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängniß.

)(**Landgericht.** Als ein roher und pietätloser Patron erwies sich der Glasmacher Carl Gustav Richter aus Moritzdorf gelegentlich einer kirchlichen Handlung auf dem Friedhofe zu Ottendorf. Dort wurde der verstorbene Glasmacher Schneider beerdigt und während des Gesanges machte sich Richter durch störende Worte in Aergerniß erregender Weise bemerkbar. Als dann Pastor Werner die Grabrede hielt und dabei die Worte gebrauchte: „Von Erde bist Du genommen, zu Erde sollst Du wieder werden!" rief Richter laut: „Ja, aber die Leute glauben das nicht mehr!" Weiter sagte er laut zu einem Mann: „Glaubst Du's? Ich glaub's nicht!" Nach dem Vaterunser schrie er: „Ach, das ist ja nicht wahr!" und als er aufgefordert wurde, seinen Namen zu nennen, sagte er noch: „Ich heiße . . ." — folgt ein gemeines Wort. Weinend wie ein Kind brachte Richter heute zu seiner Entschuldigung vor, er sei stark angetrunken gewesen. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängniß. — Der schon wegen Eigenthumsvergehen vorbestrafte Sattler Friedrich Emil Weiser wurde beobachtet, wie er in den Bauernbüschen auf Rähnitzer Flur drei Kiefern absägte, von denen er zwei selbst fortschaffte und die dritte dem Korbmacher Lange schenkte. Wegen Forstdiebstahls bez. Hehlerei erkannte die Strafkammer gegen Weiser auf 6 Tage, gegen Lange auf 1 Tag Gefängniß.

)(**Schwurgericht.** Wegen Meineids stand der Verkäufer des Consumvereins zu Pirna, Arno Curt Wilhelm Dörr vor den Geschworenen. Derselbe wohnte einer öffentlichen Arbeiterversammlung im Gasthofe zu Goes bei, woselbst der Gendarm Müller die Ueberwachung führte. Der Redner Töpfer Fleißner soll nun dort u. A. folgende Sätze gesprochen haben: „Man kann es einem zielbewußten Socialdemokraten nicht verdenken, daß ihm, wenn er als Angeklagter vor Gericht zu erscheinen hat, das Gefühl beschleicht, verknackt zu werden. Das beweist wieder das tolle Urtheil des Schöffengerichts Pirna gegen den Genossen Teichmann!" Wegen dieser beleidigenden Redewendung stand Fleißner vor dem Landgericht Dresden und Dörr kam als Zeuge zur eidlichen Vernehmung, wobei er behauptete, die Worte „tolles Urtheil" wären nicht gefallen. Da aber mehrere Zeugen bestätigten, daß Fleißner diese Worte gebraucht habe, so wurde die Aussage Dörrs zu Protokoll genommen und derselbe unter dem Verdacht des Meineids in Untersuchungshaft gebracht. Vor den Geschworenen versicherte der Angeklagte Dörr seine Unschuld und betheuerte, daß, falls die Worte „tolles Urtheil" wirklich gefallen wären, er, Dörr, sie nicht vernommen hätte. Die Beweisaufnahme zog sich übrigens bis Nachmittags hin. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: „Um Richtigstellung der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Handarbeiter Ferdinand Ernst Schönwetter, geboren zu Waldheim. Von diesem Bengel habe ich mich als Vater schon vor zwei Jahren losgesagt, auch habe ich Obengenannten nicht bei mir in der Wohnung aufgenommen, denn ich habe solche Leute nicht in meiner Wohnung, die nichts machen wollen, denn ich habe als Vater für diesen Bengel genug müssen bezahlen, bis daß ich mich losfagte. In Hochachtung, Ernst Schönwetter, Pieschen, Hafenstraße 8. — Hierzu haben wir zu bemerken, daß der Verurtheilte in der Verhandlung allerdings selbst angab, er habe bei den Eltern gewohnt. D. Red.

♂ **Leipzig.** Ueber den künstlichen Berg, den sich die Leipziger aus Schutt, Asche und Kehricht im Laufe der letzten Jahre im Rosenthale errichtet haben, spottet die hiesige „Gerichtszeitung" in humoristischer Weise wie folgt: „Lawinensturz am Scherbelberge. Specialbericht. Das seit Langem befürchtete Unglück ist, wenn auch nicht im ganzen Umfange, am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr eingetroffen. Ein dumpfes Sausen und Brausen im nördlichen Theile unseres Landes, ein von Secunde zu Secunde zunehmender heftiger Donner, ein lauter Krach und darauffolgende Todtenstille gaben von einem furchtbaren Lawinensturz am Nordabhange des Scherbelberges Kenntniß. Die Lawine ist mit elementarer Gewalt herabgebrochen, Alles vernichtend, was ihren Weg hemmte, die alten Waldbestände des Berges sind total vernichtet und wie wegradirt, die ganze Gegend bietet ein Bild grauenhafter Verwüstung. Noch ist nicht das Schlimmste eingetroffen, es steht uns aber noch bevor. Noch sind die bedrohten, am Fuße des Scherbelberges gelagerten blühenden Ortschaften Möckern, Gohlis, Leipzig und Lindenau nicht verschüttet, sie sind noch verschont geblieben, aber auf wie lange? Wenn man die Felsenwände und Gletscher des Scherbelberges mit Fernrohren absucht, dann zeigen sich auf allen Seiten in der Nähe des Gipfels tief herabhängende Schnee- und Eismassen, deren Niedergehen nur eine Frage der Zeit ist und namenloses Unglück verursachen muß. Die geängstigten Bewohner der bedrohten Ortschaften, in denen panischer Schrecken herrscht, sind am Sonntag Nachmittag in großer Anzahl und nothdürftig bekleidet, unter Mitnahme einiger Werthsachen, aus den Häusern gestürzt, um anderwärts sichere Zuflucht zu suchen. Erst am Abend, als Alles ruhig blieb, kehrten sie einzeln und zaghaft in die verlassenen Häuser zurück, furchtsamere Gemüther haben dies erst gegen Morgen gewagt. Ueber die Ursachen des Lawinensturzes gehen die Meinungen sehr auseinander, am meisten verdient die Ansicht des Alpinisten Baurath Wilhelm Zutschrich Beachtung, wonach eine ins Rollen gekommene Conservenbüchse, welche als innerster Kern der Lawine eruirt wurde, das Unglück verschuldet hat. Nach Schätzung einiger Sachverständiger beträgt die niedergegangene Masse ungefähr 7000 Kubikmeter und dürfte eine Schaar von zwei Arbeitern stundenlang mit der Wegräumung zu thun haben. Die betreffenden Arbeiten werden von vier Ingenieuren geleitet. Eine Bitte um Stellung von Mannschaften hat die Militärverwaltung abgeschlagen, doch ist eine Abtheilung Pioniere nach hier unterwegs, um die nöthigen Sprengungen vorzunehmen."

(Für die Post-Auflage wiederholt.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Kaiser und die Marineforderungen.

Berlin, 9. März. (Privat.) Wie man in parlamentarischen Kreisen versichert, wird die Majorität für die Marineforderungen im Plenum eine noch weit größere sein, als die in der Commission, so daß sich die bezüglichen Verhandlungen zu einem glänzenden Vertrauensvotum für die Regierung gestalten dürften. Mit Ausnahme der beiden Volksparteien und der Socialdemokratie werden alle Parteien, also etwa ⅘ des Reichstags, geschlossen für die Vorlage eintreten. Der **Kaiser** soll von diesem, im Gegensatz zu früheren Jahren, ganz unerwartet günstigen Resultate hoch befriedigt sein und den Staatssecretären v. Marschall und Hollmann, deren geschickter Vertretung dieser Erfolg zu danken ist, bereits seine besondere Anerkennung ausgesprochen haben.

Brückeneinsturz.

Freiburg i. Br., 9. März. Die Schwabenthorbrücke über den Dreisamfluß ist in Folge Hochwassers eingestürzt. Der Bundes-Commissar Siegel und der Stadtdirector Sonntag, welche sich auf der Brücke befanden, werden vermißt. Der Erbgroßherzog, der sich an den Rettungsarbeiten betheiligte, war ebenfalls in Lebensgefahr.

Ueberschwemmungen und Gewitter.

Dortmund, 9. März. (Privat.) Die Flüsse Ruhr und Lenne sind in Folge Hochwassers aus ihren Ufern getreten.

Jena, 9. März. (Privat.) Die Saale wächst erheblich und überfluthet schon stellenweise die Ufer. Aus ganz Thüringen werden heftige Gewitter gemeldet.

Die Krisis in Italien.

Rom, 9. März. (Privat.) Im Lande herrscht wieder Ruhe. Die Theater sind wieder geöffnet. Versammlungen, die noch hier und da stattfinden, verlaufen überall in würdiger Weise. Crispi erklärte, er werde in der Kammer Documente vorlegen, welche beweisen, daß er an der unglücklichen Entwickelung der Dinge keinerlei Schuld trage. — General Baldissera hat die sofortige Räumung der arg bedrohten Stadt Kassala angeordnet. Der Commandant von **Adigrat,** Major Prestinari, meldete, es sei ihm nicht mehr möglich, den Rückzug anzutreten, doch besitze er für längere Zeit Nahrungsmittel und ausreichende Munition. Im Fort befänden sich über 300 Kranke. Die Rebellen seien einige Kilometer entfernt. Er werde seine Pflicht thun bis zum Tode. — Unter den bei Adua gefallenen Officiere befindet sich Premierlieutenant Prinz Chigi, ein Sohn der Prinzessin Wittgenstein. **Die Zahl der Todten** wird jetzt auf **4500 angegeben,** 300 allein bei der Colonne Albertone; die Zahl der **Gefangenen** betrage 3000.

Paris, 9. März. (Privat.) Unter der Ueberschrift „Die Mächte des Dreibundes" veröffentlicht der „Temps" einen Leitartikel, in dem es heißt: „Wenn die Erzählung, daß der Besuch Kaiser Wilhelms bei dem englischen Botschafter in Berlin den Zweck gehabt habe, ein englisch-österreichisch-deutsches Syndicat zu gründen, um Italien zur Fortsetzung des Krieges in Abessinien zu drängen, wirklich wahr sei, dann muß man rufen: „Besser ein kluger Feind, als ein thörichter Freund!"

Die Franzosen, die sich noch immer der trügerischen Hoffnung hingeben, daß die Niederlage bei Adua den Dreibund sprengen würde, sind natürlich wüthend darüber, daß die Dreibundsmächte und England Italien materiell zu unterstützen geneigt sind und dadurch ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung mache.

Rom, 9. März. (Privat.) Die arrogante Sprache der Pariser Presse, namentlich die des „Temps", ruft hier allgemeine Entrüstung hervor. Die „Opinione" schreibt mit Bezug darauf: „Die Franzosen irren, wenn sie Rudini, unter dessen Ministerium sich die Tripelallianz erneuerte, für einen Gegner des Dreibundes halten. Das Gefühl der Würde sei in Italien ebensowenig geschmälert, als die Treue für die internationalen Verträge. Im Gegentheil hätten die Erfahrungen der letzten Tage nur dazu beigetragen, den Italienern darüber die Augen zu öffnen, wo ihre wahren und aufrichtigen Freunde und wo die Feinde und Neider zu suchen seien. Immer mehr ergäbe sich darum die Nothwendigkeit, an der Dreibundpolitik, die sich für Italien als die einzig richtige erwiesen habe, festzuhalten.

Paris, 9. März. (Privat.) Die Pariser Auflage des „New-York-Herald" meldet aus Rom, daß ein heftiger Streit zwischen dem König Humbert und dem Prinzen von Neapel entstanden sei, in welchem die Königin auf Seiten des Letzteren stehe. Der König beabsichtige, fast die ganze Armee zu mobilisiren. Hunderttausend Mann seien bereits unter die Waffen gerufen. Es stehe ernstlich die **Abdankung des Königs Humbert zu Gunsten des Prinzen von Neapel in Frage.**

Die Nachricht ist jedenfalls mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Rom, 9. März. (Privat.) Die „Tribuna" dementirt die Nachricht, daß König Humbert seine Geneigtheit, abzudanken, ausgesprochen habe. Hinsichtlich des Dreibundes bestehe zwischen dem König und den in Frage kommenden Politikern keinerlei Meinungsverschiedenheit, wohl aber sei die afrikanische Frage lebhaft discutirt worden, wobei der König, wie die „Tribuna" erfährt, folgende Worte äußerte: **„Den Frieden mit dem Negus wird ein Victor Emanuel III. (d. h. der Kronprinz nach seiner Thronbesteigung) unterzeichnen können, aber nimmermehr ein Umberto."**

Die Lage in Spanien.

Madrid, 9. März. Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an. In der Provinz ist eine Subscription eröffnet worden, um dem Staat den Betrag für ein neues Kriegsschiff zur Verfügung zu stellen. Die Bischöfe betheiligen sich an der Bewegung. Seit der Schließung der Universität herrscht hier vollständige Ruhe.

Valencia, 9. März. Die Volksmenge wollte vor dem amerikanischen Consulat eine Demonstration veranstalten. Bei einem Zusammenstoß mit der Polizei wurden mehrere Personen verwundet, darunter ein Gendarm. Der Belagerungszustand ist proclamirt.

Washington, den 9. März. Viele Senatoren erklärten jetzt, der Congreß habe in der cubanischen Angelegenheit genug gethan. Alles Weitere müsse dem Präsidenten Cleveland überlassen werden.

Entgleist.

London, 8. März. Die beiden letzten Wagen eines Expreßzuges entgleisten gestern bei Peterborough und fielen den Bahndamm hinab. Zwei Passagiere wurden getödtet, mehrere verletzt.

Berlin, 8. März. Gutem Vernehmen nach hat das deutsch-englische Syndikat, geleitet von der Deutsch-Asiatischen Bank und der Hongkong u. Shanghai Banking Corporation, die in letzter Zeit mehrfach erwähnte chinesische Anleihe abgeschlossen.

Braunschweig, 9. März. Der Prinzregent Albrecht und Gemahlin reisten heute früh 1 Uhr nach dem englischen Seebade Bournemouth zu mehrwöchentlichem Aufenthalte ab.

London, 9. März. Die Königin reist Vormittags nach Nizza ab.

London, 9. März. Wie die „Times" meldet, wird der **Kaiser Franz Joseph** der **Königin Victoria** am nächsten Donnerstag in Cimiez einen Besuch abstatten.

Konstantinopel, 9. März. **Prinz Ferdinand wird am 25. d. M.** hier erwartet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Anerkennungs-Ferman ihm vorher übersandt wird.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960310/3

Waisenhausstrasse 9 Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9. Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. 2219 Peterstrasse 17 Leipzig.

Vom Sächsischen Landtage.

Zweite Kammer.

Montag, 9. März, Vormittags 11 Uhr. 58. öffentliche Sitzung.

1. Schlußberathung über den Berg-, Hütten- und Münzetat, Cap. 8—15 und Cap. 77a des ordentlichen Etats für 1896/97. Den Bericht der Finanzdeputation A erstattet Abg. Keilner-Schönberg mit dem Antrag, sämmtliche Postulate für die Porzellanmanufactur, das Steinkohlenwerk zu Zaucherode, das Braunkohlenwerk zu Kabitzsch, die fiscalischen Hüttenwerke und Erzbergwerke bei Freiberg mit ihren Unteretats, das Blaufarbenwerk Oberschlema, die fiscalischen Kuxantheile, die Münze und die Allgemeinen Ausgaben für den Bergbau unverändert nach der Regierungsvorlage zu bewilligen. Präsident Ackermann, der inzwischen den Vorsitz abgegeben hatte, trat ebenso wie die Abgg. Steyer-Naundorf, Kluge-Deutschneudorf und Selm-Freiberg für die Erhaltung des Freiberger Erzbergbaues ein, worauf die Kammer sämmtliche Deputationsanträge bewilligte.

Hierauf folgte die Schlußberathung über Cap. 17, 18 und 19 des ordentlichen Etats, die Landeslotterie 2c. betreffend. Berichterstatter Abg. Georgi-Mylau. Auch hier beantragt die Deputation die Bewilligung der eingestellten Postulate für die Landeslotterie, Lotteriedarlehnskasse und die Einnahmen der allgemeinen Kassenverwaltung unverändert nach der Regierungsvorlage auszusprechen. Ohne Debatte und einstimmig trat die Kammer diesen Anträgen bei.

Alsdann bewilligte die Kammer noch für die Erweiterung der Haltestelle Triebischthal 957 000 Mk. und erkannte zum Schluß die Richtigkeit der Rechnungen über die Verwaltung der Staatsschulden in den Jahren 1892/93 an.

Nächste Sitzung Dienstag Vormittag 10 Uhr.

Ein königl. Decret, das heute vor Eintritt in die Tagesordnung zur Verlesung kam, beraumt die letzte Sitzung des diesjährigen Landtages auf den 21. März an.

Locales.

— **Nachmittags ½6 Uhr fand zur Feier des 50jährigen Militärdienstjubiläums Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg** im Banketsaale des königl. Residenzschlosses eine große königl. Tafel statt. An derselben nahmen Theil: Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, Ihre kaiserl. königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und (in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich) der Erzherzog Otto, Se. Durchlaucht der Fürst Reuß j. Linie Heinrich XIV., Chef des kgl. sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13, Ihre Hoheiten der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, commandirender General des 6. Armeecorps und Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg (in Vertretung Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg), sowie die Damen und Herren des königl. großen und prinzl. Dienstes und der fremden Suiten. Zu dieser Tafel hatten die nachgenannten fremdherrlichen Herren Generale und Officiere Einladungen erhalten: der Vertreter Sr. Maj. des deutschen Kaisers, General-Adjutant Generallieutenant v. Plessen, der Vertreter Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, kaiserl. russ. Militär-Attaché in Berlin, Oberstlieutenant Fürst Engalitscheff, der Vertreter Sr. königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern, General der Cavallerie Ritter v. Xylander, mit dem Adjutanten Rittmeister Koch, der Vertreter Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Flügeladjutant Oberst v. Palezieux, ferner der commandirende General des V. Armeecorps, General der Infanterie v. Seeckt, nebst dem Generalstabsofficier Major v. Hoffmann, der k. k. österreichisch-ungarische Militärbevollmächtigte in Berlin, Major Prinz zu Schönburg-Hartenstein, Durchlaucht, Flügeladjutant Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, ferner die Deputationsmitglieder derjenigen nichtsächsischen Regimenter, deren Chef Se. königl. Hoheit ist. Von sächsischen activen und inactiven Herren Generälen und Officieren 2c. waren mit Einladungen ausgezeichnet worden: Se. Durchlaucht der General-Adjutant General der Cavallerie Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg, der Kriegsminister Generallieutenant Edler v. d. Planitz, die à la suite eines Truppentheils stehenden inactiven Generäle, die Divisions- und Brigade-Commandeure, Officiere des General-Commandos, frühere Generalstabschefs, Vertreter früherer Generalstabsofficiere und Adjutanten des General-Commandos, die Officiere des früheren persönlichen Dienstes des Prinzen Georg und des Corpsstabes von 1870/71. Die Officiere 2c. der Armeedeputation, die Deputationen des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August" Nr. 104, des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 und des Schützen-Regiments Nr. 108, bestehend aus den betreffenden Regiments-Commandeuren, je einem Hauptmann, einem Premierlieutenant und einem Feldwebel, diejenigen Officiere, welche beim Eintritt des Prinzen Georg im damaligen 2. Infanterie-Regiment Prinz Max mit bei diesem Regiment standen. Generalmajore z. D. Schumann und Barth, Obersten z. D. Dr. Naundorff und v. Tettenborn. Die zum Ehrendienste bei den fremden Fürstlichkeiten und den fremdherrlichen Officieren befehligten Officiere, ferner der Director der Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig Geh. Hofrath Dr. Nieber und die Deputation von Sachsens Militär-Vereins-Bund bestehend aus dem Präsidenten Tanner dem Vicepräsidenten Hauptmann a. D. Druckmüller und dem Schatzmeister Kaufmann Beyer. Die Versammlung der Festtheilnehmer erfolgte im großen Ballsaale, von wo alsdann die Einführung derselben in den Banketsaal vor sich ging. Nach vollzogenem Placement erschienen Ihre Majestäten der König und die Königin mit dem durchlauchtigsten Jubilar und den übrigen Fürstlichkeiten, umgeben von den Damen und Herren des Dienstes im Banketsaale. Den Ehrenplatz zwischen Ihren königl. Majestäten an der Mitte der Tafel nahm Se. königl. Hoheit der Prinz Georg ein. Rechts von Ihrer Majestät der Königin saßen Erzherzog Otto, Frau Prinzessin Friedrich August, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Prinzessin Mathilde, Prinz Johann Georg, Oberhofmeisterin v. Pflugk, Prinz Georg v. Schönburg-Waldenburg, Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl, General der Infanterie v. Montbé, Hofdame Freiin v. Ende, General der Infanterie v. Holleben, Hofdame v. Bitzthum, Generallieutenant Freiherr ö Byrn; links von Sr. Majestät dem König: Frau Großherzogin v. Toscana, Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV., Frau Prinzessin Johann Georg, Prinz Friedrich August, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Hofdame Gräfin Einsiedel, preuß. Generallieutenant v. Plessen, Ehrendame Freifrau v. Finck u. s. w. Gegenüber vom Prinzen Georg war placirt Kriegsminister v. d. Planitz. Rechts von diesem General v. Seeckt, General der Cavallerie v. Pilsach, Generallieutenant v. Minckwitz, die Generallieutenants v. Schubert, v. Treitschke, v. Zeschau u. s. w. Links vom Kriegsminister General v. Xylander, General der Cavallerie v. Carlowitz, die Generallieutenants v. Hodenberg, v. Raab und Brigadecommandeur v. Minckwitz. Die Tafel, welche 160 Gedecke zählte, war mit dem Goldservice, dem Silberservice und dem antiken Porzellan aus der königl. Hofsilberkammer geschmückt. Die Mitte der königl. Tafel zierte ein ovaler goldener Blumenkorb mit einem teppichartigen Blumenarrangement. Auf von weißen Orchideen gebildetem Grunde gewahrte man zwei aus Veilchen gebundene Füllhörner, welche duftende Rosen, Schneeglöckchen und Orchideen spendeten. Diese Füllhörner umschlang eine Lorbeerranke und eine Ranke aus zarten rosa Orchideen. Unter den silbernen Tafelaufsätzen, welche die an die Längstafel rechtwinklig sich anschließenden Quertafeln trugen, befanden sich u. A. auch die Ihren Majestäten zu ihrer Vermählung gewidmeten Geschenke der Städte Leipzig und Freiberg, sowie des landwirthschaftlichen Kreisvereins Sachsens. — Nachdem der Champagner servirt worden war, brachte Se. Majestät der König folgenden Trinkspruch aus: „Meine Herren! Ich fordere Sie auf, Ihr Glas zu leeren auf das Wohl unseres theuren Jubilars, welcher heute den Zeitpunkt feiert, wo er vor 50 Jahren in die Reihen der sächsischen Truppen eingetreten ist, der Truppen, die er vor 25 Jahren in den glorreichen Tagen von Beaumont, Sedan und Villiers zum Siege geführt, die er seitdem in mehr als 20jähriger Friedensarbeit in treuer Pflichterfüllung und weiser Leitung zu der Ausbildung, die sein, Mein und Aller Stolz ist. Er lebe hoch!" Se. königl. Hoheit der Prinz Georg erwiderte sofort: „Gestatten Ew. Majestät, meinen ehrfurchtsvollsten tiefgefühltesten Dank für die huldvollen Worte auszusprechen, die Ew. Majestät an mich gerichtet haben. Diese Worte haben mich hoch erfreut, aber auch tief beschämt, da ich weiß, daß ich die Ehrung nicht verdient habe, wenigstens nicht in dem Maße, wie sie mir zu Theil geworden ist. Ich kann die Gefühle, die mich an diesem Tage und an diesem Tische bewegen, in die Worte zusammenfassen, die einem alten Soldaten geziemen, Gott schütze und segne Ew. Majestät für und für. Se. Majestät, der Stolz der deutschen Armee, lebe hoch! Zu beiden Trinksprüchen schmetterten dreimalige Fanfaren der königl. Hoftrompeter durch den Festsaal. Um 7 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und im großen Ballsaale der Kaffee servirt. Nachdem Ihre Majestäten bis ¾8 Uhr Cercle gehalten hatten, zogen sich Allerhöchstdieselben in Ihre Gemächer zurück.

— **Se. Majestät der König** empfing gestern im Residenzschlosse die commandirenden Generale des königl. preuß. 5. Armeecorps General der Infanterie v. Seeckt und des königl. bayer. 2. Armeecorps General der Cavallerie Ritter v. Xylander. Ferner den Generaladjutanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers Generallieutenant v. Plessen, den Flügeladjutanten Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar Oberst v. Palizieux, den kais. russ. Militär-Bevollmächtigten Oberstlieutenant Fürst Engalitscheff und den kais. königl. österr.-ungarischen Militär-Bevollmächtigten Major Prinz zu Schönburg-Hartenstein, Durchl. Flügeladjutanten Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Mittags 12 Uhr zeichnete Ihre Majestät die Königin den Wohlthätigkeits-Bazar des St. Elisabeth-Vereins im „Europäischen Hofe" Allerhöchst mit Ihrem Besuche aus.

— **Se. Majestät der König** nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen. Nachmittag 5 Uhr findet bei Ihren Majestäten eine größere Tafel statt, zu welcher die nachgenannten Herren mit Einladungen ausgezeichnet wurden: die Excellenzen der Staatsminister v. Seydewitz, der General der Infanterie v. Reyher, die Geh. Räthe Meusel, Kirsch, Generalstaatsanwalt Dr. Rüger, der Generaldirector der Staatsbahnen Hoffmann, die Kammerherren Frhr. v. Fink und Graf v. Zech-Burkersroda, der königl. preuß. Kammerherr Rogalla v. Bieberstein, der Ober-Consistorialrath Dr. Ackermann, der Oberst von der Armee Osterloh, der Geh. Regierungsrath Kretzschmar, der Geh. Finanzrath Dr. Schaffrath, der Geh. Regierungsrath v. Bose, der Oberst Schubert, der Geh. Hofrath Prof. Dr. Töpler, sowie die folgenden Herren der Ersten und Zweiten Kammer: Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Birch-Hirschfelder, Rittergutsbesitzer v. Herder, Rittmeister z. D. Graf Rex, Kaufmann Crüwell, Fabrikbesitzer Hering, Hofrath Dr. Mehnert, Uhrmacher Reißmann, Gutspächter Rößner und Fabrikant Schubert.

— **Den Kammerherrendienst bei Sr. Majestät dem König** hat auf die Zeit vom 8. bis mit 21. März der königl. Kammerherr Graf v. Rex übernommen.

Letzte Telegramme.

Hochwasser.

Berlin, 9. März. Nach Meldungen steigen in Folge des anhaltenden Regens der Rhein und dessen Nebenflüsse schnell. Der Kinzigdamm linkerseits bei Schutterwalde und Bühl ist durchbrochen. Im Enzthal, von Wildbad bis zur Mündung in den Neckar, ist seit 1848 dies die größte Ueberschwemmung. Bei der Station Friesenhofen ist in Folge der Unterspülung der Brückenpfeiler ein Zug theilweise entgleist, ein Schaffner wurde getödtet.

Freiburg, 9. März. Die Schwabenthorbrücke über den Dreisamfluß ist in Folge Hochwassers eingestürzt. Der Bundescommissar Siegel und der Stadtdirector Sonntag, welche sich auf der Brücke befanden, werden vermißt. Der Erbgroßherzog, welcher bei den Rettungsarbeiten zugegen war, befand sich ebenfalls in Gefahr.

Heilbronn, 9. März. Der Neckar steigt noch. Das Hochwasser ist größer, als seit vielen Jahren. Zahlreiche Ortschaften am Neckar sind überschwemmt. Heilbronn selbst ist noch geschützt.

Berlin, 9. März. Der Kaiser fuhr gestern Mittag zu einer längeren Conferenz zum Reichskanzler.

Madrid, 9. März. In Barcelona fanden gestern Abend nach Schluß der Theater Ruhestörungen statt. Die Polizei griff die Menge auf dem Catalonischen Platze an. Mehrere Personen sind leicht verwundet.

Madrid, 9. März. Nach einer Meldung aus Havanna schlug Oberst Vienna die Aufständischen unter Maceo. Von den Aufständischen sind 12 getödtet. Die Spanier hatten 22 Verwundete.

Kgl. sächsische Landeslotterie.

Ziehung vom 9. März.

(Ohne Gewähr.)

Privat-Telegramm. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

40 000 Mk.: Nr. 67438. Reichel, Bernstadt.
20 000 Mk.: Nr. 46740. Jecke, Kahla i. S.-A.
5000 Mk.: Nr. 6881 9842 30 500 43 122 69 382 82 606.
3000 Mk.: Nr. 1 13987 41 179 47 073 69 814 78 500 82 887 86 864.
1000 Mk.: Nr. 8348 18 066 24 415 33 643 36 226 36 875 39 899 40 648 49 245 58 507 58 598 62 768 77 454 79 117 86 251 88 559 89 587 91 405.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Montag den 9. März. Die Contremine scheint bereits wieder zu Deckungen zu schreiten, denn lediglich solche können die heute wieder befestigte Tendenz Berlins erklären, welches u. A. nachstehende Notirungen meldete: Credit 238, Disconto 215,90, Dresdner Bank 158,75, Ital. 79,75, Mexik. 96,00, Lomb. 215,90, Ostpr. 94,00, Laura 154,25, Dortmund. 40,00, Bochumer 159,00. An hiesiger Börse vollzogen sich bei ziemlicher fester Haltung mäßige Umsätze. Es verkehrten: Papierfabriken: Kurz und Thode unverändert, Sebnitzer + 2. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn und Kette unverändert, Dresdner Straßenbahn — 0,25, Dresdner Fuhrwesen + 0,50 Proc., Sächsische Straßenbahn 105,50. Baugesellschaften: Dresdner behauptet. Maschinenfabriken: Sandermann und May u. Kühling unverändert, Kummer 147, Leipz. Elektr. — 1, Germania — 0,75, Hartmann + 1,50, Schönherr + 0,75, Eschebach + 1,50 Proc. Brauereien: Balhorn, Jürgens, Gambrinus Gen.-Sch. und Thüringer unverändert, Kempff + 1, Mainzer + 0,25, Plauenscher Lagerkeller + 0,75, Reichelbräu + 8,50. Bergbau-Actien: Deutsch-österreichische behauptet. Diverse: Weißthaler + 0,50 Sächsische Glas + 1,50, Mech. Treibriemen + 8, Europ. Hof — 0,50, Kahla + 1,75, Cartonnagen — 0,50, Plauensche Gardinen + 1. Auf dem Anlagemarkte handelte man von deutschen Fonds 3½ proc. Reichsanleihe 0,40, 4 proc. dergl. 0,20, Sachsenrente 0,10, 3½ proc. Landescultur 0,10, 3½ proc. Consols 0,15, 4 proc. Consols 0,15 besser. Von Banken ging Dresdner Credit ¼ Proc. billiger um. Oesterreichische Noten behauptet.

Berlin, 9. März. [Börsenbericht.] Die Tendenz der heutigen Börse trug gleich von Beginn trotz der geringen Lebhaftigkeit des Verkehrs das Gepräge großer Festigkeit. Der Abschluß der chinesischen Anleihe durch das deutsch-englische Syndikat gab Anstoß zu Deckungs- und zu Meinungskauf auf dem Bankenmarkte. Auf die Coursbildung hatte dies umsomehr Einfluß, als auf diesem Umsatzgebiete Deckungsbedürfniß vorherrschte. Dieselbe Erscheinung trat im Verkehr der Hüttenwerthe zu Tage. Es fand die Ansicht Verbreitung, daß der Abschluß der oben erwähnten Anleihe ein günstiges Vorzeigen für die Eisenindustrie bilde. Kohlenactien wurden durch die Besserung der Hüttenwerthe günstig beeinflußt. Auf dem Rentenmarkte nahmen Italiener hauptsächlich das Interesse in Anspruch. Die als wahrscheinlich gemeldete Cabinetsbildung durch die Rudini fand in dem Sinne günstige Beurtheilung, daß damit die baldige Beendigung des afrikanischen Krieges in Aussicht gestellt sei. Man knüpfte hieran die Hoffnung, daß hierdurch weitere Verlegenheiten für die italienischen Finanzen nicht eintreten würden. Von Bahnen erfuhren italienische infolge Besserung der Course wie Rente weitere unsehnliche Courserhöhung. Von deutschen Bahnen waren Marienburger auf Gerüchte von günstigen Einnahmen und Mainzer auf Wiederaufnahme der Verstaatlichungsverhandlungen bei anziehenden Coursen bevorzugt. Von schweizerischen Bahnen waren Jura-Simplon wegen noch schwebender Streitigkeiten nachgebend. Der Verkehr hielt sich wegen der vorherrschenden Zurückhaltung der Speculation in engen Grenzen. — Schlußbericht. Der Schluß war ruhig, aber fest. Schweizer Bahnen notirten auf Meinungskäufe höher, angeblich auf den bevorstehenden Beginn der Reisesaison.

Berlin, Montag, 9. März. 12,30 Uhr. (Telegramm.) Credit 237,90, Discont 215,40, Staatsbahn 157,40, Lomb. 41,75, Laura 154,00, Deutsche Bank 194,90, Dresdner Bank 158,00, Warschau-Wien 282,75, Ostpreußen 98,90, Handelsgesellsch. 154,25, Gotthard 172,50, Mittelmeer 88,50, Meridional 116,60, Gelsenkirchen 164,25, Hibernia 161,90, Harpener 153,00, Lloyd 105,60, Dynamit 150,80, Italiener 79,60, Mexikaner 94,90 u. 95,00, Türkenloose —,—. Fest.

Berlin (Vorbörse), Sonnabend, 9. März. 12 Uhr 10 Min.) Telegramm.) Credit 237,70, Staatsbahn 157,40, Lombarden 41,75, Discont 214,90, Dresdner Bank 157,80, Dortmund 40,00, Russennoten 217,50, Kronenrente 99,70, neue Reichsanleihe 100,00, Mexikaner 94,80 u. 94,90, Italiener 79,50, Türkenloose —,—. Fest.

Berlin, Montag, 9. März 1896. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Mai 156,50 M. G., per Juni 156,50, per Sept. 1[illegible],50 M. G., fester. Roggen loco 124,00 M. G., per Mai 124,75 M. G., per Juni 125,50 M. G., per Sept. 127,75 M. G., fester. Spiritus 70er loco 32,80, per Mai 33,60 M. G., per Septbr. 39,00 M. G., 50er loco 52,20, befest. Rüböl loco 45,80 M. G., per Mai 45,60 M. G., per Oct. 46,10 M. G., still. Hafer loco — M. G., per Mai 120,75 M. G., per Juni 121,50 M. G., fest. Wetter: Rauh.

Productenbörse zu Dresden. Montag, 9. März, Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 Ko. netto. Weißweizen, neuer 155—160 M., Braunweizen 153—158 M., neuer ——— M., Weißweizen, Posener 158—169 M., russischer 158—169 M. Roggen pro 1000 Ko. netto. Sächsischer neuer 125—129 M., alter ——— M., preußischer neuer 128—132 M., russischer 125—128 M. Gerste pro 1000 Ko. netto. Sächsische 135—145 M., schlesische alte 145—160, böhmische und mährische 160—180 M., Futtergerste 110 bis 120 M. Hafer pro 1000 Ko. netto. Preußischer ——— M., sächsischer 125—133 M., neuer ———. Mais pro 1000 Ko. netto. Cinquantine 128—135 M., rumänischer u. bessarabischer 109—112 M., ungarischer neuer ——— M., alter ——— M., amerikanischer mixed 105—110 M., Laplata gelb 105—110 M. Erbsen pro 1000 Ko. netto. Weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 130—140 M. Bohnen pro 1000 Ko. netto ———. Wicken pro 1000 Ko. netto 130—135 M. Buchweizen pro 1000 Ko. netto. Inländischer 140—150 M., fremder 140—150 M. Oelsaaten pro 1000 Ko. netto. Winter-Raps, sächsischer ——— M., sächsischer feucht ——— M., böhmischer ——— M., russischer und galizischer ——— M., Winter-Rübsen, neuer ——— M. Leinsaat pro 1000 Ko. netto. Feinste, besatzfreie 190—200 M., feine 180—190 M., mittlere 170—180 M., Bombay ——— M. Rüböl pro 100 Ko. netto mit Faß. Raffinirtes 53,00 M. Leinöl ——— M. Rapskuchen pro 1000 Ko. Lange 9,50 M., runde 9,00 M. Leinkuchen pro 100 Ko. Einmal gepr. 15,00 M. zweimal do. 14,00 M. Malz pro 100 Ko. netto ohne Sack 22—26 M. Kleesaat pro 100 Ko. brutto mit Sack. Roth 60—90 M., weiß 80—110 M., schwed. 60—80 M., gelbe 24—30 M., Thimothee, sächs. 40—46 M. Weizenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Kaiserauszug 30,50 M., Grieslerauszug 27,50 M., Semmelmehl 23,50 M., Bäckermundmehl 24,50 M., Grieslermundmehl 18,50 M., Bohlmehl 16,50 M. Roggenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Nr. 0 22,50 M., Nr. 0/1 21,50 M., Nr. 1 20,50 M., Nr. 2 17,50 M., Nr. 3 13,50 M., Futtermehl 11,50 M. Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack. Grobe 9,20 M., feine 9,00 M. Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack 10,00 M. Spiritus unversteuert, pro 10000 Liter — % ohne Faß mit 50 M. Verbrauchssteuer 53,00 G., mit 70 M. Verbrauchssteuer 33,50 G. Wetter: Naßkalt. Stimmung: Ruhig.

Dresdner Schlachthofbericht. Montag, 9. März. An Auftrieb: Rinder 343, Bullen 180, Landschweine 1709, Ungarische ——, Hammel 871, Kälber 356. Das Verkaufsgeschäft leidlich. Preise wurden wie nachstehend gehalten: Rinder erster Qualität 63—65 Mk., Mittelwaare 58 bis 60 Mk. und dritte Qualität 45—55 Mk., englische Landschweine per 50 Kilo Lebendgewicht erste Sorte 37—39 Mk., Mittelwaare 34—36 Mk., ungar. Landschweine per 25 Kilo Lebendgewicht erste Sorte — Mk., Mittelwaare — Mk., geschlachtete ungarische per 50 Kilo erste Sorte — Mk., Hammel erste Sorte 58—60 Mk., Mittelwaare 55—57 Mk., dritte Sorte 45—50 Mk., Kälber erste Sorte 65 Mk., Mittelwaare 60 Mk., dritte Sorte 55 Mk.

§ **Veräußerungsverbot.** Carl Richter, Cigarrenhändler, Weißeritzstraße 36.

§ **Zahlungseinstellungen.** (Nach dem „Leipz. Tageblatt".) S. H. Cantrowitsch, Rauchwaaren- und Schwämmehändler, Berlin. M. u. A. Cohn, Galanteriewaaren, Handelsgesellschaft, Berlin. Adolf Brauer, Kaufmann, Eintrachtshütte. A. W. Hegewald, geb. Wolf, Baugesch., Potschappel. C. Fr. E. Zickmantel, Wollwaarenhändler, Oederan. Fritz Haltenhoff, Kaufmann, Pinneberg.

§ **Zwickauer Steinkohlenbauverein.** Das Verwaltungsjahr 1895 weist laut Geschäftsbericht einen Bruttogewinn von 775 802 Mk. 66 Pf. nach. Hiervon sind 156 842 Mk. 75 Pf. Kohlenzehnten auf die Grundstücksbesitzer der zehntenpflichtigen Felder gezahlt, 24 000 Mk. für die im Jahre 1895 gelooste und rückzahlbaren Schuldscheine der Anleihen des Vereins verausgabt und 50 000 Mk. zu Abschreibungen auf verschiedene Anlage-Conti verwendet worden, sodaß 544 959 Mk. 91 Pf. als Reingewinn verbleiben. Der Generalversammlung wird die Vertheilung dieses Reingewinnes wie folgt vorgeschlagen: 1. 500 000 Mk. als Jahresdividende — d. i. 200 Mk. pro Actie — festzustellen. Hierauf sind am 2. December 1895 gegen den 195. Dividendenschein bereits 60 Mk. abschlägig gezahlt, so daß eine Restdividende von 140 Mk. gegen den 196. Dividendenschein zu zahlen sein würde. 2. 40 000 Mk. dem Baufonds-Conto zur Ausführung der neuen Aufbereitungsanlagen zu überweisen und den Rest von 3. 4909 Mk. 91 Pf. auf neue Rechnung vorzutragen.

§ **Gerger Jutespinnerei und Weberei zu Triebes.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der auf den 9. April einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 22 Proc. an die Prioritäts-Stammactien Lit. A und einer solchen von 16 Proc. an die Prioritäts-Stammactien Lit. B in Vorschlag zu bringen.

§ **Deutsche Lithroit-Actiengesellschaft, Arnsdorf (Sachsen).** Dem Geschäftsbericht für das 3. Betriebsjahr 1895 entnehmen wir, daß der Absatz in den ersten Monaten in Folge des harten Winters und des flauen Geschäftsganges in den Steinbrüchen ein ganz unbedeutender war, sich jedoch allmälig wieder gehoben hat. Gegen Ende des Jahres war eine nicht unbedeutende Zunahme von Kunden zu verzeichnen, von denen auf neue Bestellungen zu hoffen ist. Die Production betrug 23 524 Kilogr. Patronen, der Absatz 15 708 Kilogr., das ist 1084 Kilogr. mehr als 1894. Das Actiencapital wurde auf 130 000 Mk. erhöht. Das verflossene Geschäftsjahr ergab einen Verlust von 28 871,12 Mk. und stellt sich der Gesammtverlust-Saldo auf 43 217,73 Mk.

§ **Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg.** Nach dem Geschäftsbericht für 1895 wurden in der Papierfabrik geliefert 4 598 724 Kilogr. Papier, d. i. 260 628 Kilogr. mehr als 1894 im Verkaufswerthe von 1 227 792,96 Mk. (29 062,54 Mk. mehr als 1894). Die Holzstofffabrik I lieferte 384 988 Kilogr. Holzstoff (weniger 55 854 Kilogr. als 1894) zum Werthe von 42 037,80 Mk. (weniger 8250,70 Mk. als 1894). Die Holzstofffabrik II lieferte 1 037 008 Kilogr. Holzstoff (weniger 257 496 Kilogr. als 1894) zum Werthe von 111 521,40 Mk. (weniger 41 028,90 Mk. als 1894). Nach Abschreibungen in Höhe von 55 411,54 Mk. verbleibt zuzüglich 1637,89 Mk. Uebertrag von 1894 und Abzug von 9000 Mk. Anleiheamortisation ein Reingewinn von 189 613,33 Mk., welcher wie folgt zur Vertheilung vorgeschlagen wird: Rückzahlung von Hypotheken 15 000 Mk., Tantiemen 36 877,20 Mk., Arbeiterprämiirungsfonds 5895,80 Mk., Reserveconto für Debitoren 17 000 Mk., Reserve für Hypothekenrückzahlung 25 000 Mk., 11 Proc. Dividende 88 440 Mk. Vortrag auf neue Rechnung 1900,33 Mk.

§ **Kempffs Bierbrauerei-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft hat in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres bereits einen Mehrabsatz von ca. 22% gegen das Vorjahr erzielt.

Dresdner zahnärztliches Institut, Pragerstr. 28, 2. Et., unter Leitung des approbirten Zahn-Arztes **H. Hamecher,** erzielt die **überraschendsten Erfolge** durch eine **neue Art der Conservirung** kranker Zähne und Zahnwurzeln, wodurch das Herausreißen derselben zu den Seltenheiten gehört. Wenn Zähne wegen zu umfangreicher Zerstörung der Kronen sich zum Plombiren nicht mehr eignen, so werden **neue Zahnkronen** auf den Wurzeln befestigt, die in **Aussehen und Kaufähigkeit den natürlichen gleich sind. Die Fachpresse des In- und Auslandes hat diese Methode der Behandlung — Erfindung des Herrn Zahnarzt Hamecher — äußerst lobend besprochen. Auch die in Berlin zweimal stattgehabten Demonstrationen an Patienten haben den ungetheilten Beifall der anwesenden Zahnärzte gefunden** (s. zahnärztl. Rundschau, Journal für Zahnheilkunde, zahntechnische Reform, österr.-ung. und schweiz. Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde 2c.). Etwa nothwendige Zahnoperationen werden am Institut **möglichst gefahrlos** und **ohne jeden Schmerz** in allgemeiner oder **örtlicher Betäubung** ausgeführt. **Für Dresden hat das Institut das Alleinrecht der Anfertigung der berühmten und allein als dauerhaft und praktisch bewährten Dr. Schoffler'schen Aluminiumgebisse übernommen.** Dieselben sind durch R.-G.-M.-S. vor Nachahmung geschützt. — **In der Abtheilung für weniger Bemittelte wird nur die Hälfte des sonst üblichen Honorars berechnet.**
Sprechstunden von 9—5, Sonntags bis 12 Uhr. 2265

Staatlich approb. Zahn-Arzt Prag, Grunaerstr. 15, 2., Sprechst.: 9—1, 3—6; Sonntags 9—1, fertigt in seinem zahnärztlichen Atelier Reparaturen, Umarbeit. u. künstl. Zähne naturgetreu, festsitz. mit u. ohne Kautschukgaum., ebenso in Aluminium, Gold 2c. 2c. u. ohne die Wurzeln zu entfernen, nachdem dieselb. nach antiseptischer Methode mögl. schmerzl. behandelt sind, an. Daselbst werd. auch Zahnkronen auf Wurzeln befestigt. Plomben, Zahnziehen (örtl. Betäub.), Nervtödten (schmerzlos). **Weniger Bemittelte, sowie Kassenmitglieder werden berücksichtigt.** [6004

Standesamtliche Nachrichten

vom 3. bis mit 5. März 1896.

Geburten. I. C. M. Sonntag, priv. Lakais S. — E. H. Brückner, Postbilfsbotens S. — G. E. Kehlert, Schriftsetzers T. — E. H. Rämisch, Buchhalters T. — J. F. R. Trache, Kunstmalers S. — T. M. Bohne, Landschaftsgärtners S. — J. Rosa, Schuhmachers S. — W. A. Herrmann, Spinnarbeiters T. — O. M. Rau, Gendarms T. — J. J. Lehmann, Kutschers S. — R. J. Fritzsche, Mechanikers T. — H. A. E. Grohmann, Juweliers T. — E. O. H. Trache, Tischlermeisters T. — F. P. O. Drechsler, Tabakschneiders T. — P. H. Hoyer, Hoteliers S. — G. O. Freund, Productenhändlers T. — F. J. Jirasek, Maurers T. — F. J. Weseig, Markthelfers T. — F. M. Mätzold, Versicherungsbeamtens S. — F. J. H. Beckers, Kaufmanns S. — R. R. Lachmann, Markthelfers S. — F. Selber, Bäckers S. — E. H. H. Scholz, Markthelfers T. — A. H. Baiock, Lackirers S. — H. G. Rüssel, Schneidermeisters S. — Dr. phil. E. E. Hunger, Oberlehrers S. — R. B. Ludewig, Kaufmanns S. — O. L. Miersch, Markthelfers T. — J. F. M. Laube, Requisitengehilfens S. — F. G. Fischer, Sattlers T. — M. M. Käppler, Tapezirers S. — G. R. Römer, herrschaftlichen Dieners T. — E. E. Bürger, Zimmerers S. — F. S. Kamensky, herrschaftl. Kutschers S. — H. W. Pape, Steinmetzens T. — F. O. Fischer, Böttchers T. — J. H. Grundmann, Schneidermeisters S. — E. B. G. Irmer, Klempners S. — J. Karasch, Straßenbahnwärters S. — H. E. Andrich, Arbeiters S. — L. F. H. Zschernig, Maurers T. — E. A. Bauer, Schlossers T. — J. G. Lindner, Tischlers S. — E. G. Schubert, Tischlers T. — G. E. Krause, Handarbeiters S. — J. A. A. Miering, Handarbeiters S. — T. J. Klein, Ziegelbrenners T. — R. E. Moritz, Tagearbeiters S. — J. A. Kinger, Betriebssecretärs an der Staatsbahn T. — H. G. C. Maushake, Schuhmachers T. — B. Staloch, Handarbeiters S. — B. Peschel, Schuhmachers S. — J. F. Augustin, Brauers T. — R. E. Clemenz, Bauarbeiters T. — G. A. Gnauck, Bahnarbeiters T. — R. G. Hauser, Schmieds S. — H. E. Meyer, Lackirermeisters S. — F. E. Janke, Schneiders S. — R. F. Brückner, Musikers T. — M. E. W. Wend, Bierkutschers T. — R. E. Herzog, Bierschröters T. — E. J. Martin, Bierschröters T. — R. P. Hobrig, Müllers T. — F. W. A. Raschdorf, Gasarbeiters T. — F. R. Gey, Kaufmanns S. — G. A. Schiebs, Schneiders T. — E. W. Deutschmann, Braumeisters S. — A. E. Pötter, Markthelfers T. — F. R. A. Blaschke, Tischlergehilfens S. — S. T. Mittag, Conditorgehilfens S. — H. E. Stock, Stabstrompeters T. — R. H. Hoffmann, Schlossers S. — R. E. Zwang, Hausvaters S. — L. Leicht, Schneiders T. — G. M. Ludwig, Eisenbahnschaffners S. — W. H. R. Weiser, Bremsers T. — Hierüber 26 außereheliche Kinder.

Aufgebote. I. W. O. Hämpel, Bildhauer und Steinmetz, mit B. E. Jenner. — R. A. O. Eisner, Laternenwärter, mit M. A. Metzger. — F. G. Hassad, Tischler, mit R. E. Götz. — L. H. Schulz, Bureau-Aufwärter, mit R. Frischmann. — F. H. Claus, Hoboisten-Sergeant in Leipzig, mit E. M. Seil in Dresden. — T. Leistg, Decorationsmaler, mit R. H. Fleischer. — G. A. Zöllner, Schlosser in Dresden, mit E. M. Hertrich in Blasewitz. — E. A. R. Engelmann, Kellner, mit A. M. Krippner. — P. J. Leistner, Sergeant-Hornist, mit H. M. Schob. — P. R. Rinder, Tischler, mit L. A. B. Langbein. — L. T. E. Wachsmuth, Kaufmann, mit A. M. Heide. — F. E. Müller, Kaufmann, mit M. E. Hentzschel. — E. W. Adler, Bahnarbeiter, mit A. A. M. Reichenbach. — F. E. Beyer, Kaufmann, mit H. E. Förster. — A. C. Probe, Mechaniker, mit E. M. E. Friedrich. — M. R. Ebert, Lithograph, mit M. E. Knauth. — E. O. Händler, Packer, mit M. J. Paust. — R. E. Tümmler, Bezirksschullehrer, mit A. F. H. Hase. — E. E. B. Becker, Werkmeister in Dresden, mit E. J. Lau in Radebeul. — F. L. Fichtner, Tischler, mit A. S. Spange. — H. R. M. Ritter, Capitänlieutenant der kaiserlichen Marine in Kiel, mit S. A. M. Meyer in Dresden. — R. P. Dätzler, Gardinenpresser, mit A. E. Böhnisch. — P. Pawlak, Barbier und Friseur in Löbtau, mit E. J. Koch in Dresden. — E. G. Göhler, Straßenreinigungsschaffner, mit B. P. Berthold. — G. J. Schäfer, Steinmetz, mit A. E. E. Most. — R. A. Roßberg, Buchdrucker, mit A. E. Hennig. — J. W. Berger, Lederarbeiter, mit E. F. verw. Lindner geb. Cronacher. — H. D. R. Clauß, Vergolder, mit M. J. Rossel. — G. G. A. Fürste, Schneider, mit T. K. Stiehl. — O. H. F. Nitzsche, Kutscher, mit B. J. M. Riemer. — E. M. Böhme, Bahnarbeiter, mit E. E. Schmidt. — A. F. Günther, Wagenbauer, mit H. M. Graigen. — F. H. Weichert, Arbeiter, mit A. E. Schirmer. — P. F. Jahn, Klempner, mit A. E. P. Pollmann. — G. R. Modrow, Gärtner, mit J. L. Eckstein. — O. F. Kriegsmann, Krankenpfleger, mit W. P. E. Weiß. — M. P. Hengst, Bahnarbeiter, mit A. B. Dittrich. — III. A. Pyroth, Tagearbeiter, mit A. T. T. Fischer. — C. O. Beckert, Stellmacher in den Artilleriewerkstätten, mit C. H. F. Klemm. — H. P. Philipp, Bureauassistent an den Staatseisenbahnen, mit W. M. Ackermann. — R. H. Schetze, Fabrikarbeiter, mit A. M. F. Zettwitz. — E. F. Donath, Handlungsgehilfe in Leipzig, mit A. M. Zeller in Dresden. — G. H. Gubisch, Geschäftsgehilfe in Zittau, mit H. B. Bratfisch in Dresden. — E. L. M. Kühne, Brauergehilfe, mit L. M. Schreiner. — C. H. Fischer, Stuhlbauergehilfe, mit P. A. Müller. — R. B. Weidner, Bierverleger in Dresden, mit B. F. L. Malbrich in Mühlig. — M. O. Hennig, Klempnergehilfe in Pieschen, mit J. E. Hofmann in Dresden. — W. G. Hoffmann, Sattlergehilfe, mit R. T. M. Hildemann. — B. Teicher, Decorationsmalergehilfe, mit M. E. Severin.

Eheschließungen. I. E. R. Wünsche, Portier in Nahenau, mit C. A. Angermann in Dresden. — H. M. Wechella, Bauarbeiter in Liebstadt, mit R. M. Becker in Dresden. — II. W. E. Franke, Lithograph, mit C. M. M. Höppner. — J. Kolleck, Arbeiter, mit M. G. Seifert. — T. G. Nitsche, Markthelfer, mit J. H. Felgenhauer geb. Preusche. — C. F. Riehschuh, Handarbeiter, mit U. A. Stange. — G. Richter, Buchdruckereibesitzer in Freiberg, mit C. W. Wötzel in Dresden. — O. M. Kopsch, städtischer Straßenkehrer, mit M. S. Ruhland.

Todesfälle. I. J. F. Vogel, Bauunternehmer, 56 J. 8 M. 13 T. — J. A. Russel, Haustochter, 30 J. 6 M. — F. H. Kirsten, Kehrmeister beim städtischen Tiefbauamt, 46 J. 8 M. 13 T. — F. W. Toepelmann, Commissionsrath a. D., 77 J. 11 M. 2 T. — F. H. Reinert, Zimmermann, 55 J. 11 M. 1 T. — R. K. O. H. Elsner, Schmieds todtgeb. Kind. — L. E. T. Richter, Postsekretär, 38 J. 1 M. 18 T. — H. G. Steinbach, Markthelfers T., 3 M. 1 T. — W. H. Reitharbt geb. Mützel, Pastors Wwe., 84 J. 7 M. 19 T. — O. C. J. A. N. Gottschling, Privatmann, 74 J. 6 M. 4 T. — H. M. Wiedemann, Steinmetz, 22 J. 6 M. 8 T. — F. Selber, Bäckers Kind, 2 St. — J. G. Liepelt, Dienstmanns todtgeb. Kind. — A. G. Herrmann, Markthelfers S., 2 M. 12 T. — F. C. A. Tischer, Schiffers T., 6 M. 9 T. — R. H. Taubert, Zimmermanns S., 1 J. 2 M. 19 T. — G. T. Jentzsch, Markthelfers T., 15 T. — R. F. L. Kohl, Handelsmanns todtgeb. Kind. — II. R. A. Böttner, Kaufmann, 54 J. 5 M. 4 T. — O. P. Mehnert, Handarbeiter, 38 J. 8 M. 12 T. — F. R. A. Lehmann, Decorationsmaler, 53 J. 1 M. 5 T. — J. Kowatsch, Handarbeiter, 37 J. 1 M. 5 T. — B. Wolf, Schneiders S., 1 J. 20 T. — B. J. C. Spindler geb. Rudolph, Näherin und Stubenmalers Wwe., 40 J. 3 M. 28 T. — J. Linke, Schänkwirth, 61 J. 5 M. 21 T. — R. H. O. Goldfriedrich, Mechaniker, 57 J. 7 M. 22 T. — C. E. Götze, Postschaffners S., 4 M. 4 T. — S. J. Caro geb. Hamann, Gärtners Wwe., 84 J. 11 M. 20 T. — P. C. Beyer, Wirthschafterin, 78 J. 1 M. 18 T. — M. A. Wolf, Hausmädchen, 25 J. 4 M. — R. B. Schöne, Maurer, 42 J. 5 M. 16 T. — A. O. Barth, Stadtgendarms S., 2 J. 4 M. 20 T. — J. G. Creutz, städt. Gärtners T., 1 M. 18 T. — J. C. Krug, Näherin, 74 J. 9 M. 26 T. — III. R. A. O. Mannigfeldt, Goldschlägergehilfens T., 9 M. 2 T. — J. F. C. Walther geb. Thrägner, Productenhändlers Ehefrau, 76 J. 11 M. 8 T. — F. M. Mögel, Markthelfers T., 4 J. 2 M. 24 T. — F. R. Otto, Schänkwirth, 34 J. 5 M. 11 T. — R. O. Neubert, Bahnarbeiters T., 2 M. 29 T. — F. J. Gawor, Handarbeiters S., 21 T. — F. A. Franke, Schänkwirth, 47 J. 3 M. 27 T. — E. O. Unger, Waldhornisten S., 6 M. 8 T. — A. E. Hartwig geb. Große, Korbmachers Ehefrau, 47 J. 1 M. — E. A. Schäfer, Schiffbauers S., 1 M. 3 T. — L. Leicht, Schneidergehilfe, 27 J. 3 M. 20 T. — E. R. Schubert, herrschaftl. Dieners S., 21 T. — G. A. Werner, Amtsgerichts-Actuar, 35 J. 5 M. 11 T. — R. Volkmer, Cigarrenarbeiters S., 4 J. 3 M. — Hierüber 7 außereheliche Kinder.

Aufgebote auswärtiger Standesämter

vom 28. Februar bis mit 5. März 1896.

E. A. Zkonik, Kaufmann in Mügeln, mit A. F. Tobianke in Wehlen. — B. O. Lehmann, Bäcker in Dresden, mit A. T. verw. Arnold geb. Thomas in Trachau. — E. E. Mäde, Bäcker in Dresden, mit M. M. S. Schmuck in Unterweißig. — G. O. Zimmermann, Conditor, mit J. H. Hettig, beide in Leschwitz. — M. T. Hasenrohr, Bildhauer in Dresden, mit J. E. M. Kobusch in Bielefeld. — H. O. Schneider, Maurer in Dresden, mit A. M. A. Petschke in Wiesa. — C. O. S. Werner, Pferdebahnkutscher in Dresden, mit R. C. Schaale in Glashütte. — R. W. A. Ewald, Elektrotechniker in Dresden, mit E. J. Mehnert in Wiesa. — E. H. Würzner, Schlosser, mit R. G. Wolf, beide in Kirchberg. — R. W. Heinze, Schraubendreher in Dresden, mit M. M. Roßberg in Potschappel. — R. H. Rose, Maurer in Dresden, mit M. J. Beger in Pausitz. — K. A. Richter, Cigarrensortirer in Dresden, mit J. M. Weise in Rockethal. — E. E. B. Heinze, Mechaniker in Dresden, mit R. L. Pechfelder in Bärenburg. — G. H. Franz, Restaurateur, mit A. E. Quietzsch, beide in Pieschen. — M. F. H. Stolzenberg, Schlosser, mit A. S. Weiß, beide in Berlin. — H. J. L. Pohr, Töpfer in Dresden, mit E. J. B. Wollin in Berlin. — M. B. Träger, Eisenbahnbureauassistent in Dresden, mit S. D. M. Götting in Tharandtswalde. — R. E. Göthel, Schneidermeister in Wittgensdorf, mit A. E. Friedrich in Niederhohbritzsch. — W. M. Nickel, Hutmacher in Pieschen, mit A. M. Rotzsch in Zschillichau. — M. O. Müller, Maurer, mit E. B. Frotscher, beide in Zwickau. — Dr. med. L. E. Freis, prakt. Arzt in Dresden, mit A. E. A. F. Grebe in Kassel. — E. O. Hille, Fabrikarbeiter in Pieschen, mit L. E. Metnig in Niederschöna. — O. R. Löme, Fabrikarbeiter in Chemnitz, mit A. M. Deßner in Gablenz. — G. A. Bauer, Aufwärter in der Hauptmarkthalle in Dresden, mit A. A. Schätzel in Niedermeuthen. — G. H. Schmidt, Hutarbeiter in Dresden, mit A. B. Ahmann in Löbtau. — H. R. Hempel, Maurer in Leutewitz, mit E. A. Goldberg in Dresden. — Dr. phil. J. F. S. C. Förster, Privatdocent in Dresden, mit M. H. E. M. Janke in Berlin. — H. A. Schmidt gen. Bezner, Sergeant in Dresden, mit E. Zeysche in Kleinhähnitz. — G. Hofner, Lithograph, mit A. M. Grüner, beide in Chemnitz. — E. B. A. Thomas, Buchbinder in Dresden, mit E. A. Schwarzbach in Großröhrsdorf. — K. H. Schöbel, Handarbeiter in Leppen, mit M. L. Schneider in Pinnewitz. — H. Real, Director der Musikschule zu Heidelberg in Heidelberg, mit A. M. Lessel in Dresden. — F. H. Humbsch, Maurer in Dresden, mit A. A. Kretzschmar in Hohenmoussen. — J. G. Reuße, Steindrucker in Löbtau, mit M. K. Bauer in Kalk. — E. R. Fiebig, Handarbeiter in Kreischa, mit J. K. Sienzel in Dresden. — M. E. Dreßler, Zimmergeselle in Fischbach, mit M. P. Blümel in Dresden. — A. H. Meinschel, Fleischergehilfe, mit F. H. Schmidt, beide in Sebnitz. — M. A. M. Rüscher, Fabrikarbeiter in Königsbrück, mit A. J. Albinus in Dresden. — G. B. Claus, Schlossergeselle in Dresden, mit J. C. L. Schöne in Pirna. — J. A. Schneider, Fabrikschuhmacher, mit M. M. T. verw. Walther geb. Hörold. — C. H. Franke, Tischler in Dresden, mit M. T. J. Graumnitz in Blasewitz. — E. P. Adler, Fabrikarbeiter, mit M. E. Happich, beide in Königstein. — G. K. Schröter, Schlossergeselle in Loschwitz, mit A. F. Kuckelhaun in Strehla. — J. F. W. Wendt, Kutscher in Dresden, mit E. B. E. Straube in Cunnersdorf. — A. J. Wällnitz, Dr. med. in Weißer Hirsch, mit H. A. W. Brandt in Schwedt. — F. M. Boden, Bahnarbeiter in Dresden, mit R. E. Brückner in Großröhrsdorf. — C. A. G. Schlitzke, Musiker in Dresden, mit B. M. König in Coswig. — F. R. G. Zorn, Maschinenschlosser in Dresden, mit E. M. A. Zahl in Löbtau. — K. E. Horn, Sergeant in Riesa, mit R. A. Seifert in Niederjahna. — J. M. Heine, Tischler in Dresden, mit M. E. Preußer in Planitz. — F. O. Spitzner, Schneidergehilfe, mit J. E. Neumann, beide in Treuen. — A. F. W. Junge, Steiger in Grube Ilse, mit L. M. A. Mees in Senftenberger Flur. — F. E. Hertrampf, Schmied in Dresden, mit A. M. Hauck in Blasewitz.

Heirath.

Waise, 21 Jahre alt, gebildet, von angenehm. Aeuß. u. gut. Charakt., im Besitze von Mk. 15000, wünscht die Bekanntsch. ein. geb. Herrn im Alter v. 25—28 Jahr. zw. Heirath. Gef. Off. u. B M postl. Löbau. [46

Wirthsch. Mädchen v. angenehm. Aeuß. u. g. Char. möchte sich g. mit ehrenw. Mann verheirath. Off. u. S 18 Postamt Bischofsweg erb. [32

Heirat. 200 feine Partien sendet sofort Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. Herren 10 Pf. Porto. Für Damen umsonst 4492

Ein 9999 Mal donnerndes Hoch dem Fräulein **Selma Fritsche** in **Dainsberg** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Sie soll recht lange leben und der gute liebe Fritz daneben. 5002 Nu rathe emal.

Rackow, Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene: 6929 Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre 2c. Für Contor u. Bureau schnelle u. gründliche Vorbereitung. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Praktischer Unterricht 1897 in sämtl. Contorwissenschaften. Hermann Brügner. Dresden, Zwingerstr. 26, II.

Wer nicht Zeit und Geld verlieren will,

verlange überall Fr. M. Fiedlers Garantie: Nur bei gründl. Erfolg im Maschn., Schnittzeichnen. 4966

Praktisch Schneidern Zuschneiden Honorar zuzahlen. M. Fiedler, Christianstraße 13. (Bis 1890 1. Lehrerin in München.) Cursus 10 Mk. 8 Monate 30 Mk.

Schneidern u. Schnittzeichnen lehrt praktisch Johanna Wolf, Holbeinstraße 3, 1. tks. 4560

Einzig praktische 4723 **erfolgsichere Lehrmethode! Praktisch Schneidern,** Schnittzeichnen, Maßn. lehrt gründlich und sicher nur Frau S. Heusinger. Cursus 10 Mk. 48, 1. Pillnitzerstraße 48, 1. Empfehlungen aus allen Kreisen.

4361 **Feiner Putz** wird in 2—4 Wochen gründl. u. sicher erlernt. Frau S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, 1. Prosp. gratis.

Männergesangverein „Liederkreis-Harmonie". Mittwoch, den 11. März, Abends 8 Uhr 5023 **Familien-Abend** in Meinhold's Sälen.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt. Montag geschlossen. Dienstag: Romeo und Julie. Oper. Anfang ½8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt. Montag: Die Karlsschüler. Schauspiel in 5 Acten von Laube. Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr. Dienstag: Vasantasena. Zauber-Märchen. Anfang ½8 Uhr.

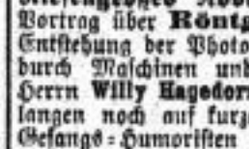
Residenz-Theater. Montag: Ein Rabenvater. Schwank in drei Acten. Anfang ½8 Uhr. — Ende ¾10 Uhr.

Stadt Kirchberg, Große Frohngasse Nr. 5, nahe Altmarkt. Heute und folgende Tage: Auftreten des beliebten Zauberers **Carlo Müllini.** Wochentags Anf. 8 Uhr. Mittwochs und Sonntags: Familien- und Kinder-Vorstellung. Anf. 4 u. 8 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf. [4408

Der Circus bleibt nur noch kurze Zeit! **Scandinavischer Circus.** Heute Dienstag, 10. März, Abends 8 Uhr: **Ausserordentliche Vorstellung.** Zum 18. Male: **Am Toreplatz in Madrid:** Spanischer Stierkampf mit eigens dazu dressirten echten spanischen Kampf-Stieren. Große equestrische Pantomime in 5 Bildern. Auftreten sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen. Mittwoch, 11. März, Abends 8 Uhr: Benefiz für den beliebten engl. Original-Clown Alf Daniels. Alles Nähere die Tages-Affichen. 13190

Victoria Salon Riesengroßes Novitäten-Programm! U. A. hochinteressanter Vortrag über Röntgen'sche X-Strahlen! Das Wesen und Entstehung der Photographie mit unsichtbaren Strahlen, experim. durch Maschinen und Apparate gemeinverständlich dargestellt von Herrn Willy Hagedorn aus Berlin. Ferner: Auf allgemeines Verlangen noch auf kurze Zeit verlängertes Gastspiel des Original-Gesangs-Humoristen Herrn Carl Maxstadt. Außerdem: Schönheits-Ensemble „Wilsons"; soeurs Moreno, echt spanisches Gesangs- und Tanz-Duo; Mr. Diego de Mena, Kunstpfeifer und Vogel- und Thierstimmen-Imitator; Signorina Claire Ballerini, Steh-Trapezkünstlerin; Fräulein Elsa Sorma, Excentrique-Soubrette; Stelling und Revello, komische Reckproduction; Brooks und Duncan, Neger-Excentrics; Mr. Ibon Obed, arabischer Hand-Equilibrist und Madame Auguste Ducoffre mit ihrer Original-Sports-Doggen-Meute, u. A. großer Doggen-Velociped-Corso. Cassenöffnung u. Einlaß ¾7 Uhr. Anf. der Vorstell. ½8 Uhr. Carl Thieme. Direct. Sonn- u. Feiertags: Zwei Vorstellungen: ½4 Uhr (kleine Preise) und ½8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an: Damenkünstler-Ensemble Olk-Decker. 8120

Dresden-Neust. **Apollo-Theater.** Görlitzerstr. 6. **Täglich große Vorstellung.** Nur Künstler ersten Ranges. Fräulein Elly Ferry, Costüm-Soubrette, Frères Gelli, akrobatische Excentrique-Clowns (sensationell), Fräulein Minna Krammer, Walzer-Sängerin, Fräulein Fany Behrens, Costüm-Soubrette. 4720 **Geschwister Dorée (2 junge Damen)** in ihren unerreichten Leistungen auf dem Gebiete der Mnemotechnik (Gedächtniß-Künstlerinnen), neu für Dresden. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll O. Jul. Fischer.



Panorama internat. Marienstr. (8 Raden), 10—9 Uhr Abds. Diese Woche: neueste Aufnahmen 1894 von **Venedig** während der Kaisertage.

Neu! **Laupy's Speisehaus** Neu! Dresden-N., Lutherplatz 10 empfiehlt seine vorzügliche österr. Küche, sowie bestgepflegte Biere 2c. — Fr. Billard. 4006

Weinhandlung (en gros et en détail) Georgplatz 3. **August Nicolaus** früher Marschallstraße, jetzt Großen Kurfürst. In- und ausländische **Weine,** 4957] directe Bezüge. Samos, à Flasche 1,50 Mark (ärztlich empfohlen). Preis-Verzeichniß gratis u. franco.

„Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt 18062

C. Schlegel's Atelier für **Zahnersatz,** Plombiren, Zahnziehen etc. 1 Wallstrasse 1, Wilsdrufferstrassen-Ecke. 2941

Mittwoch, den 11. März, Abds. 9 Uhr: Große öffentliche Versammlung der **Maler, Lackirer u. Anstreicher** im Saale der „Güld'nen Aue", Blumenstraße. 5004

Schmidt'sches Institut Rosenstraße 30|28.
a. Höh. Mädchenschule mit Pensionat und Fortbildungsklasse (Handarbeitsschule 2c.) für confirm. Mädchen u. junge Damen.
b. Höh. Knabenschule mit nach 1jährig. Besuch vom 3jährig. der öffentlichen Fortbildungsschule befreiender Fortbildungsklasse für confirmirte Knaben.
c. Einfache und Höh. Fortbildungs-(Abend-)Schule.
d. Fröbel'scher Kindergarten für Knaben und Mädchen.
Anmeldungen für Ostern täglich von 9—5 Uhr.
2133 Dir.: G. W. C. Schmidt.

Pariser-Garten. Grosse Meissnerstrasse 13. Täglich: **Grosses Concert** ausgeführt von der **Ersten Steyrischen Damen-Capelle** unter Direction des Herrn Wenzl-Sigl. Anfang 7 Uhr. Sonn- und Festtags 4 Uhr. 4721f Achtungsvoll A. Mucke.

Straßburger Hof, An der Frauenkirche 20. 4885 Täglich Auftreten der berühmten **Wiener Wasser-Gigerl.** Direction: August Meyer, Wien. Eintritt frei. Richard Nakladal.

Fortbildungsschulen
des I. Dresdner Frauenbildungsvereins.
Beginn neuer Curse Ostern 1896.

a. Abendschule: **Unterrichtsfächer:** Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, französ. und engl. Sprache, Schneidern und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Flicken, Freihandzeichnen. Preis: jedes Fach 1 Mk. monatlich. Buchführung (halbjährige Curse) 12 Mk., Eintrittsgeld 1 Mk.

b. Handelsschule: Dauer des Cursus ½ Jahr bei wöchentlich 13—14 Stunden. Preis für den Cursus 45 Mk. Eintrittsgeld 1 Mk.

Tagesschule: **Unterrichtsfächer:** Deutsche Sprache und Literatur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, französ. und engl. Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken und Luxusarbeiten, Hand- und Maschinennähen, Schneidern und Schnittzeichnen, Putzmachen. Preis: 1 Fach 8 Mk. bez. 4 Mk., bei mehreren Fächern Ermäßigung. **Stenographie und Schreibmaschine,** ½jähriger Cursus je 5 Mk. 4446

Prospecte sind zu entnehmen und **Anmeldungen** erbeten täglich von 9—12 Uhr und Montags auch von 8—5 Uhr im Schullocal **Struvestraße Nr. 19, II.,** früher **Walpurgisstraße Nr. 1, III.**

Der Vorstand.

Gebrüder Winkler, Dresden
größte und billigste zoologische Handlung am Platze

empfehl. in schön befiederten, gesunden Exemplaren: **Schwarzköpf. Nonnen, Reisfinken, Webervögel, Astrilds, Blutschnabelweber, Schmetterlingsfinken, Silberschnäbel, Bandfinken, Gribien,** Paar von 2 Mk. 25 Pf. an. **Japanische Mövchen** und **Zebrafinken,** Zuchtpaare à 4 Mk. 50 Pf. **Madagascarweber** in **voller** Pracht, purpurroth, Stück 4 Mk. 50 Pf., **2 Stück** 8 Mk. 50 Pf. **Safranfinken,** Stück 4 Mk. 50 Pf. **Prachtvolle Wellensittiche,** Zuchtpaar 8 Mk. **Rothe Cardinäle,** ff. Sänger, Stück 8 Mk. 50 Pf. **Muscatfinken,** Paar 2 Mk. **Nymphensittiche,** Paar 11 Mk. 5018

ff. Harzer Canarienhähne,
Stück von 5 Mk. 50 Pf. an, **ff. Harzer Canarienweibchen** zur Zucht, Stück 1 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk.

la chinesische Nachtigallen,
nur garantirt abgehörte, gestempelte Männchen, Tag- und Lichtschläger, Stück 5 Mk. 50 Pf., **2 Stück** 10 Mk. 50 Pf., **3 Stück** 15 Mk.

Confirmanden-Hüte
in weich und gesteift, von **1,50 Mk.** an.
Max Kaiser, 7 Wettinerstr. 7,
Ecke der Palmstraße. 5019

Verstaatlichung.

Ein Jüngling, Namens Katzensprung,
War immer für Verstaatlichung,
Das heißt, er trieb es, bis zuletzt
Er seinen ganzen Staat versetzt.
Sein Schrank war leer, im Beutel war
Nur noch ein kleines Sümmchen baar,
Und Katzensprung sann hin und her,
Ob's Zeit nun zum Erschießen wär'!
Doch zum Revolver langt es nicht,
Da kommt zum Glück dem armen Wicht
Als Retter ganz von ohngefähr,
Ein „Gold-Eins"-Kunde in die Quer,
Der lacht zunächst ihn weiblich aus,
Dann führt er ihn ins „Gold-Eins"-Haus,
Verlangt ein Prachtkleid dort im Nu,
Und siehe da, das Geld langt zu.

Fract.-Verleih-Institut. Fract.-Verleih-Institut.

Saison 1896.

Herren-Paletots	v. Mk. 7½, 9, 12, 15, 20	u. höher
Herren-Anzüge	v. Mk. 6⁸/₄, 9, 12, 20, 25	u. höher
Herren-Mäntel	v. Mk. 7½, 10, 12, 15	u. höher
Confirm.-Anzüge	v. Mk. 5½, 7½, 10, 14	u. höher
Burschen-Anzüge	v. Mk. 4½, 6, 8, 10	u. höher
Einzelne Hosen	v. Mk. 1½, 2⁸/₄, 4, 5, 7	u. höher
Einzelne Jackets	v. Mk. 4, 5½, 7, 9	u. höher
Knaben-Anzüge	v. Mk. 1½, 2⁸/₄, 4, 5½, 7	u. höher

Die „Goldene Eins"
hat in der Abtheilung VII ihrer Geschäftsräume einen bedeutenden Posten fertiger 81
Herren- u. Knabenkleider
in nur besten Qualitäten aus vorjähriger Saison dem
Ausverkauf
unterstellt und werden dieselben ohne Rücksicht auf Qualitäten für die Hälfte des Werthes abgegeben.
Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
„Goldene Eins",
Inhaber: **Georg Simon,**
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.
Einziges am hiesigen Platze, welches zu solch billigen Preisen verkauft.
Geschäft Vorsicht vor Nachahmungen!

Ein grösserer Posten Cigarren
Gelegenheitspartie, in schönen ausgesuchten Farben, schneeweiß brennend, per 100 Stück 1,90 Mk. aufwärts empfiehlt
Johann Bubenik.
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 12.
Filiale der „Neuesten Nachrichten".

Otto Steinemann,
Dresden,
Wilsdrufferstraße Nr. 10—12.
50 Pf.-, 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.
Großartige Auswahl in
Reise-, Hochzeits- und Fest-Geschenken.
Unübertroffen die Reichhaltigkeit der Auswahl von Waaren, die sich für
Verloosungen, Lotterien, Vereinsfestlichkeiten
eignen
Ganz besonders mache ich auf meine neu errichtete Abtheilung von Waaren in allen Preislagen aufmerksam. Ich führe darin das Vortheilhafteste und Beste und biete deshalb auch hier die bekannten Vortheile wie in den übrigen Abtheilungen. 3542

Schuhwaaren.
Herrenstiefel u. -Schuhe v. 5 Mk. 75 Pf. an, Schaftstiefel v. 8 Mk. 50 Pf. an, Damenstiefel u. -Schuhe v. 4 Mk. 50 Pf. an, Hausschuhe v. 2 Mk. 75 Pf. an, Kinderstiefel u. -Schuhe v. 1 Mk. an.
Alle Sorten Sport- und Turnerschuhe empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
H. Tauchmann,
Schuhmachermeister,
47 Ammonstraße 47,
Ecke Rosenstraße. 5017

Künstliche Zähne
werden in Kautschuk, Gold, sowie **Zahnfleisch-Emaillenaturgetreu** u. festsitzend von 2 Mk. an unter Garantie mit und ohne Gaumenplatte schmerzlos eingesetzt. Umarbeiten nicht passender Gebisse. Plombiren schonend und schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen. Theilzahlung gestattet. [12868
Ernst Krause,
Specialist für Behandlungen von Zahn- und Kieferkrankheiten.
5, I. Markgrafenstr. 5, I.

Obstweine
nur
Pillnitzerstr. 5
Allein. Fabr.-Verk.
für Dresden.
14200

Tafelbutter 10 Pfd. frco. Nachn. M. 6,25, **Blumenhonig** M. 4,25. **Epstein,** Zinnfiguren 5 (Gallj.). 4860

Hochfeinen süßen
Sommerrübsen,
sowie sämmtliche Sämereien für alle in- und ausländ. Vögel empfiehlt billigst 4688
Felix Kröber,
Margarethenstr. 5.

Kaffee, 5025
Gelegenheitsk., geröst. à Pfd. 1 Mk. Wiederverk. Rabatt. Pillnitzerstr. 5.

Zur Massage,
sowie all. Art **Packung** empf. sich **Frau Franke,** 17
Königsbrückerstraße 97, 3. Etage.

Aus
Alt-Dresden.
Skizzen von
Guido Mäder.
Preis 1,50 Mk.
Hänsch & Piesker, Verlagsbuchhdlg. Circusstraße Nr. 10.

10 Logis,
schön, geräumig, zu vermiethen **Cotta,** Heinrichstraße 7, b. Hausmann, 2. Et. 4682

In meinem Grundstück
Alemannenstr. 10
(Morgensonnenseite),
sind per **Ostern** schöne größere u. kleinere **Wohnungen preiswerth** zu vermiethen. **Gustav Haeckel,** Baumeister. 4904

Löbtau, Wilsdrufferstr. 20
eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, incl. Gas u. Wasser für 200 Mk. zu vermieth. Näheres bei **E. Schöne,** pt. [4323b

In **Löbtau,** Lindenstraße 22 und 42 sind 4987f
2 schöne Wohnungen,
je 2 St., K., K. u. Zubeh. preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu verkaufen.
Baustellen,
schönste Lage **Tharandts,** bei jetzigem Wohnungsmangel m. Baugeld und **sofort beziehbar** event. auch mit Zeichnung **billig** zu verkaufen. Offert. unt. **Th 4858** an die Exped. d. Bl. erb. 4858

Baustellen,
direct am Bahnhof **Coswig,** aus Privathand **billig** (event. mit Baugeld) zu verkaufen. Näheres **Dresden-N., Auenstraße 2,** früh 7—10 Uhr. 4857

Ein flottgehendes
Producten-Geschäft
mit Fleischerei ist preiswerth sof. aus freier Hand zu verk. Zu erf. unter E 10 Exp. d. Bl. 5028

Abreise halber
ist ein kleines, seit 25 Jahre bestehendes **Galanterie- u. Schnittwaaren-Geschäft** ganz billig per Kasse sofort zu verk. Ladenmiethe mit Wohnung 270 Mk. Näheres Abends nach ½7 Uhr **Kleine Plauenschegasse 38, part.** 20b

Sofort zu verkaufen
ist wegen Uebernahme eines and. Geschäftes eine 4568
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit guter, fester Kundschaft, flott im Betriebe, passend für jeden Handwerker als Nebenerwerb, da der Betrieb von der Frau geführt werden kann, wie es steht und liegt, für 650 Mk. Miethe billig, dieselbe bis 1. April frei. Offert. unt. **R 4583** a. d. Exped. d. Bl.

Fleischerei-Verkauf.
Wegen anderweitig. Geschäftsübernahme bin ich gezwungen, meine Mitte Altstadt geleg., seit 14 Jahr. mit best. Erfolg betrieb. Fleischerei sofort für den denkbar billigsten Preis zu verkaufen. Schöne Einrichtung, auch billige Miethe, daher beste Gelegenheit für junge Anfänger. Adressen erbeten unter **P 387** Fil.-Exp. Marienstr. 15. 4848

Wegen Krankheit ist ein
Producten-Geschäft
zu verkaufen. Näheres **Neustadt,** Kleine Meißnergasse 1. 4791

Regale mit und ohne Kasten, **Ladentafeln, Waarenschränke, Comptoirpulte** kauft u. verkauft **Beyer,** Freibergerplatz 29. [5093b

Matratzen
Bettstellen
billigst unter **Garantie.**
Matratzen-Fabrik 4006
Augsburgerstraße 30, Striesen.

Bettstelle, Matr., Kleiderschr., Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u. Conf., Küchenschrank, Waschtisch, Stühle sofort billig zu verkaufen Webergasse 30, Federgesch. 4435

Herrschaftl. gebr. Möbel: Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue Schreibsecretär, Schreibtisch, Büffet, Garderobe- u. Kleiderschr., Spiegel, Commode, Stühle, Coulissen- und Sophatisch, Wasch- u. Küchentische, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Versch. b. Ferdinandstr. 14, 2. [3445

2 Bettst., Matr. (40 Fed.), **1 Kl.-Schrank, Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel, gut. Federbett 13 Mk.** sof. bill. zu verk. Rosmaring. 1, 2. 4714

Sopha, Bettstellen mit Matr., Commoden, Vertico, Kleider-, Küchenschränke, Wasch- u. Sophatisch, Stühle, Spiegel, gute Federbetten verkauft bill. **Gruber,** Gr. Frohnaasse 4. 4631

Gebr. Möbel: 1 Commode m. Glasauff., 1 Sopha, 1 4kst. Comm., Bettstellen m. Matr., desgl. **neue** Schränke, Verticos, Bettst m. Matr., Küchenm., Stühle, Spieg., Sophas v. 32 Mk. an Schäferstr. 11, p. 4794f

Großer Möbel-Verkauf. Tische, Stühle, Schränke, Verticos, Commoden, Waschtische, Küchenschränke, Bettst. m. Matr., Sophas, Spiegel, Bilder, sowie allerhand Polstermöbel billig zu verk. Hechtstraße 18. **M. Heidenreich.** 4489

Echt Mahagoni-Vertico, desgl. Bücherschrank, Spiegel m. Schr., Chaiselongue, gr. Waarenschr. sehr billig **Circusstr. 20, pt. u. 1.,** n. d. Residenz-Theater. 4625

Umzugshalber 2
1 offenes gestr. **Nußbaumbuffet,** passend für Restaur., 1 Bettstelle, 1 Tisch, div. Garderobenstücke u. Bodenrummel zu verkaufen. Von 10—12 anzusehen Rietschelstr. 11, 3.

Mod. Kinderw., Netzbettstelle, Fahrst. m. Gummirädr., Commode b. zu verk. Palmstr. 27, 1. r. [16b

Bettstelle mit Matr., Schrank, Sopha und Anderes mehr zu verk. Tieckstraße 8, 4. rechts. 2w

Kinderbettstelle
aus kunstv. Rohrgeflecht, von vornehmer Herrsch., v. entwachsenem Kinde, ist mit dazugehör. Matratze wegen Platzmangel billig zu verk. bei **Lorenz,** Kaulbachstr. 18. [23

Guterhalt. echte **Nußb.-Möbel, Meißn. Porzell.** u. v. A. zu verk. Trompeterschl., Eing. Reitbahnstr. 4978b

Guterhalt. **Ecksopha** für den 5. Theil des Kostenpreises wegen Platzmangel sofort zu verkaufen **Webergasse 24, 1.** 59

Garderoben-, Küchen-, Kleiderschrank 8 Mk., Commode 7 Mk., Waschtisch 3 Mk., Spiegel, Zimmercloset **Webergasse 24, I.** [60

Sophas, Schränke,
Verticos, Commoden, Waschtische, Bettstellen m. Matratzen u. s. w. billig zu verk. Wettinerstr. 49, 1. Theilzahlung gestattet. 12b

1 gebr. **Sopha,** wie neu, billig zu verkauf. Seilergasse 12, pt. [5011

Sopha, 3theil., bunt, f. Restaur. pass., f. 18 Mk., **Matr. m. Bettst.** f. 26 Mk., neu, billig Palmstr. 3. [18b

Bettst. m. Matr., Sopha, Kinderbettstell., Fauteuil, alt. Koffer ganz bill. zu verk. Webergasse 24, 1. r.

Gut erhalt. **Sophas** bill. zu verk. Wettinerstr. 39, 4. l. b. **Rabe** [15b

Ein Kleiderschrank,
4 Muschelstühle, 1 Bettstelle mit Federmatratze, 1 Sopha, 1 einfache Bettstelle, 1 Coulissentisch mit drei Einlagen, Alles wie neu, billig zu verkaufen Mathildenstr. 64, pt. [47

Garnitur, Piano, Bettstell. m. Federmatr., Sophas, Commoden, Verticos zu vk. Oberseergasse 5. 5020b

Ein tonschönes, wenig benütztes
Pianino
(Eisenplatte, beste Mechanik) ist bei sofort. Kassa zu verkaufen für
260 Mk. 4783
Rosenstr. 49, 1., Ecke Ammonstr.

Gelegenheitskäufe.
Fracks, schw. Rock-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Jacket-Anzüge, einzelne Hosen billig zu verkaufen. **W. Schäl,** Steinstraße 12, part. 5026

2 Sacco-Anzüge,
neu u. getragen, billig verkäuflich Galeriestraße 11, 2. 4826

Sommerüberzieher,
hell und dunkel, wie neu, billig zu verkaufen (Gelegenheitskauf) 4825b] Galeriestraße 11, 2. Et.

Sommerüberzieher
Röcke u. A. m., gut gehalten, billig Wettinerstr. 24, 2. l. J. Paltel. 4964

Guterh. **Anzug** f. gr. Conf. f. 12 Mk. zu verk. Reitbahnstr. 6, 3. l. [b

Achtung!
Nähmaschinen
zu Fabrikpreisen
neu von **70 Mk.** an. 4081
Strohhut-Nähmaschinen,
neue und **gebrauchte, sehr billig,** desgl. für **Schneider, Schneiderinnen, Schuhmacher, Schaftstepperei, neueste Ringschiffchen,** m. **Rollfuß** u. **Schiebrad** versehen, **Kugellagergestell.**
Rover, Pneum., 96 Mod., spottbillig zu verk.
Theilzahlung gestattet.
Reparaturen billigst Dresden,
33 Ostra-Allee 33
bei **G. Fucke,** Mechanikus.
Versandt nach auswärts kostenfrei.

Nähmaschinen,
neu, hocharm., geräuschlos nähend, unter langjähr. reeller Garantie von 55—70 Mk., desgleichen gute gebrauchte in groß. Auswahl schon von 15 Mk. an zu verkaufen **Am Schießhaus 1,** part., zunächst der Grünestraße. 4229

Nähmaschinen,
Gelegenheitskäufe v. Herrschaften, oft sehr wenig gebraucht, sind wieder ein größerer Posten eingegangen, darunt. große u. kl. Ringschiffsch., Shuttle, Med. u. Titania- sowie Familien-Maschin. Entschied. reellst. Einkauf b. **Schönfeld, Dresden-N.,** Bautznerstraße 28, 1 Minute vom Albert-Theater entfernt, linke Seite. 4266

Singermaschine, gut erhalt., tadell. näh., für 30 Mk. zu verk. Permoserstr. 10, pt. r. (n. Postpl.) [22b

Eine noch sehr gute starke Nähmaschine f. Schneider bill. zu verk. Terscheckstr. 9, 4 Tr., **bei Hasse.** [9b

Rover, Pneum., hocheleg. Masch., spottbill. zu verk. Rosmarinstraße 46, pt., Lederhandlung. [4808

Rover, Pneumatik, billig zu verkaufen 4680 Freibergerstr. 57, pt. r.

Rover Modell 96, zweimal gefahren, m. Zubehör, 1 Jahr Garantie, wieder zu verkaufen Pestalozzistr. 8, im Barbierlad. 4918

Rover zu verkaufen Schäferstraße 16, Cigarrengeschäft. 4673

ROVER, neue, von 200 Mk. an Uhlandstr. 2 4790

Zwei 52er Hochräder für 10 und 25 Mk. zu verkaufen Erlenstraße 16, 1. l. 4818

Rover, Pneum., hocheleg. Masch., spottb. z. v. Gr. Plauenschestr. 6, pt. b. **Oleander.** 3847

Rover, Pneum., f. n., zu verk. Elsasserstraße 1, part. r. [4968

Eleg. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1. [4509

Eleg. Kinderwagen bill. zu verk. **Löbtau,** Gartenstr. 8. 4044

Beste neue Singerm. für 48 Mk. zu verk. Frühlingstr. 18, pt. [4746

Ein gut gehaltener 4988
Kinderwagen
zu verkaufen Dürerstr. 36, part.

Kinderwagen, Fahrstühle,
sowie alle **Korbwaaren** empf. in größt. Ausw. zu bill. Preis. (Repar. bill.) **O. Müller,** Hechtstr. 29. 4618

Kinderwagen u. Fahrstühle,
neue u. gebrauchte, zu allerbilligst. Preise. **J. Hirschfelder,** Louisenstraße Nr. 52, 2. Hof. **Reparaturen billigst.** [8771

Eleg. Kinderw. u. Fahrst. sehr bill. zu verk. Annenstr. 13, 3. r. **Sch.** 4777

Eleg. mod. **Kinderwagen** bill. zu verk. Galeriestr. 17, 1. [3789b

Kinderwagen bill. zu verkauf. Scheffelstraße 6, Hauptf. 4869

Gebr. Kinderwagen zu verkauf. Webergasse 28, 4. Et. 7b

Gebr. Fahrstuhl billig zu verkaufen Schulgutstraße 7, 2. Etg. rechts. 1

2 Bettstellen mit Federmatr., billigst f. 26 Mk., poliirter **Stegtisch** f. 15 Mk., Tisch mit Schubkasten f. 4 Mk., Pfeilerspiegel mit Console f. 16 Mk., schön. **Teppich** f. 9 Mk. zu verk. **Markgrafenstraße 21, part.** 1z

Schön. Sopha, Kleiderschr., Bettst. u. Matr., Tische, Pfeilersp., Comm. bill. zu verk. Lilienstraße 9, pt. [5006

Ein guterhalt. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. Schäferstraße 4, 4. Etage links. 2b

Kleines Billard mit Zubeh. preiswerth zu verkaufen An der Dreikönigskirche 2. 4966

Nutzholz.
Mehrere Erlen- und Pflaumenbaumklötze sind zu verkaufen 4964 **Mockritz Nr. 1.**

Ein Paar Widder-Kaninchen bill. zu verk. Zelleschestr. 85, Sout. [4948f

Ein Handwagen, tafelf., sowie verschied. Möbel sind wegen Abreise billig zu verk. **Bühlau,** beim Weißen Hirsch, Bautznerstr. 1. [18

Eine Anzahl **Damen- und Mädchen-Büsten,** passend für Schneiderinnen, spottbillig zu verk. Pillnitzerstraße 13, 1. r. [10b

Schöne große **Badewanne** zu verk. Reißigerstraße 49, Hth. 5024

Photographischer Apparat
9×12), mit sämmtlichem Zubehör, billig zu verkaufen. Blasewitzerstr. 9, Gartenhaus 1. Et. rechts. 5

1 schöne **echte Rattierhündin** mit Steuermarke wird billig verk. Mathildenstraße 24, 2. Et. 12

Echte, sch. gezeich. **f. Foxterr.** bill. zu verk. Mathildenstr. 24, 2. [34

Zu kaufen gesucht.

Leihhausscheine. Garderobe, Schuhwerk u. **Betten** k. u. verk. Wauer, Gerbergasse 14, p. [14026p

Getr. Schuhwerk kauft **H. Kohl,** Große Frohngasse 16. [4739b

Liebig-Bilder.
Großartigste Auswahl liefert **Carl Clar. Braunschweig.** 4005

Gebr. Möbel, Betten,
Kleidung kauft zu höchsten Preisen **Domcke,** Zöllnerstraße 10, pt. [3898

Firmenschilder
aller Größen kauft und verkauft **H. Fischer, Schriftmaler,** Neugasse 11. 4592

Gebrauchte
Bücher, Reißzeuge, Reißbretter
kauft **Wienholz, Antiquarische Buchhandlung** Kl. Kirchgass. [4718

Altes Gold
u. **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** und **Perlen, altes Porzellan** und **Figuren** zu sehr hohen Pr. kauft der Juwelier **Fr. v. Schlechtleitner, jetzt Annenstr. 21,** neben **Hotel Annenhof.** 4227

Guterhalt. größ. **Eisschrank** für Milchgeschäft **sofort** zu kaufen gesucht Böhmischestraße 3, part. 13

Ein Eisschrank 2p
zu kaufen gesucht. Offert. unter **P 394** Fil.-Exp. Marienstr. 15.

Möbel, Bodenrummel zu kauf. gesucht Ziegelstraße 25 i. Lad. [5030

Stellen finden.

Achtbare Herren,
welche den **Verkauf** eines **leicht abzusetzenden Artikels gegen hohe Provision** übernehmen wollen, werden um Einsendung ihrer Adresse unter Chiffre **K 8 430** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten. 4783

Achtung!
Zum Vertriebe guter, äußerst billiger Schmuckwaaren, sowie **Golddoublé- u. Nickelketten** rc. werden **tüchtige Leute gesucht,** die hausiren oder sonst an Private verkaufen wollen. Großer Erfolg sicher. Erforderlich zum Anfang mindestens 50 Mk. Gefl. Offerten unter **G II 2138** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.** 5010

Tüchtiger Presser
sofort gesucht. **Dresdner Cartonnagen- und Pappteller-Fabrik, F. W. Steger & Co.,** Holbeinstraße 50. 72

Maschinenformer
auf Preßmaschinen sofort gesucht Eisengießerei **Grunahütte,** Schandauerstraße 76. 6

Tüchtiger 17b
Ausschläger
gesucht **Wettinerstraße Nr. 30.**

Ein Maschinenschlosser
wird gesucht **E. Mäurich,** Ziegelstraße 16. 43

Kräft. int. Bursche,
16—17 Jahre, sofort gesucht. **Schmitz & Bathold,** 68 Marienstraße 12.

Schlosserlehrling
wird gesucht Mathildenstr. 26. [70

2 Formerlehrlinge,
1 Kernmacher-Lehrling
werden per sofort oder 1. April bei wöchentlicher, steigender Vergütung gesucht.
Eisengießerei „Grunahütte",
Schandauerstraße 76. 8

Junger Markthelfer
zum Wegegehen sofort gesucht.
Otto Koch,
Ferdinandstr. 7. 5008

Junge Klempner 67
und
Malerinnen
für **Bleinippes** gesucht. Auch werden junge Mädchen z. Lernen angenommen Haydnstr. 9, Hth.

Ofensetzer
werden gesucht Kiefernstraße 21. **F. Gottfried.** 821

Schuhmacher,
gewissenhafter Arbeiter, auf gute Mittelarbeit gesucht. **Fr. Geisler,** Schuhmachermstr., Blasewitzerstr. Nr. 22, gegenüb. d. Trinitatisk. [74

Tüchtige
Schuhmacher
auf Jahrschuhe, welche regelmäßig große Posten liefern können, find. dauernde Beschäftigung bei
Langhärig & Söhne,
Schuhwaaren-Fabrik,
Fritz-Reuterstraße 1. 4730

Schuhmacher,
mittl. Arbeiter, ges. Holbeinstr. 89.

Einen Schuhmacher,
mittleren Arbeiter, sucht **Wachs,** Kamenzerstraße 22. 3w

Schuhmacher
guter Arbeiter auf Sohlen gesucht Wilsdrufferstraße 48, 2. 19b

Tüchtiger Rockschneider
(guter Arbeiter) gesucht Ammonstraße 62, 4. L. 1b

Junger Schneider
auf Woche findet dauernde Beschäftigung Ziegelstr. 53, p. 57

Ein Schlosser und Dreher
gesucht Ostra-Allee 6. 18b

Tücht. Ciseleure
für dauernde Stellung auf sofort gegen hohen Lohn sucht **C. G. Blasberg,** Remscheid (Rheinl.). 5031

Jg. Schlosser od. Arbeiter,
welcher im Feilen rc. bewandert ist, sofort gesucht von **M. Rötzsch,** Holbeinstraße 1, 2. Et. 27

1 ordentl. Markthelfer
sucht **E. Holl & Co. Nachf.** Maternistraße 8. 1b

Ein **jüngerer Laufbursche** wird per sofort gesucht bei **Prinz,** Amalienstraße 21. 64

Lehrling
für Metall-, Holz- u. Schriftmalerei sucht **Jul. Rosenkeldt,** Neueg. 1. [3

Schriftmaler-Lehrling,
sowie **Arbeitsbursche,** welcher Ostern die Schule verläßt, ges. **Firmen-Malerei,** Grunaerstr. 12. 4598

Lehrling,
braven, strengergogenen Knaben einfacher Eltern sucht unter günst. Bedingung. **Herm. Straube,** Verfertiger chirurg. Instrumente u. orthopädischer Apparate. 4946f

Arbeitsbursche,
welcher schon in Strohhutfabrik thätig war, **sofort** gesucht Moritzstraße 14, 1. Et. 30

Frühstücksträger gesucht Moszinskystraße 4, Bäckerei. [11b

Ein junger, nüchterner
Kohlenambulancekutscher
sofort gesucht Katechetenstr. 1. 35

Ein anständiger Stallbursche in feines Haus gesucht. 15 bis 17 Jahre, Schreibergasse 8, 3. 38

3 Hausburschen, Knechte, Mägde sucht **J. Lange,** Hauptstr. 11, prt. l. [6f

Geübte Mäntel- und Jacket-Näherinnen gesucht Breitestraße Nr. 7, 2. Et. 4951

Anst. Mädchen f. Schneid. lern. **b. O. Hahn,** Moritzstr. 21, 4. r. 4967

Schneidermädchen werd. sof. gesucht Mathildenstr. 38, 4. l. 78

Ein anst. Mädchen
kann unentgeltlich die f. Damenschneiderei erlernen Zeughausstraße 2, 4. rechts. 79

Tüchtige Taillenarbeiterin
bei dauernder Stellung ges. Kleine Plauenscheg. 60, part., Eing. l. H. [b

Ein Nähmädchen
auf Blousen sofort gesucht Pfotenhauerstraße 26, 3. rechts. 7

Stepperinnen u. **Lehrmädch.** bei sofort. Lohn auf Ringschiffchen ges. Würzburgstraße 12, 2. 4

Anst. Mädchen zur Erlernung der Damenschneid. ges. Marschallstraße 44, 3. Et. links. 16

Geübte Arbeiterinnen
auf Jackets und Regenmäntel
aber nur leistungsfähige Kräfte, bei hohem Verdienst sucht [52
R. Schwaab, Neuegasse 20, 2.

Perfecte Schneidermädchen
gesucht Louisenstr. 5, 3. r. [4w

Plätterin auf Herrenwäsche zu dauernder Arbeit sof. gesucht Werderstraße 33, pt. [5021b

Ein Mädchen
kann gründlich das Glanzplätten erlernen Mathildenstr. 39, 2. 56

Mädchen,
Arbeitsburschen
für **Vernickelungsanstalt** gesucht Amalienstraße 12. 66

Cartonnagen-Arbeiterinnen
sucht sofort 4893
E. Louis Burkhardt Nachf.
(Inh.: **Alwin Löwe**)
Zwickauerstraße Nr. 30.

Geübte Strohhut-Handnäherinnen
finden **im Hause** lohnende Arbeit bei 4985
Ludwig Bruck.

Spulerinnen 4981
ob. in Spinnereien gewes. Mädchen für unsere Seidenwinderei suchen **Pfaffm & Cie.** Grunaerstr. 27.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen
sucht 4797
Werner Alexander Müller
Zöllnerstraße 28, II.

Viele Mädchen jeder Branche, 40—80 Thlr., sof. od. sp. f. hier u. Berlin ges. Rosenstr. 2, pt. 4979

Garten-Arbeit.
Ordentliche u. fleißige Frau mit der **Gartenarbeit** vertraut, findet dauernde Arbeit, je nach Wunsch auch für einen Theil des Tages. Jägerstraße Nr. 12. 4950

Cigaretten- Lehrmädchen
werd. angenommen. **A. Fritzsche,** Am See 28, 3. Et. 2070

Geübte
Stepperinnen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 4774
Schuhwaarenfabrik
C. & O. Lippert Nachf.,
Lortzingstraße Nr. 38.

Aufwartung
von 7—10 Uhr Morgens gesucht Gr. Plauenschestr. 14, 2. l. 5b

Zur **Aufwart.** f. Nachm. 1—7 ein **Mädchen** od. **Frau** gesucht. **A. Holbig,** Werderstr. 4, pt. l. [39g

Aeltere Frau
zu 2 Kindern sofort gesucht, Große Plauenschestr. 36, Hh. 3., r. 25

Aeltere Frau
b. Woche üb. Vorm. zu 1 Kinde gesucht. Offert. erb. Lortzingstr. 38, Prod.-Gesch. **Morgenstern.** 48

Aeltere, unabhängige Frau zur
Aufwartung
für 2 Stunden am Vorm. gesucht Camellenstraße 14, 2. rechts. 49

Junges Mädchen zur Aufwartung für den Tag zum sofort. Antritt ges. Kreuzstr. 2, 2. l. 24

Jg. Mädchen als Aufw. ges. Bautznerstr. 33, pt. **Delling.** bw

Größeres Schulmädchen
wird zu einem 1½jährigen Kind gesucht Blasewitzerstr. 22, pt. r. 75

Zuverl. jüng. Mädchen wird für tagsüber zur Beaufsichtigung 2 kleiner Kinder gesucht Marienstraße 34, 2. Et. **Seidel.** 5008

Ein ehrl. Mädchen
wird z. 1. April zu einer einz. Dame ges. Vorzustellen Dienstag früh v. 9 Uhr an Uferstr. 7, 3. r. [361

Eine Frau oder Mädchen
für Sonnabend Nachm. z. Reinemachen sucht **R. Schwaab,** Neuegasse 20, 2. 58

Kräft. Aufwaschmädchen
bei hoh. Lohn zum 1. April ges. Rest. „Humboldtgart.", Humboldtstraße Nr. 1. 4962

Einf. **Kindermädchen** b. hoh. L. gesucht Förstereistr. 44, prt. [4906

Kräft. Ostermädchen 4946
in guten Dienst zu 6- u. 2jähr. Kindern p. 1. April ges. 1—3 Uhr. Jordanstr. 17, pt. b. **Lehmann.**

Kräftiges ordentliches
Hausmädchen
sucht Kaufmann **C. Rost, Radeburg.** Zu meld. Dresden, Pillnitzer-Str. 65, Gartenh. 1. l. 42

In Restaurant I **Hausmädchen,** auch mit zum Bedienen, u. **Küchenresp. Herdmädchen** wird gesucht. Offerten unt. **M 57** Filial-Exped. Postplatz. 6b

Hausmädchen perf. im Kochen, sow. Haus- u. Küchenm., **Kinderfrau** ges., h. Lohn, dauernde Stell., ohne Einschreibeg. Ziegelstr. 59, p. l. 20

Jüngeres, gutempfohlenes
Hausmädchen
findet 1. April Stellung bei **Just,** Kyffhäuserstraße 2. 76

Hausmädchen f. ält. einz. Leute i. g. Stell. ges. Körnerstr. 6, 1. [5029f

Hausmädchen v. Lande i. gute Stell. ges. Louisenstr. 13, 1. r. 3f

Ein tüchtiges
Hausmädchen
zum 1. April gesucht
45 Annenstr. 46, part.

Stellen suchen.

Schneidergehilfe sucht Arbeit auf Hosen oder als Bügler. Off. u. **E 5** Exp. d. Bl. erb. 37

50 Mk. Demjenigen,
der einen soliden Mann dauernde Stellung als Markthelfer oder dergleichen verschafft. Adr. niederzulegen u. **E 6** in die Expedition dieses Blattes. 36

Jung. Bierschröter kräft.
zur Zeit in einer Kulmbach.-Bier-Niederlage thätig, refl. um anderw. Beschäftigung in bers. Branche.
Werthe Offerten **Oppellstr. 18,** Restaurant erb. 331

Achtung.
Ein jung. Mann von 28 Jahren sucht einen dauernden Vertrauensposten, irgendw. Art, (Suchender ist Gründer und Vorsteher eines Spor-Vereins) die größte Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit ist jedem hierauf Reflectirenden der Wahrheit gemäß zugesichert. Antritt kann jederzeit erfolgen. (Caution kann gestellt werden.) Gefall. Offerten erbeten an
Emil Faust,
3b **Ottendorf b. Mittweida.**

Ein Schreiber
mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle, wenn möglich bei einem Rechtsanwalt. Offerten unt. **E 11** Exped. dieses Blattes erbeten. 55

Hausirerin!
Redegewandte tüchtige Person sucht für ein Schnittwarengeschäft als **Hausirerin** aufs Land zu gehen. Offert. u. **Z. 16** an die Fil.-Exp. Oppellstr. 17. 341

Junge Frau sucht Beschäftig. in Strümpfe stricken und stopfen. **Pieschen,** Mohnstraße 12, 2. 1f

Eine kräftige Frau
sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern oder Reinemachen.
Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung f. ganze od. halbe Tage. Näheres Walpurgisstraße Nr. 12, 4 Treppen, 1. Thür. 81

Frau sucht **Aufwartung** für einige Stunden früh. Zu erfrag. Fürstenstr. 91, 4. bei **Zanker.** [62

Eine alleinstehende Frau vom Lande sucht die **Wirthschaft** zu führen Mathildenstr. 24, 2 11

Als Haus- bezw. Küchenmädch. in bess. Haus, w. sich w. ausb. l., sucht 22jähr. fleiß. saub. Mädchen Stellung. Off. u. „Dienstmädchen" postl. **Königswartha** erb. 44

Hausmädchen 8
z. Bedienen d. Gäste, Hausmädch. z. 1. April, Ostermädchen, Wirthschafterin zu einz. Herrn od. Dame empf. **Haberzettel,** Schreiberg. 8, 3.

Zu vermiethen

Stube und Küche
1. April zu vermiethen Ostbahnstraße Nr. 51, part. links. 4916

Ein Herr wird zum Mitbew. eines möbl. Zimmers sof. gesucht **Neustädter Markt 1, Hh. 2.** 4947 f

Versetzungshalber
ist eine schöne Wohnung Schäferstraße 46, 3. r., Preis 400 Mk., 1. April zu vermiethen. 82

Für 150 Mk. u. ganz wenig Hausarb. sind in e. Garten der inn. Königsbrückerstr. 2 gr. u. 1 kl. heizb. Raum an ält. kinderlose Leute zum 1. April od. 1. Mai zu vermiethen. Offerten mit Ang. d. Verhältn. u. **E 7** Exp. d. Bl. nbrzl.

Schöne gesunde, freigelegene **Wohnung,** bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, für 75 Mk. per 1. April oder später **zu vermiethen** in **Bühlau,** Schönfelderstraße 28. 40

Stube u. Kammer an anst. Frau zu vermieth., 1. April zu beziehen Hauptstraße 8, 4. **Arnold.** 4f

Markgrafenstr. 20
Wohnung, Stube, Kammer, Küche, mit Hausmannposten 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et. rechts. [14

Eine leere Stube 87 pf.
ist nur an pünktlich zahlende Leute zu verm. Näh. Ostbahnstr. 11, p. l.

Große leere **Kammer** mit Ofen an einzelne Person pr. 1. April zu verm. Hertelstraße 15, 2. l. 28

Herr zum Mitbew. eines möbl. Zimmer ges. Pragerstr. 7, 4. [4p

Eine Werkstätte
oder Niederlage sofort zu verm. Zeughausstraße 2, 4. r. 80

Möbl. Zimmer an anst. Fräul. (10 Mk.) z. verm. Annenstr. 5, 2. l. [21l

Freundl. möbl. Schlafstelle z. verm. Rampischestr. 13 3. l. [65

Schuhmacher
find. Arbeitsplatz u. Schlafstelle Gr. Meißnerstr. 19, 2. **Kretzschmar.** [5f

Eine frdl. möbl. **M.-Schlafst.** ist sofort zu vermiethen Sternplatz 1, Hh. 2. **Walther.** 4878b

Helle Platzwerkstelle f. Schneider Terrassenufer 4, 1. Et. 5013

Zwei freundl. separ. **Herren-Schlafstellen** zu verm. Johann-Meyerstraße 8, pt. l. 15*

Schlafst. zu verm. Neuegasse 4, 3. r.

Zwei anständ. Burschen finden **Schlafstelle** Holzhofgasse 11, Sort. 7w

Schneider
finden schönen hellen Arbeitsplatz Galeriestraße 28, 4. **Treske.** [5022

2 bessere Schlafstellen
an 2 Herren zu verm. Pillnitzerstraße 37, 4. **Haupt.** 50

Einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. od. sp. zu verm. Elisenstraße 78, pt. l. 5012

Miethgesuche

Pünktl. zahl. Leute s. z. 1. April **Wohnung,** wo Aftermiethe gestattet ist, Preis bis 300 Mk., im englisch. Viertel. Off. erb. u. **E B** Filial-Exp. Strehlenerstr. 19. [38g

Wohnung,
Stube und Kammer, wird von jung. Leuten m. einem Kind in der **Oppell- oder Antonstadt** bis 1. April, Preis 120—140 Mk., zu miethen ges. Off. u. **Z 17** Fil.-Exp. d. Bl. Oppellstr. 17 erb. [351

Kinderlose Leute
suchen p. 1. April frdl. Wohnung im Preise bis 210 Mk. Nähe der Pfotenhauerstraße. Off. unt. **E 4** in die Exp. d. Bl. erbeten. 33

Pünktl. zahl. j. Leute suchen zum 1. April sch. **Wohnung,** St., K., K., im Preise v. 150—180 Mk. in Pieschen, Mickten oder Trachau. Gefl. Offert. Windmühlenstr. 15b, 1. Et. rechts b. **Friedrich** erb. [371

Gesucht 8f
15. März möbl. Zimm. f. 10 M. Off. u. **K 423** Fil.-Exp. Hauptstr. 12.

Einfach möblirtes Zimmer
mit 2 Betten, mit sep. Eingang von der Treppe bevorzugt, wird z. 1. April zu miethen gesucht. Off. m. Preis unter **E 3** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 10

Ungenirt. möbl. Zimmer
bei täglicher Miethe in Neustadt sof. ges. Off. u. **W 501** Fil.-Exp. Bautznerstraße 43. 9w

Anst. solid. Herr sucht **einfach möbl. Zimmer** in der Nähe der Johanneskirche. Off. m. Preisang. unt. **E 8** i. d. Exp. d. Bl. 21

Junger Mann
sucht in der Nähe der Pillnitzerstraße **freundl. separ. möbl. Schlafstelle** oder **kleines möbl. Zimmer nur allein.** Offert. m. Preis incl. Kaffee unter **F 11** an die Exped. d. Bl.

Anst. sol. Mädchen sucht freundl. **Schlafstelle,** w. mögl. b. Wittwe. Off. u. **J. T.** Hohenthalpl. 4, 1. **Glanze**

Anständ. Mädchen sucht sofort **leere Stube** in der Nähe des Postplatzes. Off. im Seifengesch. bei Frau **Winkler,** Rampischestraße 6, abzugeben. 9

Ein Mädchen sucht einf. möbl. Stübch. Nähe Neustädt. Markt. Off. erb. Casernenstr. 5, Prod.-Gesch. 58

Anst. Mädch. **sucht kl. heizb. Stube** m. Bett, Blasewitzerstr., pt. od. 1. Et., N. v. Lämmch. Off. erb. **L. W.,** Schäferstr. 25 b. **Schupke.** 4949

Capitalien.

4000 Mk.
gegen vollständige Sicherheit zu 5 Proc. bis 1. April gesucht. Offert. u. **E. 12** an die Exped. dieses Blattes. 69

Wer leiht 3—5000 Mk.
zu 5—6 Proc. auf 1 Jahr? Ein sehr strebsamer und tüchtig. hiesig. Geschäftsmann benöthigt dies. Betrag für s. Fabrikgeschäfte, zwecks Ausführung bedeutender Aufträge. Gute Sicherheiten und feine Referenzen. Gefl. Offert. u. **A O** postlag. **Striesen** erb. 5027

Geld besorgt auf Hypotheken, Wechsel unt. coulantesten Bedingungen **M. Apel.** **Breslau,** Münzstr. 6a, pt. 4544

Diverse.

Umpolstern
von Sophas und Matratzen gut und billig Neuegasse 40, i. Hofe, beim Tapezirer. 4677

Lehrmädchen f. feine Damenschneiderei ges. Steinstr. 14. 4969

In schöner Lage Dresden-Friedrichstadts ist eine **neue**
Fleischerei
sofort **zu verpachten,** event. das Grundstück zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Chiffre **F 42** an die Exp. dieses Blattes erb. [4742

Garten-Anlagen,
Vorrichtungen und **Umänderungen** von **Gärten werden gut** und **billigst ausgeführt** von
A. Schuster, 4927
Landschaftsgärtner,
Windmühlenstraße Nr. 23.

Fracks, 4906
schw. Röcke, ganze Anzüge, Cylinder verleiht u. verk. **W. Zirm,** Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Ein- und zweispännige [4896b
Lastfuhren
jeder Art werden noch angen. Off. u. **M 50** Fil.-Exp. Postplatz.

Möbeltransporte! 8
a. billigst b. **Kutzsche,** Friesengasse 8.

Zum Umzug
werden alle **Tischlerarbeiten,** aufpoliren rc. solid u. preiswerth ausgeführt b. **Lorenz,** Kautbachstraße 20. Bitte um rechtzeitge Bestellung. 22

3970 ●●● **Verletzte!** ●●●
Bei **Betriebsunfällen, in Invaliditäts- und Altersversicherungssachen** giebt Auskunft **A. Schmiegel,** früher Secretär der Orts-Krankenkasse, Landhausstr. 2.

Wäsche zu sticken wird angenommen und gut ausgeführt Reißigerstr. 74, 1. l. 77

Bess. Pflegeeltern v. Lande s. **ein Kind** i. g. u. reinl. Pflege **Kemnitz** b. Cotta, Meißnerstr. 9, 1. l. [88

Von einer Beamtenfamilie werd.
1 bis 2 größere Kinder
in sorgsame, liebevolle Pflege genommen. Offerten unter **A 8** postlagernd **Potschappel.** 5014

Ein Kind wird in gute Pflege aufs Land gen. v. discreter Geburt. Adr. Frau **Nietzsche, Heidenau** bei Mügeln, Mühlenstr. 73

Für einen 11 Monate alten
Knaben
wird eine gute **Ziehmutter** in Dresden oder Vorort gesucht. Off. unter **E 9** Exp. d. Bl. erb. [26

Ein kleines dreifarb. **Hündchen,** ähnlich einem Eichhörnchen, auf den Namen „Fidel" hörend, ist am Freitag Mittag abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. **Kaitz Nr. 144.** [14

Bei schriftlichen Bestellungen von **Annoncen** wolle man
Namen und Wohnort
event. auch **Poststation**
recht deutlich schreiben, damit unliebsame Druckfehler vermieden werden können. Auch bei **Chiffre-Annoncen ist stets Name und Wohnort** deutlich anzugeben, da wir andernfalls die prompte Ausführung der Inserate und zuverlässige Zusendung eingegangener Offertbriefe nicht verbürgen können.
Verlag der „Neuesten Nachrichten".

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960310/7

Niemand versäume

bei **unerklärlichen** Schmerzen und Mattigkeit in Rücken, Brust und Gliedern seinen [3325

Urin

chemisch u. mikroskopisch gründlichst untersuchen zu lassen. Die meisten plötzlichen schweren Erkrankungen sind durch Gehalt von **Zucker, Eiweiss, Harnsäure** u. s. w. entstanden und können leicht durch geeignete Mittel verhütet und in kurzer Zeit auch sicher geheilt werden.

Man sende den Morgen-Urin sofort per Post an

Apoth. Otto Lindner,

Specialist für Urin-Untersuchungen,

Kötzschenbroda b. Dresden.

Echt chinesische

Mandarinendaunen

„das Pfd. Mk. 2,85"

übertreffen an **Haltbarkeit** und großartiger **Füllkraft** alle indischen Daunen; in **Farbe** ähnlich den **Eiderdaunen**, garantirt neu und bestens gereinigt; **3 Pfund zum grössten Oberbett ausreichend.** Tausende von Anerkennungsschreiben. Berechnung wird nicht berechnet. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der

ersten Bettfedernfabrik

mit elektrischem Betriebe

Gustav Lustig,

Berlin S., Prinzenstr. 46.

14188

Billigste Bezugsquelle f. Restaurateure, Kaufleute u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen.

100 Stück

4 Pfg.-Cigarren	2,50—3,00	Mk.
5 „ „	3,20—3,80	„
6 „ „	4,00—4,80	„
8 „ „	5,00—5,80	„
10 „ „	6,00—7,50	„

offerirt und versendet

Oskar Richter,

Cigarrenhaus,

Dresden-N., [8746

Martin-Lutherstraße 12,

Ecke Lutherplatz.

Telephon: Amt II, 2529.

Zur Ausführung von

Ball-, Braut- und Haus-Frisuren,

sowie zur Anfertigung od. Umarbeitung aller Arten **Haararbeiten** empfiehlt sich

Alex Preuss,

Dam.-, Herr.- u. Theaterfriseur

Königsbrückerplatz 4. [2976

Frauen-Schönheit

wird durch nichts mehr gehoben, als durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur durch ein gutsitzendes Corset erreicht werden kann. Solche findet man in größter Auswahl in jeglicher Preislage im Anprobezimmer in dem **Special-Geschäft** von **H. Fugmann,** Ecke Altmarkt, Eing. Schreibergasse 2, **nur 1. Etage. Verkauf zu Fabrikpreisen.** J. C. 4016

Wer in Ausverkäufen noch

Auctionen

ist man in der Lage, wirklich gute

Schuhwaaren

so fabelhaft billig abzugeben, wie dies von der hier bestrenommirten Firma Sächs. Schuhwaaren-Börse, Scheffelstr. 22, 1. Etage, geschieht. Daselbst werden jetzt auch einzelne Paare für eigenen Bedarf zu Engrospreis abgegeben. Außer der Unterhaltung der größten Vorräthe hier am Platze, worunter Damen-Lederstiefel von 3,90 Mk. an, f. Herren 5,50 Mk., f. Knaben und Mädchen sehr preiswerth, f. Kinder v. 60 Pf. an, Ballschuhe 2,85 Mk. an, Hausschuhe billigst, Pantoffeln von 22 Pf. an, Filz-Einlegesohlen 12 Pf., Winterschuhwerk 20 Proc. unter Werth ꝛc. Auch gelangt jetzt ein großer Posten **zurückgesetzter Beschuhungen à** tout prix zum Verkauf. Darunter zählen nur Artikel, welche am Aussehen etwas gelitten oder aber ungangbare Fußlängen, z. B. kleine oder große Nummern, auch 300 Paar hochfeine Reise-Muster.

Man achte auf 22 Scheffelstraße 22, 1. Etage.

Telephon 1952. 4997b

Porzellanfabrik Kahla.

Bilanz am 31. December 1895.

	Mk.	Pf.
An Grundstücke- und Gebäude-Conto	1615646	27
„ Maschinen-Conto	179310	50
„ Utensilien- „	42577	76
„ Formen- und Modelle-Conto	34941	08
„ Pferde und Wagen- „	5373	81
„ Mutungs-Conto	1	—
„ Materialien „	64074	58
„ Waaren-Conto	113825	82
„ Cassa- „	6753	83
„ Effecten-Conto	14930	75
„ Wechsel-Conto	6281	50
„ Conto-Corrent-Conto	549880	96
	2633096	86

	Mk.	Pf.
Per Actien-Capital-Conto	1500000	—
„ Prioritätsanleihe- „	686000	—
„ Prioritätsanleihe-Tilgungs-Conto	17000	—
„ Reservefonds-Conto	180000	—
„ Extraabschreibungsfonds-Conto	25000	—
„ Conto-Corrent-Conto	47879	11
„ Prioritätszinsen- „	13760	—
„ Wittwenkasse-Conto	20197	72
„ Tilgrebere-Conto	20000	—
„ Gewinn- und Verlust-Conto Vortrag von 1894 Mk. 13131,48		
„ Reingewinn „ 860128,55	873260	03
	2633096	86

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1895.

	Mk.	Pf.
An Unkosten, Salairen, Frachten, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Feuerversicherung, Steuern, Kranken-, Invaliditäts- und Unfallversicherungs-Kassenbeiträge, Reparaturen und Zinsen	453331	78
„ Abschreibungen	94882	65
„ Ueberweisung an die Wittwenkasse	2000	—
„ Reingewinn	873260	03
	923474	46

	Mk.	Pf.
Per Vortrag	13131	48
„ Waaren-Conto	910342	98
	923474	46

Kahla, den 9. Januar 1896.

Hierdurch machen wir bekannt, daß unser Dividendenschein Nr. 8 mit 20% = Mk. 200 bei der **Mitteldeutschen Creditbank** in Berlin, sowie bei den Bankfirmen **B. M. Strupp** in Meiningen, **Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Kahla, Günther & Rudolph** in **Dresden** und an unserer Gesellschaftskasse eingelöst wird. 5001

Kahla, den 5. März 1896.

Der Vorstand.

J. Bünzli ppa. Potzler.

Echt Nußbaum-Trumeau, wie Zeichnung mit geschliffen. Crystallglas, 263 cm hoch 75 cm breit, Mk. 64,00.

Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Toiletten, Trumeaux

in größter Auswahl.

Prima Gläser. Billige Preise.

Oscar Tränkner,

Dresden-Neust.,

Görlitzerstraße Nr. 21.

Telephon 2504. Amt II.

Illustr. Preisliste gratis und franco. 1214

Kinderwagen, Fahrstühle

empfiehlt in größter Ausw. zu billigsten Preisen die Fabrik von

E. Schulze,

Freibergerstr. Nr. 19.

Reparaturen schnell u. billig. 8733

Uhren 4969

für Confirmanden

findet man in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen im altbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schöffergasse 2.** G. A.

Wer **Auto**

graphische Vervielfält. v. einz. deutsch. Schrift u. Zeichnungen wünscht, sende Concept an Dr. Lenze's Copiranstalt, Marienstr. 13, Tel. 474 oder kaufe durch unbestr. Copirapparat. 8844

Aufruf zur Preisbewerbung.

Dresden will seinem grossen Ehrenbürger, dem

Reichskanzler Fürsten Bismarck ein Denkmal

errichten.

Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für die Ausführung dieses Denkmals veranstaltet der unterzeichnete Ausschuß hiermit unter **Künstlern deutscher Nationalität einen öffentlichen**

Wettbewerb,

für welchen Preise in der Gesammtsumme von 9000 Mark zur Verfügung stehen.

Das Preisrichteramt haben folgende Herren übernommen:

1. Oberbürgermeister Geh. Finanzrath **Beutler** in Dresden,
2. Stadtbaurath **Bräter** in Dresden,
3. Bildhauer Professor **Diez** in Dresden,
4. Architekt **Hauschild** in Dresden,
5. Stadtbaurath **Klette** in Dresden,
6. Generalmajor z. D. **von Kusserow** in Dresden,
7. Bildhauer und Erzgießer **von Miller** in München,
8. Hofrath Dr. med. **Osterloh** in Dresden,
9. Baurath Stadtrath **Richter** in Dresden,
10. Bildhauer Professor **Schaper** in Berlin,
11. Geh. Baurath **Wallot** in Dresden.

Die Entwürfe sind bis zum

15. October 1896, Mittags 12 Uhr,

an den unterzeichneten Ausschuß im Ausstellungsgebäude an der Stübel-Allee in Dresden abzuliefern.

Die für den Wettbewerb aufgestellten **Bedingungen sind im hiesigen Rathhause,** erstes Obergeschoß, Zimmer Nr. 14, zu erhalten. 5016

Dresden, Februar 1896.

Der Ausschuß für das Bismarck-Denkmal in Dresden.

Oberbürgermeister Geh. Finanzrath **Beutler,** Vorsitzender.

Möbel — Günstigster Gelegenheitskauf für Brautausstattungen. Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiffsstationen Sachs. — Wettinerstr. 7, I.

J. Berkowitz Nachf.

Inhaber: M. Unger

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik 4760

Bei sofortigem Einkauf gewähre ich einen Kassen-Rabatt von 10% und leiste mehrjährige Garantie für solide Arbeit.

E. PASCHKY

Fr. Schellfisch, Pfd. 20 u. 25 Pf.

Fr. Backfische, Pfd. 25 Pf.

Fr. grüne Heringe, 5 Pfd. 45 Pf.

Ausführliche gedruckte Recepte gratis.

E. Paschky.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,

Filiale Marienstraße 32,

empfiehlt

Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen, **Kinderstühle**

Kinder-Tische, Kinder-Pulte zu billigsten Preisen.

Fernsprecher Amt I Nr. 1496.

28 Annenstraße 28

Hahn's

Christliches Herren-Garderoben-Geschäft

Anzüge auf Lager	v. 20	Mk.	an
Paletots „ „	„ 16	„	„
Hosen „ „	„ 5	„	„
Confirm.-Anzüge	„ 15	„	„
Knaben-Anzüge	„ 8	„	„
Arbeitshosen	„ 1½	„	„

Alles Andere dementsprechend billig. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maaß unter Garantie. Lasse jedes Stück selbst anfertigen. — Reparaturwerkstatt.

Moderne solide

Herren-Stoffe

(Specialität. Cheviots zu feinen Anzügen, Paletots etc.) Preiswürdig, seit Jahren eingeführt u. durch Tausende von Anerkennungen aus besten Kreisen ausgezeichnet, versendet direct an Private

Adolf Oster, Mörs a. Rh. 37

Muster werden auf Wunsch franco zugesandt.

Künstl. Zähne

pro Stück 2 Mk. garantirt beste Qualität. In jeder Ausführung, naturgetreu u. gut passend. Auch ohne Gaumenplatte. Behandlung schmerzlos. **Plomben, Reparaturen, Zahnoperationen** schnell und billig. 1250

F. Grüger,

Zahnkünstler,

Johannesstraße 11, 2.

Geflügel! Frisch geschl. fette Ent., Gänse, Hühn. 10 Pfd. Mk. 4,40, 10 Pfd. Tafelbutter Mk. 6. Kamerling, Tinste, Oesterr. 3891

Unerreicht

billig ist und bleibt mein

Graues Drellcorset

für Mk. 2,20.

Ernst Bach,

Neustädter Rathhaus,

Hauptstrasse 3.

in groß. Auswahl. **Plättglocken, feuernde,** werden vorgerichtet zu schönen Plätten, sowie gut und schnell reparirt. **Geschmiedete Plättstähle, Wärmflaschen.** 2962

Emil Haase, Gelbgießer,

13 Landhausstraße 13.

Gummiwaaren

aller Art versendet billigst **Rudolph's** 8728 **Gummiwarenhaus,** Dresden, Jacobsgasse 6, 1. Preisl. u. Bücherkatal. 20 Pf.

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Ueberraschende Wirkung. Sehr interessante 4297 Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichen Gutachten. Franco für 60 Pf. Marken. Es existirt nichts Aehnliches.

Paul Gassen,

Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Rotationsdruck u. Verlag von Ludwig Gärtner. — Verantwortl. für Politik Ernst Adolph; für Feuilleton, Neueste Chronik M. Mundke; für den übrigen redactionellen Theil Guido Räder; für Inserate C. Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Preis-Courant

vom

Verkaufs-Haus

L. Neustadt,

Wettiner-Straße 31.

Abtheilung für Herren-Confection.

Complette Anzüge, 9, 10, 12, 13,50, 14, 15, 18, 20, 24, 27 Mk. u. höher.

Frühjahrs-Paletots, 12, 13,50, 15, 16,50, 18, 20 Mk. u. höher.

Stoff-Hosen, Kammgarn u. Buckskin, 2, 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8 Mk. u. höher.

Arbeits-Hosen, Zwirn-Qualität, 1,50, 1,75, 2, 2,50 Mk. die besten.

Burschen-Hosen, Zwirn-Qualit., 1 u. 1,25 Mk.

Engl. Leder-Hosen, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5 Mk.

Burschen-Anzüge in guten, haltbaren Stoffen, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. u. höher.

Knaben-Anzüge in herrlichen Ausführungen, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6 Mk. u. höher.

Confirmanden-Anzüge,

Riesen-Auswahl in allen möglichen Stoffen von 9 Mk. an, 10, 12, 15, 18 Mk. die besten.

Abtheilung für Schuhwaaren.

Herren-Stiefeletten, von 3,75 Mk. an, 5, 6, 6,50, 7, 8 Mk. u. höher.

Herren-Halbschuhe, 3,50, 4,50, 5, 6, 7, 7,50 Mk. u. höher.

Damen-Knopf- u. Zugstiefel, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8 Mk. u. höher.

Damen-Halbschuhe, Ueberknöpfer und zum Schnüren, 3,25, 4, 4,50, 5, 6, 7,50 Mk.

Damen-Ballschuhe, Gemsleder, 2,25, 2,50, 3 Mk., Lackschuhe, 2,50, 3, 3,75, 4,50 Mk.

Kinder-Schuhe von 40 Pf. an, 75, 90 Pf., 1 Mk. u. höher.

Pantoffel für Herren, Damen u. Kinder von 30 Pf. an, 35, 40, 50, 70 Pf. u. höher.

Schaftstiefel, Stulpenstiefel, sowie alle and. nicht aufgeführten Sorten zu hierorts billigsten Preisen.

Einzel-Verkauf zu Fabrik-Preisen.

Sämmtliche Artikel sind in meinen 5 großen Schaufenstern, **Wettiner-, Flemming- und Mittelstr.-Ecke,** mit Preisen ausgestellt. — Es versäume daher Niemand bei Bedarf sich vorerst von der Güte und Preiswürdigkeit der von mir geführten Sachen zu überzeugen. — Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet!

Streng reelle Bedienung, billigste feste Preise sind Grundprincip meines Geschäfts! 4840

Gegen diesen Bon werden beim Einkauf von 10 Mark 50 Pf. in Abzug gebracht.

Verkaufs-Haus

L. Neustadt,

Wettiner-Straße 31.

Grosse tageshelle Räume, getrennte Verkaufslocalitäten für Confection und Schuhwaaren.

30

verschiedene Qualitäten

Confirmanden-Anzüge

Vorzügliche Verarbeitung! Schneidiger Sitz!!! Verwendung nur guter dekatirter Stoffe.

zu fabelhaft billigen Preisen!

à 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 24—30 Mk.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, Part. u. I. Etg.

3 Minuten vom Postplatz. 4086

Kinderwagen, Fahrstühle,

das Neueste in großer Auswahl.

Bei Bedarf bitte meine Wagen und Preise zu prüfen, ehe man anderweit kauft. Ansicht ohne Kauf gestattet. Von früh 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Alte Wagen nehme in Zahlung. **Reparaturen** billig. Bitte Adresse genau zu beachten. Kein Laden, **nur 1. Etage, Freibergerstraße 14 im „Palmbaum“,** Eingang 1. Etage.

4719 **C. Meissner.**

Massive goldene Ringe

aus verbürgt **333/1000 (8karätigem) Gold** gestempelt,

mit **Almandinen, Türkisen, Cap-Rubinen** und **Simili-Brillanten,** Stück 5 Mark.

Ringe und Trauringe

aus vorzüglich haltbarem **Gold double,** Stück 3 Mark.

Goldene Ohrringe

in großer Auswahl aus verbürgt 585/1000 (13½ kar.) Gold, Paar **3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk.** und **10 Mk.**

Ohrringe aus vorzüglich haltbarem **Gold double,** Paar **1 Mk.** und **1 Mk. 25 Pf.**

Broschen, Kreuze, Halsketten, Armbänder und **Uhrketten** aus solidem **Gold double** empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

F. G. Petermann,

Dresden, 4854

8 Galeriestrasse 8.

Gardinen-Spannrahmen

machen das Platten der Gardinen entbehrlich.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13. 3927

Auf Credit

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Regulateure und Kinderwagen, Herren-Frühjahr-Paletots, Anzüge, Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- u. Baumwollwaaren. **Kleine Anzahlung, bequeme Abzahlung, reelle Waaren.** 4553

S. Gottlieb,

Wettinerstraße 20, I.

2 Mark

Künstl. Zähne nur gute Qualität. **Gebisse** in Gold, Aluminium, wie auch ohne Gaumenplatte. Theilzahlung gestattet. Nachm. 5—8 f. Minderbemittelte Preisermäßig. Behandlung kostenlos. Sonntags bis 4 Uhr.

Arnold Rosenthal

Louisenstr. 39. 3183

Uhren-

Reparaturen jeder Art schnell sauber, billigst bei sofort. **Preisangabe.** Uhrmachermstr. **Arno Priesser,** Marienstraße 18, gegenüber „Drei Raben“. 1568

Confirmand.-Anzüge

von 9 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten. 4519

Herren-Stoff-Anzüge

von 12 Mk. an.

Herren-Stiefeletten,

Rindleder, sehr haltbar, 6,50 Mk.

Jeder Hut 2,50 Mk., jeder Schirm 2,80 Mk.

Große Auswahl in **Cravatten u. Hosenträgern, Arbeitshosen, Kinder-Anzügen** u. s. w.

Max Röthig,

Bischofsweg 11, a. d. Königsbrückerstr.

Neue Salzheringe,

ca. 900 Stck. p. T. Mk. 22 ab hier. Auch klein. Gebinde. **M. R. Schultz, Stettin.** 4186

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),

Telephon-Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), **Canalgasse 23b** (hinter dem Hôtel Reichspost) und **Palmstrasse 11,**

Telephon-Amt I, Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung** zu **soliden Preisen. Prompte Besorgung** sämmtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. **Ueberführungen** im **In-** wie **nach dem Auslande** sowie zur **Feuerbestattung nach Gotha** unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und **Drapirung** der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinster Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesammtkosten einschliesslich der Kirchengebühren.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung** der **Heimbürgin** übernehmen. 13295

Confirmanden-

Anzüge in Tuch und Cheviotstoffen, alle Farben, von 10, 12, 18, 20, 25 Mk.

Schwarze Stoffe (Cheviot u. Crêpe),

sehr modern, schön und nur streng solide Waare, Meter 90 Pf., 115 Pf., 140 Pf., 185 Pf. und höher. 4849

Pelerinen, Shawls, Taillentücher,

Confirmanden-Schuhe und -Stiefel, berühmtes Weißenfelser Fabrikat, **Wäsche, Cravatten, Hüte, Handschuhe, Strümpfe, Röcke** und alles Denkbare empfiehlt zu unübertroffenen Preisen

Julius Caspar,

Größtes Waarenhaus der Anton- und Oppellstadt,

Hechtstraße 14.

Millionen

Kindern u. erwachsenen Personen bietet

Seelig's candirter Korn- und Malz-Kaffee

vollständigen Ersatz für echten Bohnen-Kaffee.

Einzig unübertroffenes Fabrikat dieser Art.

Wo keine Niederlagen sind, wende man sich direct an die Fabrik.

3512 **Emil Seelig A.-G. Heilbronn a. N.**

Empfohlen von Herrn **Dr. Lahmann,** Weißer Hirsch b. Dresden, Herrn **Dr. Schulze** in Berlin u. vielen anderen hervorragenden Naturärzten.

Fast in allen Geschäften zu haben. 3512

Vertreter: **A. Hochstoiner,** Dresden, Holbeinplatz 8, II.

Wasser-Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

Neuegasse 24, vis-à-vis der Serrestr., Neuegasse 24, vom 1. April ab Neuegasse 17, mit den neuesten hygienischen Vorrichtungen.

Die Betten werden geholt und zurückgefahren. 4621

Möbel-Transporte 48065

für **Stadt und Land** mit **verschließbaren Wagen** nach und von allen Richtungen unter sorgfältiger Ausführung.

Aufnahmestelle für Löbtau:

E. Heidrich, Poststraße 29.

Loose

der 4892

Kgl. Sächs. Land.-Lotterie

Ziehung der 3. Klasse am 9. und 10. März hat noch abzugeben

W. Metzler,

Dresden, Altmarkt 9.

Stollen-Steuer 4748

pro Woche 25 Pf. Für gute und große Stollen garant. **M. Satow** Pekros Nachf., Ferdinandstr. 1.

Keine Uhr

kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter **1jähriger Garantie** zu repariren.

Neue Theile billigst.

Die best. Feder der Welt 75 Pf.

Reinigen 1 Mark bei

C. Ruske, Johannesstr. 13.

Anerkannt solid! 10008

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960310/9

Im

Abzahlungs-Bazar

von

Neumarkt 11 1. u. 2. Etage neben Hotel „Stadt Rom“

S. Sachs

Neumarkt 11 1. u. 2. Etage neben Hotel „Stadt Rom“

erhält Jedermann auf Abzahlung:

Herren-Anzüge
von Mk. 22,— an,
Sommer-Paletots . . von Mk. 22,— an
Hosen . . . . . „ „ 7,— „
Confirmand.-Anzüge „ „ 20,— „
Knaben-Anzüge . . . „ „ 5,— „
Stiefeln, Hüte, Schirme.
Großes Lager von
Uhren in Gold u. Silber, Regulateuren, Musikwerken.

Damen-Kleider
von Mk. 20,— an,
in höchst eleganten Façons.
Confirmations- und Trauer-Kleider
in jeder Preislage.
Blousen, hell und dunkel, von Mk. 6,— an
Jaquetts und Kragen . „ „ 7,— „
Regenmäntel u. Umhänge „ „ 8,— „
Mädchen-Mäntel . . . „ „ 8,— „

Kleider-Stoffe
in großer Auswahl,
Bettzeuge, Barchente, Unterrockstoffe,
Leinenzeuge,
Damen-Schürzen,
Damen-Unterröcke
in Seide, Wolle, Halb-Wolle und weiß.

Möbel, gemalt u. fournirt,
Plüsch- und Rips-Garnituren,
Sophas und Matratzen,
Betten
Stepp- und Schlafdecken,
Teppiche (Axminster)
von 10 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten,
Tisch- und Bettdecken von 3 Mk. an,
Portièren und Läuferstoffe, Gardinen,
Kinderwagen, Wagendecken.

Neu aufgenommen:
Damen-Wäsche! Kinder-Kleider für jedes Alter.
4841

Aufzüge
(Fahrstühle)
für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb, für Personen- u. Lastenbeförderung, mit u. ohne bestbewährter Sicherheits-Vorrichtung, D. R.-P., mehrfach prämiirt!
Krähne, Winden, Flaschenzüge 2c.
Umänderung von Aufzügen
älterer Construction, sowie solcher für Handbetrieb, für Betrieb durch Elektricität, Wasser 2c. 4129

A. Kühnscherf jr.
früher **F. Wachsmuth**
Eisengießerei und Maschinenfabrik
Dresden-F.
Weitgehendste Garantie! Feinste Referenzen!
Kostenvoranschläge gratis!
Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten!

Zur Confirmation
Reste
schwarz. Cachemires
Reine Wolle
110 Centimeter breit.
Meter 1 Mark. 4616

N. BENDIX
Pirnaischer-Platz.
NB. Beim Einkauf eines Kleides ein Confirmations-Taschentuch gratis.

Der feinste Anzug-
und Paletotstoff wird anerkannt von mir versandt und gebe ich jedes beliebige Maaß zu concurrenzlos billigen Preisen ab. — Muster franco!
Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz.
Lieferant staatlicher Anstalten. 4594

Italienische Schuhwaaren-Fabrik
Rovatti & Co.
2087

Nur ein Preis.
23 Pragerstr. **Dresden.** Pragerstr. 23.

Hochelegante **Lack-Schuhe** und **Stiefeln** für Herren u. Damen.

Schuhe in jeder Form und Qualität.

Reichhaltige **Auswahl** in schwarzen und farbigen **Stiefeln,** sind in jeder beliebigen Façon zu haben.

Illustrirte Kataloge werden auf Wunsch gratis zugeschickt.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Gardinen,
Stores, Congress-Stoffe,
weiß und crême, in hervorragend schönen Mustern zu Fabrikpreisen.
Reste, zu 1—5 Fenstern passend, unter d. Kostenpreis.
Bettdecken aller Art, Bitragen, Fransen u. Halter von **10 Pf.** an.
Anfertigung von Zuggardinen gratis. 1857
im Gardinen-Special-Geschäft
No. 17 Wilsdrufferstrasse No. 17
Ph. Ikenberg.
Firma und No. 17 bitte zu beachten.

Billige Betten,
Ober-, Unterbett u. Kissen 14 M., 25 Mk. und auch bedeutend bessere, sowie allerhand Möbel billigst bei **J. Münch,** Freiberger-Platz 37, pt., Eingang Freibergerstr. 4306

Vollständiger Ausverkauf
von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren, Büffets, 1 Kassaschrank, in Nußbaum, Eiche u. Imitation. Das große Lager muß schleunigst geräumt sein. Wer billige u. gute Möbel kaufen will, halte sich dazu. Die Möbel werden 35 Procent unter Kostenpreis abgegeben.
Innenstraße, Ecke Freiberger-Platz, Eingang dritter Laden.

Stets originelle Neuheiten, passend für
Geschenke.
Diaphanien, von Mk. 2,00 an.
Crystall-Vasen von Mk. 0.50 an.
Aufsätze mit prunkvoller und Majolica-Vase Mk. 6,00 und Mk. 7,00.
Mönche als Leuchter, mit bunt. Licht, Mk. 0,60 und Mk. 1.25
Originelle **Spardosen, Aschenschalen, Salzfässchen.**
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vorm. R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse.
7921

Billige 4759
Möbel
echt Nussbaum u. imitirt.
Beim Einkauf von
Braut-Ausstattungen
empfehle **Verlobten:**
Vertikos, wie echt gemalt, 28, 30, 32, 38, 40, 42—50 Mk.
Schreibtische, 30, 34, 36, 40, 65 Mk.
Kleiderschränke, wie echt gemalt, 24, 28, 30, 34, 38, 40—50 Mk.
Ausziehtische, 18, 21, 24, 28, 32 Mk.
Bettstellen, 9, 13, 16, 24—50 Mk.
Waschtische, 12, 13, 15, 18, 28 Mk.
Commoden, 15, 16, 19, 21 Mk.
Tische, 6, 8, 9, 12, 15, 21—50 Mk.
Stühle, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mk.
Spiegel, 4, 6, 8, 10, 12, 14—40 Mk.
Küchenschränke 18, 18, 24, 28, 38 Mk.
Nähtische, 12, 15, 18, 20 Mk.
Galerieschränke, 18, 21, 25, 28 Mk.
Sophas, 36, 40, 45, 60—100 Mk.
Matratzen, 12, 20, 24, 28—30 Mk.
Ottomanen, 60, 65, 80, 85—100 Mk.
Garnituren, 90, 100, 120—450 Mk.
Möbel-Fabrik und -Magazin
Max Köhler,
Innungs-Tischlermstr.,
Moritzstr. 15, I.,
Ecke Große Schießgasse.
Kein Laden, nur 1. Etage.

Kalbfleisch, 9½ Pfd. Hinterviertel ohne Bein Mk. 4,50, 9½ Pfd. Vorderviertel Mk. 3,00 versendet franco gegen Nachn. **Fritz Schoser,** Fleischermeister., Kaukehmen bei Tilsit (Ostpreußen). 4830